

DIERIG
HOLDING AG



gegründet 1805

Geschäftsbericht 2022

Werte in Mio. €	2022	2021 ¹⁾	2020 ¹⁾	2019 ¹⁾	2018 ¹⁾
Umsatz					
Textil	38,1	40,8	43,4	46,3	48,0
Immobilien	14,0	14,3	13,2	12,4	11,8
Auftragseingang	40,6	46,5	48,2	50,7	54,4
Auftragsbestand per 31.12.	12,3	15,8	15,5	16,3	18,4
Personalaufwand inkl. betrieblicher Altersversorgung	8,2	9,1	10,3	11,2	10,7
Zahl der Mitarbeiter per 31.12. ²⁾	145	154	189	187	203
Investitionen	13,6	4,4	1,7	5,1	1,8
Abschreibungen	2,7	2,7	2,9	2,8	2,5
Bilanzsumme	114,5	113,2	119,3	119,4	121,9
Rückstellungen langfristig / kurzfristig	12,5	17,6	19,7	20,0	18,1
Eigenkapital	49,0	43,9	40,5	36,7	38,5
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,6	4,9	5,0	0,4	4,5
Entwicklung des Aktienkurses pro Stückaktie ³⁾					
Jahreshoch in €	15,80	16,60	15,30	18,20	23,00
Jahrestief in €	12,10	11,90	11,60	14,60	12,10

¹⁾ Peter Wagner Immobilien AG zu 100% einbezogen

²⁾ Anzahl Köpfe

³⁾ Auf die einzelne Stückaktie entfällt ein rechnerischer Anteil am Grundkapital von € 2,62 (siehe Seite 92, Anhang Nr. 19)

FINANZKALENDER 2023

Jahresabschluss 2022	12.04.23
Hauptversammlung	23.05.23
Halbjahresfinanzbericht	18.08.23
Geschäftsjahresende	31.12.23

Weitere Informationen:

www.dierig.de

info@dierig.de

4–5	Brief an die Aktionäre
6–7	Über uns
8	Aufsichtsrat
9–39	Magazin
40–43	Bericht des Aufsichtsrates
44–73	Konzernlagebericht 2022 des Vorstandes der Dierig Holding AG
74–75	Konzernbilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2022
76	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2022
77	Konzerngesamtperiodenergebnis der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2022
78	Konzernkapitalflussrechnung
79	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
80–109	IFRS-Konzernanhang der Dierig Holding AG
110–111	Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens der Dierig Holding AG
112	Konzernanteilsbesitz der Dierig Holding AG
113–118	Bestätigungsvermerk
119	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
120–121	Bilanz der Dierig Holding AG zum 31. Dezember 2022
122	Gewinn- und Verlustrechnung der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr 2022
123	Entwicklung des Anlagevermögens der Dierig Holding AG

Verehrte Aktionäre,

2022 war ein äußerst herausforderndes Jahr für viele Menschen, für die Wirtschaft und für unseren Konzern. Der Umgang mit mehreren miteinander verknüpften Krisen verlangte uns einiges ab. Der Überfall Russlands auf die Ukraine, die Energiepreiskrise, die steigende Inflation, der abrupte Anstieg der Zinsen, der Einbruch des Konsums, dazu anhaltende Unsicherheiten in den Lieferketten und weiterhin spürbare Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie: Die Liste der negativen Einflussfaktoren ließe sich beliebig lange fortsetzen.

Dennoch haben wir in diesem Jahr der multiplen Krisen unsere Ziele im Vergleich zur Prognoseberichterstattung zum großen Teil erreicht und teilweise sogar übererfüllt.

2022 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 52,1 Millionen Euro (im Vorjahr 55,1 Millionen Euro) und blieb damit um 5,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 40,8 Millionen Euro einen Rückgang um 6,6 Prozent bedeutet. Mit einem Umsatz von 14,0 Millionen Euro (im Vorjahr 14,3 Millionen Euro) verzeichnete der Immobilienbereich einen Rückgang um 2,1 Prozent. Vor dem Hintergrund der vielen krisenhaften Entwicklungen ist die Umsatzentwicklung wie auch die Ergebnisentwicklung des Dierig-Konzerns als gut zu bezeichnen.

Das 2022 Erreichte wäre ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Was die großen Zahlen verbergen, ist das zähe Ringen um jeden einzelnen Auftrag, um jeden Liefertermin und um jeden Preis.

Besonders mühsam wurde das Geschäft durch den abrupt wechselnden Arbeitsanfall. Im Textilsegment etwa folgte auf die Hochphase zu Jahresbeginn mit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine ein Tief. Auch führte in den Herbstmonaten die Konsumflaute dazu, dass die deutschen Textilgesellschaften in unterschiedlichem Umfang in Kurzarbeit gehen mussten. Das anschließende Jahresendgeschäft erforderte hingegen höchsten Einsatz.

Unsere Beschäftigten gingen diesen mühsamen Weg nicht nur klaglos mit, sondern setzten sich mit aller Kraft für den Unternehmenserfolg ein. Angesichts dieser außerordentlichen Leistungen ist auch unser Dank ein außerordentlicher.

Natürlich fragen wir uns, woher unsere Beschäftigten die Energie nehmen, in schwierigen Zeiten zum Unternehmen zu stehen. Unsere Erklärung: Es ist das Familiäre unseres Familienunternehmens. Wie in einer Großfamilie gibt es in einer Belegschaft immer Menschen, denen es aus den unterschiedlichsten Gründen nicht gut geht. Funktionierende Familien und funktionierende Familienunternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass man sich in weniger guten Phasen beisteht. Als unsere neue, aus der Ukraine stammende Kollegin ganz persönlich vom Leid der Menschen in ihrer Heimat berichtete, setzte sich unter der Belegschaft eine spontane Spendensammlung zugunsten der Ukraine-Hilfe in Gang. Die Spendensumme wurde vom Unternehmen verdoppelt. Ein weiteres Beispiel für den

Zusammenhalt ist die Tatsache, dass bei Kurzarbeit in den Textilgesellschaften auch der gesamte Vorstand freiwillig seine Bezüge für diesen gesamten Zeitraum reduziert hat.

Diese vordergründig kleinen Dinge sind die Voraussetzung dafür, dass trotz aller Krisen etwas Großes entstehen kann.

Ebenfalls bewahren konnten wir in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld unsere Ertragskraft. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei 4,6 Millionen Euro und damit nur 0,3 Millionen Euro unter dem Vorsteuerergebnis des Vorjahres. Beide Segmente des Dierig-Konzerns weisen für 2022 ein positives Ergebnis aus. Das Immobiliensegment ist dank der umfassenden Investitionen in das Immobilienvermögen und seiner breiten Aufstellung weniger anfällig gegenüber konjunkturellen Schwankungen und daher ein stabiler Ertragsgarant. Aber auch dem konjunkturanfälligen Textilsegment gelang es trotz der anhaltenden Konsumschwäche, in der Gewinnzone zu bleiben.

An dem guten Ergebnis möchten wir Sie, unsere Aktionäre, teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen gemeinsam der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Die Krisenbewältigung hat das Unternehmen Dierig im Jahr 2022 stark in Anspruch genommen. Dabei zeigte sich, dass auf unsere Risikomanagement-Systeme Verlass ist. In zwei Fällen führten strukturierte Risikoabwägungen zu unternehmerischen Entscheidungen mit wesentlichen Auswirkungen.

Im Immobiliensegment führten sprunghaft gestiegene Bauzinsen und hohe Baukosten dazu, dass das lange vorbereitete Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier verschoben wurde. Die Entscheidung fiel uns schwer. Wir wollen bauen, aber nicht um jeden Preis. Damit die Bauarbeiten am Wohnbau bei einer Entspannung der Kostensituation umgehend wieder aufgenommen werden können, werden die Planungs- und Erschließungsarbeiten fortgeführt. Die finanziellen Auswirkungen der Verschiebung bleiben für den Dierig-Konzern im überschaubaren Rahmen. Die abgebrochenen Hallen aus den 1950er- und 1960er-Jahren hatten ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht. In naher Zukunft hätte damit ein Abbruch oder eine Sanierung erfolgen müssen. Die Erschließungskosten verhalten sich bilanzneutral.

Im Textilsegment haben wir die Entscheidung getroffen, aufgrund der anhaltend hohen Risikolage in Westafrika den Export von Damasten in diese Abnehmerregion als Nischengeschäft fortzuführen. Auch diese Entscheidung haben wir uns nicht leicht gemacht. Viele Unternehmen versuchen mit hohem Aufwand, in Afrika Fuß zu fassen. Dierig hingegen ist über 60 Jahre auf diesem Markt präsent. Doch nach zuletzt fünf sehr schwierigen Jahren sehen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Chance auf ein erneutes Hochlaufen der Geschäfte. Ursächlich dafür sind die prekäre Sicherheitslage insbesondere in Mali und die hohen wirtschaftlichen Risiken. Erfreulicherweise bleiben auch hier die wirtschaftlichen Auswirkungen für den Dierig-Konzern in einer überschaubaren Größenordnung.

Ein großer Teil unserer personellen Ressourcen wurde im Geschäftsjahr 2022 durch die Bewältigung von Krisen gebunden. Darüber hinaus bestand die Notwendigkeit, die konzerninternen Strukturen den Marktgegebenheiten anzupassen. Um Synergieeffekte zu heben, übernahm die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH.

Über diese Pflichtaufgaben hinaus gelang es uns sogar, im Krisenjahr 2022 die Unternehmens- und Markenentwicklung voranzutreiben. So bereitete unsere Bettwäschemarke fleuresse den Einstieg in das Premiumsegment vor. Auch unsere Nachhaltigkeitsleistung haben wir verbessert. Ein für uns wesentliches Aktionsfeld im Bettwäschebereich ist die Verpackung. Alle Bettwäschegesellschaften sind ab dem Jahr 2023 in der Lage, ihren Kunden die Modekollektionen in einer plastikfreien Verpackung anzubieten. Dies wird die Attraktivität unserer Produkte im Handel und bei den Konsumenten nochmals steigern. Auch im Immobiliensegment gab es positive Entwicklungen. Das Wohnbauprojekt band hier bisher einen großen Teil der personellen Kapazitäten. Durch die Verschiebung des Projekts stehen nun Ressourcen für die Realisierung kleinerer Projekte zur Verfügung. Aus dem Markt kommen dafür sehr positive Signale. Beim Immobilienservice gibt es ebenfalls Positives zu vermelden. Der Tochtergesellschaft PWI gelang es, das krisenresistente Verwaltungsgeschäft deutlich auszubauen und sich damit vom volatilen und konjunkturabhängigen Transaktionsgeschäft unabhängig zu machen. Ziel ist, dass ein Großteil der Fixkosten der Gesellschaft durch planbare Einnahmen aus dem Verwaltungsgeschäft gedeckt ist.

Angesichts der vielen Unwägbarkeiten fällt es uns nicht leicht, eine Prognose für das Jahr 2023 zu stellen. Was wir wissen: Es wird erneut sehr anspruchsvoll werden. Deshalb bedauern wir sehr, dass wir ab der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 nicht mehr auf den Rat und die Unterstützung unseres Vorsitzenden des Aufsichtsrates Rolf Settelmeier bauen können. Er hat sich dazu entschlossen, sich mit dem Eintritt in den Ruhestand als Vorsitzender des Vorstandes der Stadtparkasse Augsburg nicht mehr einer Wiederwahl in den Aufsichtsrat der Dierig Holding AG zu stellen. Wir danken Rolf Settelmeier sehr für seine Unterstützung und seinen fachkundigen Rat.

Die Umbrüche, die wir gegenwärtig erleben, sind enorm. Dagegen setzen wir unsere robuste Verfassung, unsere Marktkennntnis, das bereits gewürdigte Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir werden alles daran setzen, auch weiterhin gute finanzielle Ergebnisse zu liefern. Vielen Dank dafür, dass Sie als Anteilseigner uns dabei begleiten und unsere weitere Entwicklung unterstützen. Wir bleiben verlässlich und zählen auf Ihr Vertrauen.

Dierig Holding AG
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig





DIERIG

Gegründet 1805



Seit unserer Gründung im Jahr 1805 versorgen wir Menschen mit Textilien. Unsere Gesellschaften und Marken machen Mode, handeln international mit Roh- und Fertiggeweben vielfältiger Qualitäten, vermarkten technische Textilien und bieten auftragsbezogen Objekttextilien für Hotels, Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen an. Und wir produzieren designstarke Markenbettwäsche. Mit den Bettwäschemarken fleuresse und Adam Kaepfel zählen wir zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum.

Seit dem frühen 19. Jahrhundert ist Dierig auch ein Immobilienunternehmen. In historischer Zeit baute Dierig für den Eigenbedarf Spinnereien, Webereien und Ausrüstungsbetriebe und schuf so ein umfangreiches Immobilienvermögen. Seit der Verlagerung der textilen Produktion ins Ausland wird dieses Immobilienvermögen professionell verwaltet, ent-



wickelt und vermarktet. Die Liegenschaften umfassen rund 482.000 Quadratmeter Grundstücks- und 147.000 Quadratmeter Gebäudeflächen an den Standorten Augsburg und Kempten. Bestandteil der Immobilienstrategie ist, Veräußerungsgewinne zu reinvestieren und das Immobilienvermögen durch gezielte Zukäufe zu vergrößern. Durch die Beteiligung an der Peter Wagner Immobilien AG ist Dierig seit 2018 auch im Immobilienservice tätig.



Die HV 2023 wird ein Abschiedsfest in Präsenz

Seit 2008 führt Rolf Settelmeier als Vorstandsvorsitzender die Stadtsparkasse Augsburg, die zweitälteste Sparkasse Bayerns und mit einer Bilanzsumme von 7,7 Milliarden Euro auch eine der größten im Freistaat. Seit 2013 war der Finanzexperte Mitglied und seit 2018 Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dierig Holding AG. Ende Juni 2023 geht Rolf Settelmeier in den Ruhestand und legt mit dem Vorstandsvorsitz bei dem Augsburger Finanzinstitut auch sein Mandat bei Dierig ab. Für halbe Sachen ist der gebürtige Pfälzer Settelmeier aus Prinzip nicht zu haben.

Es trifft sich gut, dass die Hauptversammlung am 23. Mai 2023 wieder in Präsenz stattfindet. Auf diese Weise kann die Veranstaltung zu einem Abschiedsfest für Rolf Settelmeier werden. Bevor es aber viele Hände zu schütteln gibt, heißt es für den scheidenden Aufsichtsratsvorsitzenden, als Versammlungsleiter seitenlange Pflichtangaben zu verlesen.

Dabei steckt hinter dem Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden weit mehr als das, was die Aktionäre auf der Hauptversammlung erleben. Mit sechs Personen ist der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG relativ überschaubar. Umso wichtiger ist es, dass in dem Gremium Menschen mit vielfältigen Kompetenzen vertreten sind. Rolf Settelmeier brachte zusätzlich zu seiner Expertise in Finanzfragen auch seine Kenntnisse in der Immobilienwirtschaft ein. Die Stadtsparkasse Augsburg ist nicht nur eine bedeutende Bank, sondern auch eines der größten Immobilienunternehmen in der Region. Dabei achtete er penibel darauf, dass es zwischen seinen Mandaten zu keinen Überschneidungen kam. Die Finanzwelt spricht hier von der Chinese Wall, mit der Interessensphären abgegrenzt werden.

In den fünf Jahren als Aufsichtsratsvorsitzender hätten wir alle auf so manche Krise wirklich verzichten können – umso besser für Dierig, in dieser herausfordernden Zeit einen erfahrenen Lotsen an Bord gehabt zu haben. Auch der Generationswechsel im Vorstand und im Aufsichtsrat fand unter seiner Ägide statt. Wir sind Rolf Settelmeier sehr dankbar für seine Hilfe und Unterstützung in den vergangenen zehn Jahren!

Fare well, Gesundheit und Carpe diem!



A word cloud visualization featuring various terms in different sizes, colors, and orientations. The most prominent words are 'Innovationen' (large, grey, horizontal), 'Menschen' (large, blue, horizontal), 'Nachhaltigkeit' (large, blue, horizontal), 'Architektur' (large, red, horizontal), and 'Märkte' (large, red, vertical). Other significant words include 'Reisen' (large, blue, vertical), 'Mode' (large, grey, horizontal), and 'Bettwäsche' (large, grey, horizontal). Smaller words like 'Geschichte', 'Umwelt', 'Mieter', 'Geschichte', 'Österreich', 'Satin', 'Schweiz', 'Einblicke', 'Stadtentwicklung', 'Bilder', 'BIMATEX', 'Stil', 'Ausgeschlafen', 'Ausblicke', 'Wohnkultur', 'Meinungen', 'Technische Textilien', 'Unternehmenskultur', 'Unternehmensverantwortung', 'Beschaffung', 'Filtrationsgewebe', 'Immobilienstandorte', 'Augsburg', 'Pläne', 'PW', 'Analysen', 'Bau', 'Guter Schlaf', 'Reportagen', 'Fleuresse', 'kaoppel', 'Baumwolle', 'Gespäche', and 'Magazin' are also present in various sizes and colors (blue, red, grey, yellow). The background is a light beige color with a subtle horizontal band across the top.

Magazin

Analysen

Bau

Pläne

PW

Augsburg

Reisen

Immobilienstandorte

Beschaffung

Unternehmensverantwortung

Filtrationsgewebe

Märkte

Guter Schlaf

Reportagen

Fleuresse

Baumwolle

kaoppel

Mode

Architektur

Gespäche

Nachhaltigkeit

Ausgeschlafen

BIMATEX

Stil

Innovationen

Wohnkultur

Ausblicke

Meinungen

Technische Textilien

Unternehmenskultur

Stadtentwicklung

Einblicke

Bilder

Menschen

Bettwäsche

Umwelt

Mieter

Geschichte

Österreich

Satin

Schweiz

Das beste fleuresse, das es in Deutschland je zu kaufen gab

Kein bekannter Lizenzgeber und kein zugekaufter Stardesigner. Einfach nur fleuresse. Aber das beste fleuresse, das die Nacht je gesehen hat: schimmernder Mako-Brokat-Damast, weich fallender Interlock-Jersey oder Schweizer Satin in klaren Unis. Mit der 2022 auf dem Markt eingeführten exklusiven Bettwäsche-linie „black premium“ geht fleuresse neue Wege und überspringt bisher unüberwindbar geltende Preishürden. Der Handel ist begeistert und nimmt schon vor dem Start der Vermarktung ungesehen Tausende von Garnituren ins Programm.

Mit „black premium“ überspringt Ware von fleuresse die bisher unüberwindbar geglaubte Preisschwelle von 100 Euro pro Garnitur.

Ausgerechnet in einer Wirtschaftskrise mit immenser Inflation eine neue Linie mit luxuriöser Bettwäsche auf den Markt zu bringen? Dieses Vorhaben erscheint vermessenen, doch Michael Jäggle, Geschäftsführer der fleuresse GmbH, widerspricht entschieden: „Unsere Entscheidung ist richtig und fundiert. Sie ist antizyklisch und kommt trotzdem zur rechten Zeit. Auch in der Krise gibt es Menschen, die Wert auf Spitzenqualität legen und bereit sind, für exquisite Ware einen guten Preis zu bezahlen.“ Dieser gute Preis liegt bei mindestens 149 Euro (unverbindliche Preisempfehlung) je Garnitur. Spitzenqualitäten in echtem Leinen gehen noch einmal deutlich darüber hinaus. Ware von fleuresse überspringt damit die bisher unüberwindbar geglaubte Preisschwelle von 100 Euro Ladenpreis pro Garnitur deutlich.

Marke entwickeln und anders positionieren

Auch früher schon gab es bei fleuresse vereinzelt Ausflüge ins Luxussegment, allerdings nicht mit der Kernmarke und dafür mit überschaubarem Erfolg. „Wir haben unserer Marke zu wenig vertraut und es in der Vergangenheit mit Lizenzpartnern versucht“, erklärt Michael Jäggle. „In diesen Partnerschaften konnten wir leider zu wenig von dem zeigen, was in uns steckt und was uns ausmacht.“

Das wird nun mit „black premium“ anders. Kennzeichnend für die Linie ist allererste Qualität. Hergestellt wird die Ware ausschließlich in der EU, in der Hauptsache in Deutschland und in Portugal. Anders als bei Lizenzgeschäften liegen Produktentwicklung, Dessinierung, die Wahl der Vermarktungskanäle in alleiniger Verant-

wortung von fleuresse. Teilweise bestimmt fleuresse sogar die Warenpräsentation.

Neuausrichtung der Marke und neue Vertriebspolitik

Der Einführung der exklusiven Linie gingen umfangreiche Vorarbeiten voraus, einschließlich einer Neupositionierung der Marke fleuresse und einer veränderten Vertriebspolitik. „Die Marktforschung hat uns gezeigt, dass uns der Fachhandel unter bestimmten Voraussetzungen einen Auftritt im gehobenen Qualitätssegment mit entsprechenden Preislagen zutraut“, erklärt Michael Jäggle. Zu diesen Voraussetzungen zählt, auf eine preisaggressive Vermarktung über Verkaufsplattformen zu verzichten. Die Folge: Bei Amazon ist fleuresse mittlerweile ausgestiegen. Ware von fleuresse, die heute über die Verkaufsplattform angeboten wird,



stammt ausschließlich von Wiederverkäufern. Andere Online-Kanäle hingegen werden weiter bedient. Jägle: „Wir haben ja prinzipiell nichts gegen den Online-Verkauf. Aber wir haben etwas dagegen, wenn wir die Kontrolle über die Warenverfügbarkeit und über die Preisgestaltung aufgeben sollen.“

Diese neue Vertriebspolitik wird vom Fachhandel überaus positiv aufgenommen und auch die 2023 präsentierte exklusive

Bettwäschelinie „black premium“ kommt beim Handel sehr gut an. „Die Idee zur neuen Linie haben wir im vergangenen Jahr auf einer kleinen Messe einem überschaubaren Personenkreis vorgestellt“, sagt Michael Jägle. Die Reaktion war überwältigend. Obwohl er nur einige Stoffmuster und ein paar grobe Skizzen vorzeigen konnte, kam Jägle mit Bestellungen über die ersten Tausend Garnituren zurück nach Augsburg.

Nachhaltigkeit ist bereits eingebaut

In der Preislage von „black premium“ sind die Ansprüche der Kunden naturgemäß in allen Belangen hoch – beim Design, bei der Schlafqualität und beim Thema Nachhaltigkeit. Auch hier kann die neue Bettwäschelinie überzeugen. Mit ihrer Stoffqualität und ihrer hochwertigen Verarbeitung ist die Linie „black premium“ für weit mehr als nur eine Saison gemacht. Sämtliche Stoffqualitäten sind auf eine Verwendung als Vier-Jahreszeiten-Bettwäsche ausgelegt. Und die Verpackung besteht aus einem Stoffsäckchen in Premium-Qualität und -Muster.

Auch in der Krise gibt es Menschen, die Wert auf Spitzenqualität legen und bereit sind, für exquisite Ware einen guten Preis zu bezahlen.

Bio und plastikfrei: Kaepfel investiert in Nachhaltigkeit

Baumwolle aus Bioanbau, schadstofffrei und fair produziert: Die Adam Kaepfel GmbH setzt verstärkt auf Nachhaltigkeit. Kleidung mit Biosiegel ist seit Jahren stark im Trend, und wer Wert auf nachhaltige Mode legt, so die These, schläft auch lieber in umweltfreundlich produzierter Bettwäsche. Im aktuellen Konsumklima ist die teurere Bioqualität allerdings auch ein Risiko – das Kaepfel bewusst und aus voller Überzeugung eingeht.



M21LWNV16
Hohenstein HTTI

Den bekannten Oeko-Tex-Standard 100 erfüllt die Bettwäsche der Adam Kaepfel GmbH seit langem. Doch um dem gestiegenen Bedürfnis nach nachhaltig hergestellten Produkten gerecht zu werden, geht Kaepfel bei seinen Kollektionen künftig noch einen Schritt weiter: Teile der Herbst-/Winter-Kollektion 2022 sind bereits mit dem „Made in Green“-Label versehen, ab 2023 wird es das gesamte Bettwäscheangebot sein. „Made in Green“ wird ebenfalls von Oeko-Tex vergeben, die Kriterien dafür sind aber deutlich anspruchsvoller als die des Standard 100. Für „Made in Green“ werden nämlich zusätzlich zur Untersuchung der Inhaltsstoffe nach Standard 100 auch die Produktionsbedingungen genauestens beleuchtet. Produktionsstätten werden streng auditert und müssen unter

anderem nachweisen, dass faire Arbeitsbedingungen herrschen, das Umwelt- und das Qualitätsmanagement auf dem neuesten Stand sind und ein hohes Maß an Arbeitssicherheit gewährleistet ist. „Das war ein umfangreicher Prozess“, berichtet Jürgen Mayr, Geschäftsführer der Adam Kaepfel GmbH. „Aber wir sind überzeugt, dass es sich lohnt, in Nachhaltigkeit zu investieren.“

Auch deshalb vertreibt das Unternehmen ausgewählte Bettwäschen in Jersey-Qualität, die nach dem Global Organic Textile Standard (GOTS) zertifiziert sind. Das auffällige grüne Logo dürfen nur Produkte aus biologisch erzeugten Naturfasern wie Biobaumwolle tragen. Die Händler fragen solche Bioprodukte immer stärker nach – einerseits, weil die Nachfrage der Konsumentinnen und Konsumenten steigt,

andererseits, weil sich auch Händler immer häufiger eigene Nachhaltigkeitsziele auflegen, die sie unter anderem durch ein möglichst „grünes“ Sortiment erfüllen. „Wir haben schon seit 2021 GOTS-zertifizierte Bettwäsche im Angebot und sehen uns damit für einen Anbieter im mittleren Preissegment ein bisschen als Vorreiter“, sagt Mayr.

Nachhaltig aus Überzeugung

Dass in der momentan angespannten Situation viele Menschen stärker auf den Geldbeutel schauen müssen als zuvor, kann auch Jürgen Mayr am Umsatz ablesen. „Bei den explodierenden Preisen für Lebensmittel und Energie wird im Zweifel eher auf vermeintlichen Luxus wie Bettwäsche verzichtet“, so Mayr. „Und wie die Bio-Super-



Öko trifft immer mehr den Geschmack. Daher stellt Kaepfel ab 2023 das gesamte Bettwäscheangebot auf das „Made in Green“-Label um.

Selection
by kaeppel



**Handtücher werden schon
immer unverpackt verkauft,
daran stört sich niemand.**

märkte spüren auch wir, dass für die teureren „grünen“ Produkte gerade weniger Geld da ist.“ Trotzdem bereut er nicht, dass das Unternehmen vermehrt in Nachhaltigkeit investiert hat. „Die aktuelle Situation ist schwierig, aber wir sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Das Thema bleibt auch auf lange Sicht wichtig und wir sind ja immer noch ganz am Anfang“, betont Mayr.

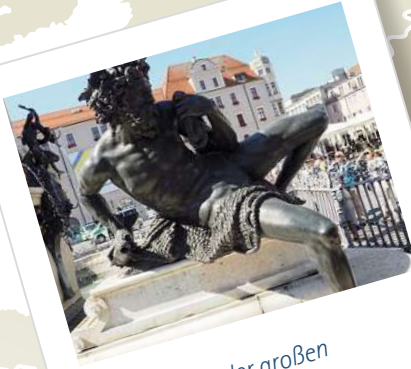
Einen weiteren Schritt ist Kaepfel indes 2022 schon gegangen, und zwar mit einem Projekt, auf das Mayr besonders stolz ist, das aber ausnahmsweise nichts mit Baumwolle zu tun hat, sondern mit Pappkarton: eine innovative Verkaufsverpackung. Über ein Jahr lang hat das Unternehmen an der Entwicklung der Verpackung gearbeitet, in der nun ab 2023 alle Bettwäschegarnituren ausgeliefert werden. Das Besondere: Durch

einen speziell geformten Pappeinleger kann auf den üblichen Beutel aus Plastikfolie verzichtet werden, ohne dass Qualität oder Optik der Produkte leiden. „Durch unseren U-förmigen Pappeinleger ist die Bettwäsche oben und unten geschützt, der Händler kann sie bedenkenlos ins Regal stellen und die umweltschädliche Plastikverpackung wird eingespart“, erklärt Mayr. Noch wollen die meisten Händler allerdings nicht auf die Plastikbeutel verzichten – die Macht der Gewohnheit, vermutet Mayr. Die neue Verpackung kann daher wahlweise mit oder ohne Plastikbeutel ausgeliefert werden. Mayr ist optimistisch, dass sich über kurz oder lang immer mehr Händler von den Vorteilen der plastikfreien Variante überzeugen lassen. „Schließlich werden Handtücher oder Unterwäsche schon immer unverpackt verkauft, daran stört sich niemand.“

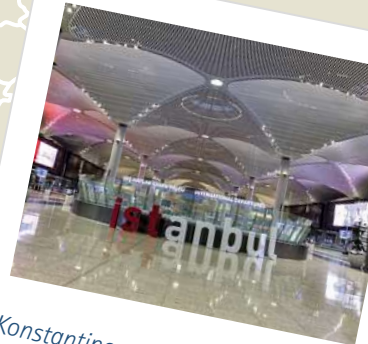
Deutschland

Augsburg

Istanbul



Start und Ziel der großen Reise ist Augsburg.



Konstantinopel, Byzanz, Istanbul:
Die Stadt am Bosphorus war immer
eine Drehscheibe für Textilien.

Usbekistan (und Umgebung)

Im Lagebericht dieses Geschäftsberichts hat die Sprache abstrakt zu sein, das gibt das Berichtsformat vor. Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren etwa heißt es, dass Lieferanten bereist werden, um die Einhaltung von Sozialstandards in der Produktion zu kontrollieren. Im Wirtschaftsbericht oder bei der Darstellung von Chancen und Risiken ist des Öfteren von der hohen textilen Kompetenz die Rede und davon, Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten und Märkten zu vermeiden und neue Lieferanten aufzubauen.

Aber was heißt das? Wie sieht das konkret aus? Wer unternimmt diese Reisen, wohin führen sie, wie lang dauern sie? Wer sind diese Lieferanten? Was bedeutet Textil-

kompetenz? Und überhaupt: Wie schaut es aus, in fernen Ländern, in denen jetzt die Spinnereien und Webereien tätig sind? Für diese bunten Themen gibt es das Magazin. David Demir, als Einkäufer im Gewebehandel für die Dierig-Gesellschaft BIMATEX GmbH tätig, nimmt uns mit auf seine Reise, die er im Frühling des Jahres 2022 unternommen hat. Vom 25. bis zum 30. April war er in Begleitung seines Kollegen Matthias Schlattmann in Usbekistan, danach ging es vom 1. bis 4. Mai im Gespann mit einem Kunden weiter nach Indien.





Teil 1: Usbekistan



Usbekistan im Überblick

- Ehemalige Sowjetrepublik in Zentralasien
- Lage an der alten Seidenstraße
- Islamisch geprägte Gesellschaft
- Präsidiale Republik mit autoritärer Regierung
- 36 Millionen Einwohner auf 449.000 Quadratkilometern
- Hauptstadt Taschkent, weitere bedeutende Städte sind Samarkand und Buchara
- Index der menschlichen Entwicklung: 0,727 (Platz 101 von 191 Ländern)

Usbekistan

Taschkent



Der Flughafen Taschkent: hochmoderne Repräsentationsarchitektur.

Dubai



Zwischenlandung in Dubai.

Indien

Ahmedabad



Über Ahmedabad liegt Tag und Nacht schwüle Hitze.

Warum reisen? Warum Usbekistan?

2021 haben wir erstmals im Gewerbehandel Geschäfte mit Lieferanten in Usbekistan gemacht. Das hat erfreulich gut geklappt, also haben wir die erste Reisemöglichkeit während der Pandemie genutzt, um das Land und die Lieferanten vor Ort zu besuchen. Wir wollten mit möglichst vielen

Lieferanten sprechen. Deshalb bot sich als Treffpunkt eine Textilmesse an, die vom 27. bis 29. April 2022 in Taschkent stattfand.

Die Planung

Nach drei Jahren wieder eine Fernreise und dann gleich ein komplett fremdes Land. Uns war klar, dass das keine Vergnügens-

reise wird, trotzdem haben wir uns sehr auf die Reise gefreut. Mein Kollege Matthias Schlattmann und ich haben so viele Termine wie möglich in die Woche gepackt.



Tag 1 25. April 2022

Anreise und erste Eindrücke

Am Anreisetag brach ich um halb acht Uhr in der Früh in Augsburg auf. Drei Stunden später saß ich im Flugzeug nach Istanbul, wo ich meinen Kollegen Matthias Schlattmann traf, der aus Düsseldorf angereist war. Anschließend ging es zu zweit weiter nach Taschkent, der Hauptstadt und mit zweieinhalb Millionen Einwohnern auch der größten Stadt Usbekistans. Dort kamen wir um ein Uhr nachts an, um halb drei Uhr hatten wir endlich im Hotel eingekcheckt. Wir hatten im Vorfeld natürlich viel recherchiert, aber eigentlich hatten wir keine rechte Vorstellung, was uns auf dieser Reise in Usbekistan erwarten würde. Wie es dort riecht, wie die Leute drauf sind, ob wir mit Englisch durchkommen. Der erste Eindruck: ein supermoderner Flughafen, ein ordentliches Businesshotel und nur wenige Menschen, von denen noch weniger eine Maske tragen. Und: Eine Verständigung auf Russisch wäre einfacher, aber mit unserem Englisch funktioniert es auch.



Tag 2 26. April 2022

Fabrik hinter dem Freizeitpark

Wir hatten uns für die Woche viel vorgenommen und aus diesem Grund ging es am nächsten Morgen mit wenig Schlaf direkt zum ersten Termin mit einem potentiellen Lieferanten. Dieser Termin wurde gleich um eine halbe Stunde verschoben. Also hatten wir etwas Zeit, uns bei schönem Wetter in der Gegend um das Hotel die Füße zu vertreten. Wir sahen breite Straßen, große Grünflächen, Repräsentationsarchitektur und kein Verkehrschaos. Auch waren die Straßen sauberer als erwartet. Über ein paar Umwege, um noch mehr von der Stadt zu sehen, brachte uns der Wagen des Lieferanten zum Betrieb. Die Lage der Fabrik war für uns Europäer skurril: Erst kam ein Freizeitpark, gleich dahinter stand eine komplett neu gebaute Spinnerei.



*Es sind Europäer auf der Messe!
David Demir bekommt Visitenkarten
zugesteckt.*

Per Zufall an eine Topadresse geraten

Schon beim Betreten des Gebäudes waren wir schwer beeindruckt. Wir kennen viel, aber weder in Europa noch in Asien hat-

ten wir zuvor eine derart automatisierte Spinnerei mit so moderner Technik gesehen. Den Betrieb konnten wir komplett besichtigen, nichts wurde ausgespart, alles war transparent. Das ist immer ein gutes Zeichen. Bei der Geschäftsanbahnung hatten wir wenig über unseren neuen Lieferanten gewusst, aber jetzt sahen wir, dass wir definitiv an eine Topadresse geraten waren. Ob unsere anderen Lieferanten und die neuen Kontakte mit diesem Anbieter mithalten können? Am Nachmittag war auch unser Gespräch mit dem Inhaber zu einem guten Ende gekommen und für den ersten Tag hatten wir keine weiteren Termine geplant. Deshalb ging es für uns wieder zurück in Richtung Hotel.

Ungeplant in die Moschee

Während unserer Reise war Ramadan. Als wir uns auf dem Weg zum Hotel befanden, wurde es anscheinend Zeit zum Beten. Unser Fahrer fragte uns, ob es für uns in



Auf zum Inlandsflug nach Ferghana.



Tag 3 27. April 2022

Beeindruckende Bergwelt

Am nächsten Morgen mussten wir wieder früh raus, weil wir mit der Morgenmaschine nach Ferghana ganz im Osten des Landes flogen. Ferghana zählt um die 200.000 Einwohner und ist ein Zentrum der usbekischen Textilindustrie. Typisch deutsch standen wir überpünktlich am Flughafen, der am früheren Morgen noch ziemlich leer war. Wir fragten uns schon, ob unser Flug überhaupt gehen würde. Erst eine halbe Stunde vor Abflug wurde es an der Abfertigung langsam voller. Wir hätten es am Morgen also gern etwas gemütlicher angehen lassen können. Die Flugzeit von Taschkent nach Ferghana beträgt eine Stunde und wir hatten einen tollen Flug über die schneebedeckten Berge von Usbekistan.

Im Musterbetrieb tragen alle Maske

In Ferghana wurden wir von unserem dortigen Partner abgeholt und zum ersten Betrieb gefahren. Bis dahin waren wir uns als einzige Maskenträger allein auf weiter Flur ziemlich blöd vorgekommen. Aber hier trugen alle Beschäftigten eine Maske, auch in der Fabrik, was für das Land absolut unüblich war. Bei unserem Lieferanten handelt es sich um eine Weberei, von

der wir im Jahr 2021 erste Mengen importiert hatten. Der Betrieb zeigte sich uns in seinen technischen Möglichkeiten etwas limitiert, aber was dort produziert wird, ist definitiv gut. Auch bei den Sozialstandards war der Betrieb blitzsauber. Der Besuch hat uns darin bestätigt, die Zusammenarbeit mit dem Lieferanten fortzusetzen.

20-Stunden-Tag

Im Lauf des Tages konnten wir eine weitere Weberei und zusätzlich eine Spinnerei anschauen. Auch von diesen Betrieben nahmen wir einen positiven Eindruck mit. Usbekistan ist ein Textilland mit Potential und Zukunft. Die Fahrten von einer Firma zur nächsten zogen sich hin, außerdem



Ein Vorzeigebetrieb. Usbekistan ist ein Textilland mit Zukunft.

Ordnung gehen würde, wenn er kurz bei der Moschee anhält und sein Gebet spricht. Natürlich war das für uns okay. Wir wurden mitgenommen und so fanden wir uns unverhofft in einer prächtigen Moschee wieder, wurden dort aufs Freundlichste aufgenommen und erfuhren viel über die Baugeschichte. Gerade in diesen unverhofften Begegnungen liegt der Reiz jeder Reise, sei sie geschäftlich oder privat.

Gastmahl im Schneidersitz

Am Abend wurden wir von unseren Geschäftspartnern zu einem traditionellen usbekischen Essen eingeladen. Sowohl das Essen als auch das Sitzen im Restaurant war auf landestypische Art und Weise. Schneidersitz will gekonnt sein ... ich bevorzuge einen Stuhl.

hatte die Abendmaschine zurück nach Taschkent. Verspätung, sodass wir erst um ein Uhr nachts nach über 20 Stunden auf den Beinen ins Hotel zurückkamen.



Tag 4 28. April 2022

Es sind Europäer auf der Messe!

Am nächsten Tag ging es für uns auf die Textilmesse in Taschkent. Wir wussten, dass es keine besonders große Messe war und dachten, dass wir mit einem halben Tag auskommen würden. Für den Nachmittag war daher ein weiterer Lieferantetermin mit Werksbesichtigung geplant. Als wir auf der Messe die ersten Gespräche führten, hatte es sich wie ein Lauffeuer verbreitet, dass zwei Europäer vor Ort waren. Von allen Seiten wurden wir angesprochen, jeder steckte uns seine Visitenkarte zu! Wir brauchten wesentlich mehr Zeit auf der Messe als ursprünglich geplant. Weil der Nachmittagstermin kurzfristig abgesagt wurde, konnten wir uns aber die Zeit nehmen, die Aussteller kennenzulernen.

Mit dem Schnellzug nach Buchara

Irgendwann mussten wir uns dann doch losmachen, weil wir noch am selben Abend mit dem Schnellzug nach Buchara fahren wollten. Ja, in Usbekistan gibt es ein Hochgeschwindigkeitsnetz und die entsprechenden Schnellzüge! Die Buchung war etwas hakelig, aber zu schaffen. Am Bahnhof angekommen, mussten wir erst einmal eine Check-in-Kontrolle durchlaufen, wie man sie in Deutschland nur vom Flughafen kennt. Natürlich waren wir auch diesmal zu früh am Bahnhof, aber so konnten wir noch die Mails checken und telefonieren, bevor wir kurz vor 19 Uhr in den Zug stiegen. Die Internetverbindung und das Handynet waren bis dato ein Traum. Nur in unserem Hotel war es nicht möglich, sich über VPN ins Firmennetz einzuwählen. Für die Bahnfahrt hatten wir uns für wenig Geld VIP-



Usbekistan verfügt über ein Hochgeschwindigkeitsnetz mit modernen Schnellzügen.

Plätze gegönnt, immerhin war Pandemie. Ansonsten war der Zug ziemlich voll und wir waren gespannt, was wir bei der Fahrt alles sehen würden. Leider war das wesentlich weniger als erhofft, es ging größtenteils durch unbewohnte Wüste. Also machten wir ein Nickerchen. In Buchara kamen wir gegen halb elf Uhr abends an. 600 Kilometer in dreieinhalb Stunden, das kann sich sehen lassen.

Fußball verbindet

Hotel, Check-in, Koffer abstellen und ein Bier ordern ... die Barkeeper waren zwei Studenten, ihre Nachtschicht hatte gerade begonnen. Der eine ein Fan vom FC Barcelona, der andere Anhänger von Real Madrid. Vom FC Augsburg hatten die beiden zwar schon mal irgendwo gelesen, aber natürlich waren ihnen aus dem deutschen Fußball nur der FC Bayern München und Borussia Dortmund wirklich ein Begriff. Nach einer sehr amüsanten Unterhaltung gingen wir dann ins Bett, weil wir am nächsten Tag wieder früh aus den Federn mussten.



Tag 5 29. April 2022

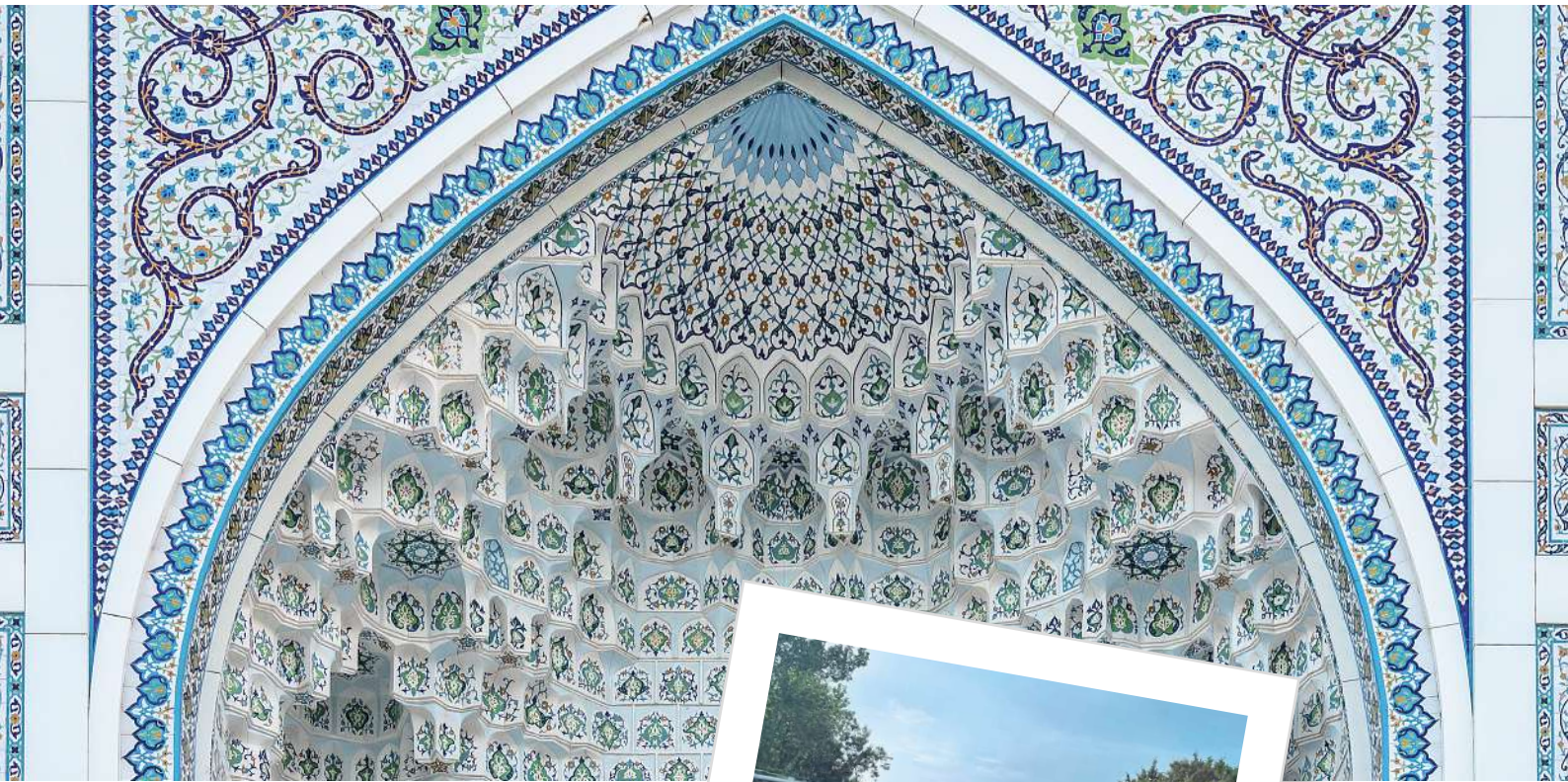
Der Weber in Buchara ist leider nicht so weit

Vormittags besuchten wir eine kleine Lohnweberei. Unser Eindruck war, dass sich der Betreiber zwar unglaublich ins Zeug legt, aber für das Exportgeschäft nach Europa noch nicht bereit ist. Termine wie dieser sind immer schwierig. Es ist klar, dass die Weberei dank unserer Aufträge einen großen Sprung nach vorn machen

könnte. Aber wenn die Qualität und die Strukturen noch nicht genügen, können wir leider nicht helfen. In so einem Fall muss man diplomatisch vorgehen. Einerseits muss man deutliche Signale senden und auf Defizite hinweisen, andererseits will man sein Gegenüber nicht vor den Kopf stoßen. Hinzu kommen die Sprachbarriere und die kulturellen Unterschiede. Man muss genau überlegen, was man wie sagt.

Warum die Geheimniskrämerei?

Am Nachmittag wurden wir dann von einem weiteren Partner abgeholt, im dicken Mercedes SUV. Damit wollte man uns gegenüber wohl Wertschätzung ausdrücken und auf den eigenen Status hinweisen. Uns war es recht, weil sich in dem Auto die zwei Stunden Fahrt gut aushalten ließen. Beim Betrieb angekommen, war uns schnell klar, dass wir auch hier an einer sehr guten Adresse sind. Man möchte gern investieren und hat das Geld dazu. Die Spinnerei war überzeugend. Die Weberei war klein, aber gut. Es war aber wohl nicht die eigene Weberei, auf unsere Fragen reagierten die Gesprächspartner ausweichend. Der Ausrüstbetrieb war ordentlich und selbst die Konfektion mit einer Eigenmarke durften wir sehen. Im Großen und Ganzen hat uns



der Betrieb überzeugt, wäre da nicht die Geheimniskrämerei mit der Weberei. Wenn wir unsere Lieferanten auf Sozialstandards verpflichten, müssen wir wissen, mit wem wir es zu tun haben. Da herrscht also noch Klärungsbedarf in unserer Zusammenarbeit.

Endlich Sightseeing!

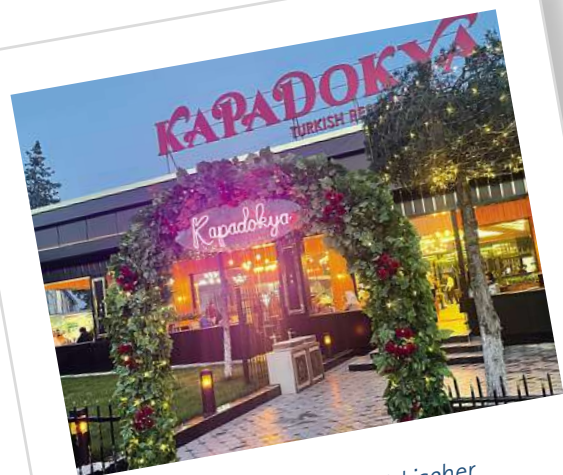
Unser Flug nach Taschkent ging erst spät am Abend. Am fünften Tag unserer Reise hatten wir also endlich etwas Zeit für Sightseeing und dafür ist Bucharra perfekt geeignet, schließlich ist es Weltkulturerbe der UNESCO! Wir wurden durch die Stadt geführt, die tatsächlich eine richtige Touristenstadt zu sein scheint. Vor vier Wochen musste ich noch googeln, wohin wir da genau fliegen. Und jetzt stand ich in dieser Märchenstadt aus

Tausendundeiner Nacht!

Am Abend nahmen wir dann den Rückflug nach Taschkent. Damit endete die Reise meines Kollegen Matthias Schlattmann, der am anderen Morgen nach Düsseldorf zurückkehrte. Für mich ging es über Dubai weiter nach Indien.



Im Straßenverkehr in Taschkent geht es geordnet zu.



In Zentralasien ist vielfach türkischer Einfluss spürbar – im Business und in der Gastronomie.



Teil 2: Indien



Indien im Überblick

- Vielvölkerstaat in Südasien
- Koexistenz vieler Religionen: Hindus, Muslime, Christen, Sikhs, Buddhisten, Jaina
- Größte Demokratie der Welt
- 1,4 Milliarden Einwohner auf 3,3 Millionen Quadratkilometern – 2023 überholt Indien wohl China als bevölkerungsreichstes Land
- Hauptstadt Neu-Delhi, weitere Multimillionenstädte sind Mumbai, Kalkutta, Chennai, Bengaluru, Hyderabad, Ahmedabad und Pune
- Index der menschlichen Entwicklung: 0,633 (Platz 132 von 191 Ländern)



Fahrer fuhr mit einem Affentempo durch die Stadt. Am nächsten Morgen würde sich die Verkehrssituation deutlich verändert haben.

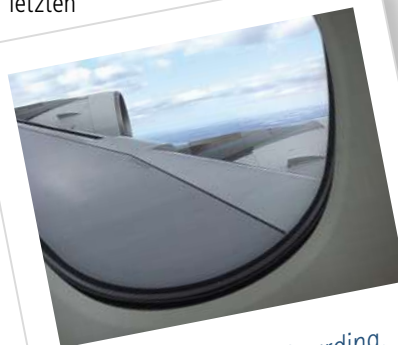


2. Mai 2022

Nach dem Aufstehen habe ich mich erst einmal vergewissert, ob auch mein Kunde wohlbehalten eingetroffen war. Für diesen Kunden übernehmen wir den Import aus Indien. Es war seine erste Reise nach Indien und er würde auch nur zwei Tage Zeit haben. Also lag ein straffes Programm vor uns. Beim Frühstück um 7 Uhr hatte es bereits 28 Grad. Es ist nicht leicht, bei diesen Temperaturen etwas hinunterzubringen.

Ein paar Herzstillstände

Ahmedabad liegt im Westen Indiens und ist mit fünfeinhalb Millionen Einwohnern die fünftgrößte Stadt des Landes. Von meinen früheren Reisen wusste ich, dass es nicht sehr weit bis zur Fabrik unseres Lieferanten ist. Trotzdem würde die Fahrt eine halbe Stunde dauern, mit allerlei atemberaubenden Momenten. Ehrlich gesagt: Daheim in Deutschland schnalle ich mich auf dem Rücksitz selten an, aber in Indien würde ich am liebsten zwei Gurte anlegen. Jedes



Erst PCR-Test, dann Boarding.



30. April 2022

Hoffentlich kein COVID!

In den fünf Tagen in Usbekistan waren mein Kollege und ich mehr oder minder die einzigen gewesen, die sich an irgendwelche Corona-Regeln gehalten haben. Ich fühlte mich gesund, aber mulmig war mir schon zumute. Die Einreise nach Dubai war kein Problem, aber die Weiterreise nach Indien war nur mit einem negativen PCR-Test möglich. Das ging recht schnell, der Test war negativ und meiner Weiterreise nach Indien stand nichts mehr im Wege.



1. Mai 2022

Temperaturschock!

Der Flug nach Ahmedabad war okay. Am Flughafen kannte ich mich bereits durch meine früheren Reisen ganz gut aus und in den vier Jahren seit meiner letzten Reise hatte sich nicht wirklich etwas verändert. Auch nicht an den Temperaturen. Bei der Ankunft mitten in der Nacht hatte es knapp über 30 Grad, ein Vorgeschmack auf das, was mich tagsüber erwarten würde. Nachts waren die Straßen wie leergefegt und der



In Indien gäbe es ebenfalls vieles anzusehen. Nur fehlt die Zeit.

Mal aufs Neue bin ich überrascht, wie das mit dem Verkehr funktioniert. Vier Spuren werden von acht Fahrzeugen genutzt. Wer bremst, bleibt stehen, wer nicht bremst, hat Vorfahrt. Das sind die Regeln. Ein paar kleine Herzstillstände später sind wir tatsächlich gut angekommen. Auch mein Kunde war sichtlich erleichtert, als wir unser Ziel erreicht hatten. Ich gab ihm zu verstehen, dass wir uns schnell an den Fahrstil gewöhnen und die Fahrten von Mal zu Mal besser verkraften würden.

Besuch bei alten Bekannten

Ich habe unseren Lieferanten in Ahmedabad schon mehrfach besucht und wurde begrüßt wie ein alter Bekannter. Bei der Ankunft im Betrieb hatten wir schon mehr als 35 Grad. Nach einer kurzen Begrüßung gingen wir in den klimatisierten Besprechungsraum zur Programmbesprechung. Danach ging es zur Betriebsbesichtigung. Unser Kunde ist Weber. Es ging darum, ihn davon zu überzeugen, dass wir als Importeur und unser Lieferant in Indien die richtigen Partner für seine zukünftigen Projekte sind. Das ist gelungen. Der Betrieb unseres Lieferanten hätte gut und gern als Musterbetrieb in Deutschland stehen können und es hätte niemand einen Unterschied bemerkt, mal abgesehen von den Temperaturen.

Frische Luft bei 45 Grad?

Nach der Betriebsbesichtigung und einem Lunch war mir nach frischer Luft. Also ging ich raus und suchte mir einen Schattenplatz. Aber bei 45 Grad im Schatten ist die Luft nicht wirklich „frisch“. Auf jeden Fall ist die Hitze die Ursache dafür, dass in Indien das eine oder andere etwas langsamer läuft, als wir Mitteleuropäer es gern hätten. Auch dafür sind solche Reisen da: Man gewinnt ein Verständnis für den Geschäftspartner.

Lücken im Stau

Am Abend wurden wir in ein nobles traditionelles indisches Restaurant ausgeführt und konnten dabei einige Eindrücke von der Stadt gewinnen. Auch diesmal führte unser Weg mitten durch die Verkehrslawine. Allerdings hatten wir uns schon so weit akklimatisiert, dass all die Beinahe-Kollisionen ihren Schrecken verloren hatten. Im Gegenteil: Nun fielen uns sogar Lücken im Verkehrsstrom auf.



Tag 9 3. Mai 2022

Meetings, Meetings, Meetings

Am anderen Morgen nahm ich Abschied von meinem Kunden, für den es wieder zurück nach Deutschland ging. Ich blieb einen Tag länger, weil es viele Dinge durchzusprechen gab. Detailarbeit ist immer notwendig, aber selten spannend. Umso größer war die Vorfreude, bald wieder zu Hause zu sein.



Tag 10 4. Mai 2022

Im Flieger erst mal ein Bier

Im Flugzeug habe ich mir erst einmal ein Bier gegönnt. Die Bevölkerungsmehrheit in Ahmedabad stellen Hindus, Muslime machen als größte Minderheit etwas mehr als ein Zehntel der Bevölkerung aus. Trotzdem wird in Ahmedabad nur wenig Alkohol ausgeschenkt. Nach der Zeit der Abstinenz schmeckte mir das Bier besonders gut. Nach über zehn Stunden Flugzeit kam ich gut daheim an. Meine Tochter hat mich noch erkannt. Ja, und das war sie also, meine erste Asienreise nach über vier Jahren Pause.



Wieder daheim. Augsburg leuchtet!

Was Sie schon immer über Filtrationsgewebe wissen wollten

Die Reise von David Demir – den Reisebericht finden Sie ab Seite 14 – diente auch dazu, beim Hersteller in Indien über die neuesten Entwicklungen bei den Filtrationsgeweben zu sprechen. Das Geschäft mit diesen Spezialgeweben hat sich zu einer tragfähigen Säule im Textilhandel von Dierig entwickelt. Hier kommen die wichtigsten Fragen und Antworten zum Einsatz der Gewebe.

In welchem Filtrationsfeld ist Dierig aktiv?

Wir sind im Geschäft mit Filtermedien für die Fest-Flüssig-Trennung tätig. Dabei handelt es sich um eine Schlüsseltechnologie für viele verschiedene Anwendungen. Das Ausgangsmaterial im Fest-Flüssig-Trennprozess ist eine Suspension. Bei manchen Anwendungen soll durch die Filtration der Feststoff aus der Mischung gewonnen werden, bei anderen geht es darum, störende Feststoffe auszufiltern, um damit die Flüssigkeit zu reinigen. Häufig treffen beide Anwendungsfälle zusammen. In den meisten Fällen ist Filtration ein Bearbeitungsschritt unter vielen anderen. Häufig wird das Filtrat anschließend zentrifugiert, erwärmt, vermahlen oder anderweitig nachbehandelt. Damit das Gesamtverfahren optimal ablaufen kann, müssen die Filtrate und damit auch die eingesetzten Filtrationsergebnisse exakt definierten Anforderungen entsprechen.

Eingesetzt werden die Filtergewebe in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie, bei der Farbstoffherstellung, im Bergbau sowie bei der Schlammentwässerung.

Was können die Gewebe filtern?

Die von uns gelieferten Filtergewebe können in verschiedenen Anwendungen eingesetzt werden. Dies reicht von Alltagsprodukten bis hin zu Spezialanwendungen. In der Lebensmittelindustrie werden Filtrationsgewebe unter anderem bei der Herstellung von Säften, Bier, Zucker oder Speiseöl eingesetzt. Darüber hinaus gibt es Anwendungen in der Pharmaindustrie, bei der Farbstoffherstellung, im Bergbau sowie bei der Schlammentwässerung.

Welche Anforderungen muss das Gewebe erfüllen?

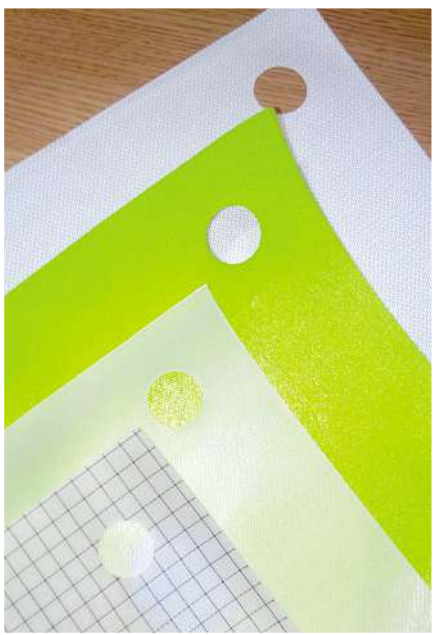
Wie bei anderen Filtern spielt beim Filtrationsgewebe die Porengröße eine entscheidende Rolle. Das Filtrationsgewebe benötigt zudem eine je nach Anwendungsfall definierte chemische Beständigkeit. Daher können bei den meisten Filtrationsgeweben nur hochwertigste Rohstoffe eingesetzt werden.

Kann auch recyceltes Material als Filtrationsgewebe verwendet werden?

Wenn die Endleistung nicht beeinträchtigt wird, ist dies im Einzelfall möglich.

Welche Bedeutung hat Nachhaltigkeit im Geschäft mit Filtrationsgeweben?

Die Filtration ist eine Schlüsseltechnologie bei der Reinigung und Rückgewinnung von Wasser, einer der wichtigsten und kostbarsten natürlichen Ressourcen. Mit dem fortschreitenden Klimawandel werden insbesondere die Länder des globalen Südens von zunehmender Wasserknappheit betroffen sein. Im globalen Maßstab werden Filtrationstextilien daher in Zukunft eine noch wichtigere Rolle spielen als bisher.



Industriefilter (hier dargestellt ein Filter für Bandrockner) sind komplexe Produkte. Die dafür eingesetzten Filtergewebe müssen beim Trägermaterial, bei der Durchlässigkeit, der Chemikalienresistenz, der Haltbarkeit und im Hinblick auf viele weitere Kriterien exakt definierten Anforderungen genügen.

fleuresse

Der Trick ist die Lasche!



Die österreichische Bettwäschesgesellschaft Christian Dierig GmbH mit Sitz in Leonding bei Linz verkauft seit gut einer Dekade plastikfrei verpackte Bettwäsche an einen Spezialversender, hat demnach umfassende Erfahrungen gesammelt. Dennoch war es ein Kraftakt, die Modekollektion 2023 von fleuresse in Österreich auf eine plastikfreie Verpackung umzustellen. Bettwäsche im Polybeutel gibt es nur noch für die Kunden, die dies ausdrücklich wünschen.

Wenn Stefan Kaisinger für die Christian Dierig GmbH auf Verkaufstour geht, ärgert er sich regelmäßig über die Unmengen an Müll, die in der Natur herumliegen. „Dass unsere Bettwäscheverpackungen aus dem Autofenster geschnippt werden, bleibt sicher der Ausnahmefall“, sagt Kaisinger. „Für den Müll im Straßengraben sind wir nicht verantwortlich, der Großteil unserer Verpackungen geht ins Recycling.“ Dies ist für Kaisinger aber nur eine Kompromisslösung. Prinzipiell sind die Polybeutel komplett recyclingfähig. Aus dem unbedruckten Material könnten hochwertige Produkte entstehen. Ob das in der Praxis gelingt, hängt aber nicht nur von der sortenreinen

Trennung im Recyclingsystem ab, sondern von vielen weiteren Faktoren. Besser als Wiederverwertung ist der vollständige Verzicht auf das Plastik.

Umstieg akribisch vorbereitet

Der Umstieg auf eine plastikfreie Verpackung ist alles andere als trivial, schließlich erfüllt die Plastikhülle mehrere Funktionen. Sie schützt die Ware auf dem Transportweg vor Verschmutzung und Beschädigung, sie lässt durch ihre Transparenz den Blick auf die Ware zu, sie ist Trägermaterial für Barcodes und zuletzt bündelt sie den Bettbezug, das Kopfkissen und die Kartonage zu einer Einheit. Die Kartonage ist zwar

auch Teil der Verpackung, das darauf abgedruckte Bild hat aber eine besonders wichtige Funktion bei der Warenpräsentation: Das Foto zeigt den Kundinnen und Kunden, wie die Bettwäsche als Gesamtheit wirkt. Aber auch der Gesamteindruck der Verpackung entscheidet maßgeblich über den Verkaufserfolg des Produkts. Oder, wie es Kaisinger sagt: „Unsere Spitzenware aus TENCEL™ kostet im Laden fast 200 Euro je Garnitur. Da muss die Verpackung mit der Wertigkeit der Marke und des Produkts mithalten. Aber auch bei günstigeren Qualitäten muss alles passen.“

Der Weg zur plastikfreien Verpackung, die höchsten Ansprüchen genügt,



Schutz vor Beschädigung und Verschmutzung, einwandfreie Warenpräsentation: Dierig Österreich verzichtet ab 2023 bei Ware aus dem Modekatalog auf Plastikverpackungen. Der Clou bei der Kartonverpackung ist eine Lasche, die das Verrutschen der Banderole verhindert.



6 Tonnen

Plastikverpackungen pro Jahr benötigte Dierig in Österreich in der Vergangenheit. Die Umstellung auf plastikfreie Verpackungen ist folglich ein tonnenschwerer Beitrag für den Umweltschutz.

war langwierig. Säckchen waren zu teuer, auch wollten die Verantwortlichen bei Dierig Österreich nicht einfach die Kartonage größer machen. „Damit hätten wir beim Materialeinsatz getrickst und das ist nicht unsere Art“, erklärt Kaisinger. „Unser Ziel war es, das Plastik wegzulassen.“ Ein vielversprechender Ansatz war eine Banderole aus Karton. Die so verpackte Bettwäsche überstand den Transportweg unbeschadet, außerdem bot die Banderole genügend Platz für Werbebotschaften, Barcodes und Etiketten. Punktabzug gab es allerdings bei der Warenpräsentation sowie im Handling in der Logistik: Die Bauchbinde neigte zum Verrutschen – zwar nur um wenige Zentimeter, aber das daraus resultierende uneinheitliche Gesamtbild genügte, um diesen Ansatz zu verwerfen.

Lasche dran!

Die Lösung lag nun darin, die Bauchbinde Richtung Fuß zu verlagern und mit einer Lasche gegen das Verrutschen abzusichern. Zusatznutzen der Lasche: Der Stoff ist damit nun an der Unterkante vor Staub und Schmutz im Verkaufsregal geschützt.

Die Version der Banderole wurde unzählige Male getestet und allen wichtigen Abnehmern vorgestellt. „Die meisten Kunden waren und sind begeistert“, freut sich Kaisinger. Zuspruch kam sowohl aus dem progressiven Lager als auch von konservativen Kundengruppen, die auf Veränderungen normalerweise skeptisch reagieren.

Überzeugend war zuletzt auch das Argument, dass die Kunden mit einer plastikfreien Verpackung einer staatlichen Regulierung um Jahre zuvorkommen oder diese ganz vermeiden können. To-Go-Behälter für Lebensmittel und Getränke aus expandiertem Polystyrol sind bereits heute EU-weit verboten, Einkaufstüten aus Plastik dürfen nicht mehr kostenlos abgegeben werden. Um der weltweiten Plastikflut Herr zu werden, ist es unumgänglich, dass bald neue Verbote erlassen werden.



Nächster Schritt: der nachhaltige Reißverschluss

Ob seine neue Verpackung Maßstäbe für die nächsten zehn Jahre setzen wird, lässt Stefan Kaisinger offen: „Vielleicht zeigt die Praxis Verbesserungsbedarf, vielleicht fällt jemandem noch etwas Schlaues ein als uns.“ Auch wenn die Kunden immer noch ihre Ware auf besonderen Wunsch in Polybeuteln ordern können: Einen Weg zurück zum Plastik wird es nicht geben. Im Gegenteil. Bettwäsche wird in allen Belangen nachhaltiger, der nächste Entwicklungsschritt betrifft den Reißverschluss.

Reißverschlüsse bestehen aus zwei Teilen. Der eigentliche teilbare Reißverschluss wird im Branchenjargon Spirale genannt. An der sogenannten Fahne wird der Reißverschluss eingenäht. Beide Bestandteile sind aus Kunststoff. Zumindest bei der Fahne gibt es Überlegungen, schon in Kürze Recyclinggewebe einzusetzen. Reißverschlüsse komplett aus Recyclingmaterial werden für das Jahr 2026 erwartet. Kaisinger: „Wenn die Qualität passt, sind wir sofort bereit, Reißverschlüsse aus Recyclingkunststoff bei uns einzusetzen.“

Die Insel der Glückseligen

Kaum Inflation, niedrige Arbeitslosigkeit, ein Pro-Kopf-BIP doppelt so hoch wie in Deutschland: Von außen betrachtet wirkt die Schweiz wie die Insel der Glückseligen. Züge kommen pünktlich, öffentliche Bauprojekte werden rechtzeitig fertig und bleiben im Kostenrahmen, Patienten müssen nicht ein halbes Jahr oder länger auf einen Behandlungstermin warten und in den Apotheken ist genügend Fiebersaft für Kleinkinder vorrätig. Die Schweiz ist tatsächlich anders als Deutschland. Manches entspricht dem Klischee, manches weicht von Denkschablonen ab. Einiges in der Schweiz ist einzigartig, anderes könnten sich die Deutschen von den Schweizern abschauen. Die Dierig AG in Wil im Kanton St. Gallen gibt Einblick in ihren Markt und in eine andere Gesellschaft.

Leistungsgesellschaft

Jeder ist seines Glückes Schmied. Das ist die Tiefenerzählung jeder liberalen Gesellschaft – in Deutschland wie in der Schweiz. Nur ist das Sprichwort in der Schweiz näher an der Wahrheit. In keinem anderen Industrieland ist der Bildungserfolg von Kindern so sehr mit dem sozialen Status der Eltern verknüpft wie in Deutschland. Obwohl sich die Mehrzahl der Schweizer eher im konservativen Lager verortet, ist die Gesellschaft vertikal durchlässiger als in Deutschland. Man kann in der Schweiz leichter aufsteigen, aber auch ein sozialer Abstieg ist möglich. Damit das nicht passiert, sind es die Schweizer gewöhnt, sich am Riemen zu reißen.

Freitagnachmittag bis 17 Uhr erreichbar

Dass die Gesellschaft in der Schweiz eine Leistungsgesellschaft ist, sieht man an den Arbeitszeiten. Vollzeitarbeit bedeutet in der Schweiz eine 41,5-Stunden-Woche. Unternehmen und Behörden sind noch am späteren Freitagnachmittag telefonisch erreichbar. Die Schweizer haben überdies weniger Feiertage und weniger Urlaub als die Deutschen, wirken trotzdem in der Regel nicht so gestresst.

Die Schweiz ist ein Einwanderungsland

Gegenüber Fremden gibt es in der Schweiz durchaus Ressentiments. Dennoch besteht selbst im Denken ultrakonservativer Schweizer kein Zweifel daran, dass ihr Land ein Einwanderungsland ist. Einwanderung und Einbürgerung werden anhand von Nützlichkeitserwägungen gesteuert: Ins Land kommt, wer dem Land nutzt. Daher wirbt die Schweiz weltweit die klügsten Köpfe an.

Die Schweiz betreibt Innovationsmanagement

Und was machen nun die klügsten Köpfe in der Schweiz? Sie bauen Zukunft! Die Schweiz betreibt hochprofessionelles Innovationsmanagement, das von der frühesten Grundlagenforschung bis zur Entwick-

lung vermarktungsfähiger Produkte reicht und in dem akademische Forschung und privatwirtschaftliche Interessen Hand in Hand gehen. Auftragsforschung hat in der Schweiz keinen negativen Beigeschmack.

Reiche Kultur

Geld allein macht nicht glücklich. Das wissen die Schweizer Bankiers, die in Gelddingen zu Hause sind, das weiß auch der Staat. Privatwirtschaft und öffentliche Hand fördern daher wohlwollend einen reichen Kulturbetrieb. So entsteht die sprichwörtliche Schweizer Lebensqualität.

Der Franken hält die Inflation niedrig

Öl und Gas haben einen Weltmarktpreis. Damit schlägt die Teuerung bei den Ener-





Wenn den Schweizern der Sprit zu teuer wird, setzen sie sich in Busse und Bahnen.

Bauverwaltung. Geschädigt wird das Volk und das kann zornig und nachtragend sein. Wer also im Geschäft mit der öffentlichen Hand bleiben will, liefert gute Arbeit zum Festpreis.

Schweizer Bürokratie

Aus deutscher Sicht ist die Bürokratie in der Schweiz schwer durchschaubar, was auch auf Helvetismen wie das Schneekettenobligatorium zurückzuführen ist. Die Schweizer schimpfen natürlich über die zu hohe Regulierungsdichte in ihrem Land. Aber eigentlich ist die Schweizer Verwaltung, wie die deutsche sein sollte: digital, mit klaren Regelungen und vergleichsweise schnell.

Und was hat das alles mit Bettwäsche und dem Geschäft von Dierig in der Schweiz zu tun?

Gar nichts. Und doch viel. Wer in der Schweizer Leistungsgesellschaft erfolgreich sein will, muss Leistung bringen. Wer in der Schweiz Geld verdienen möchte, muss am Freitag bis 17 Uhr telefonisch erreichbar sein. Wer in einer ebenso konservativen wie innovativen Gesellschaft einen modischen Artikel wie Bettwäsche vermarkten will, muss sich das Gute bewahren und Neuem aufgeschlossen gegenüberstehen. Wer von einer reichen Kultur umgeben ist, muss kultiviert auftreten. Wer von funktionierenden Infrastrukturen profitiert, muss funktionieren.

gieträgern bis in die Schweiz durch. Allerdings wird die Preisentwicklung durch die Stärke des Schweizer Frankens gedämpft. 2022 lag die Inflation bei drei Prozent. Schweizer Unternehmerverbände schlagen ihren Mitgliedsunternehmen vor, die Gehälter um zwei Prozent zu erhöhen. Dank der hohen Einkommen lassen sich Reallohnverluste gut aushalten – und eine Lohn-Preis-Spirale sieht anders aus.

Infrastruktur

Und was machen die Schweizer, wenn ihnen der Sprit doch zu teuer wird? Sie setzen sich in Busse und Bahnen. Die Billetts sind erschwinglich und die öffentlichen Verkehrsmittel kommen so pünktlich wie ein Schweizer Uhrwerk.

Direkte Demokratie

Dass die Infrastruktur so gut ist, liegt teilweise zumindest an der direkten Demokratie in der Schweiz. Das Volk stimmt über öffentliche Bauvorhaben ab. Geht etwas schief, geschieht das nicht zum Nachteil einer anonymen bürokratischen Struktur wie einer

Wer in der Schweiz Geld verdienen möchte, muss am Freitag bis 17 Uhr telefonisch erreichbar sein.

Standort	Nutzung	Maßnahmen 2022/2023	Entwicklungsperspektive
 Augsburg-Mühlbach, Kirchbergstraße 23 (erworben 1918)	■ Sitz der Konzernzentrale und der inländischen Tochtergesellschaften ■ Sozialzentrum Christian-Dierig-Haus (vermietet an AWO Augsburg) ■ Edeka-Supermarkt mit darüber liegender Büroetage ■ Breiter Mietermix in ehemaligen Produktionsstätten	■ Bestandssichernde Arbeiten, Ertüchtigung und Vermietung leerstehender Flächen ■ Fertigstellung des Abbruchs alter Hallenflächen (im 3. Quartal 2022) ■ Fertigstellung der neuen Parkgarage (im 3. Quartal 2022) ■ Ausschreibung Bauleistungen Wohnbau	■ Vorantreiben des Wohnbauprojekts (bauliche Umsetzung angesichts ungünstiger Rahmenbedingungen temporär verschoben) ■ Aufwertung der Bestandsflächen ■ Bestandssicherung
 Augsburg, Prinz Gewerbepark, Bozener Straße 1 (erworben 1928) Sigrun Lenk, www.fotodesign-lenk.de	■ Lager- und Logistikflächen ■ Handwerksbetriebe ■ Breiter Mietermix in der ehemaligen Produktionsstätte ■ Seit Mitte 2021: Logistikstandort der textilen Konzerngesellschaften	■ Bestandssichernde Arbeiten ■ Sicherung des hohen Vermietungsgrads	■ Nutzung von Freiflächen für Erweiterungsbauten ■ Aufwertung von Einzelflächen ■ Umsetzung des Nutzungskonzepts für das Kesselhaus ■ Bestandssicherung
 Augsburg, ehemaliger Standort Adam Kaepfel, Klinkertorstraße 8 (erworben 1992)	■ Innerstädtisches Geschäftshaus, Haupt- und Nebengebäude, voll vermietet		■ Bestandssicherung
 Augsburg, SchlachthofQuartier, Proviantbachstraße 1 (erworben 2006)	■ Braustätte und gastronomische Nutzung der Kälberhalle ■ Gastronomie- und Biergartenbetriebe ■ Handelsflächen ■ Schulungs- und Verwaltungsflächen/ Lernwerkstatt (infau) ■ Büros und Lager	■ Sicherung des hohen Vermietungsgrads ■ Entwicklung von Restflächen	■ Bestandssicherung

Standort	Nutzung	Maßnahmen 2022/2023	Entwicklungsperspektive
 Augsburg, SchlachthofQuartier, Berliner Allee 40 (erworben 2012)	■ Produktionsstandort mit Café und Verkaufsladen der Bio-Bäckerei Schubert ■ Sportstudio ■ Lager- und Büroflächen	■ Sicherung des hohen Vermietungsgrads ■ Umbauarbeiten im ehemaligen Kühlhaus im Zuge der Erweiterung des Fitnessstudios	■ Bestandssicherung
 Dierig-Park Kempfen, Ludwigstraße 84 (erworben 1928)	■ Hochwertige Büroflächen (Medienfabrik) ■ Gastronomie ■ Produktions- und Lagerflächen	■ Sicherung des hohen Vermietungsgrads ■ Suche eines Nachmieters für das Restaurant „Zur Alten Bleiche“	■ Bedarfsweise Umwandlung von Lager- zu Büro- und Dienstleistungsflächen ■ Abbruch von Altsubstanz und Ersatz durch Geschäftshausneubauten ■ Bestandssicherung
 Gersthofen, Porschestraße 1 (erworben 2012/2015)	■ Technologiezentrum Katalysatorentechnik der Faurecia Clean Mobility	■ Abgabe von rund 33.000 Quadratmetern Freiflächen im Tausch mit dem neuen Standort Gersthofen, Augsburger Straße (Anfang 2022) ■ Sicherung des Mietverhältnisses und Nachmietersuche	■ Bestandssicherung
 Gersthofen, Augsburg Straße (im Tausch gegen die Freiflächen in der Porschestraße 1 erworben 2022)	■ Zweigniederlassung Schwaba GmbH	■ Integration in den Immobilienbestand (Anfang 2022)	■ Entwicklung eines Nutzungskonzepts für die rund 13.700 Quadratmeter große, bebaute Liegenschaft

Mühlbach-Quartier: Bauen ja, aber nicht um jeden Preis

„Wir wollen bauen, aber nicht um jeden Preis.“ Auf diese einfache Formel brachte es Immobilienvorstand Benjamin Dierig bei der Hauptversammlung am 24. Mai 2022, als er nach dem weiteren Vorgehen beim Mühlbach-Quartier gefragt wurde. Dierig will dort bekanntlich 211 Wohnungen errichten, die im eigenen Bestand gehalten und vermietet werden sollen. Im Laufe des Jahres 2022 stiegen Baukosten und Zinsen derart an, dass nun der Preis nicht mehr stimmt. Die Hintergründe erläutert Benjamin Dierig im Gespräch.



Benjamin Dierig: „Die Hallen waren am Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer angelangt.“

Herr Dierig, wie geht es weiter mit dem Mühlbach-Quartier?

Benjamin Dierig: Das Mühlbach-Quartier ist ein Herzensprojekt, aber die wirtschaftliche Lage mit enorm gestiegenen Baukosten und Zinsen lässt derzeit die bauliche Umsetzung des Projekts nicht zu. Auch ein Grund dafür ist, dass die Baugenehmigungen unverhältnismäßig lange auf sich warten ließen. Selbst wenn wir gewollt hätten, gedurft hätten wir das gar nicht. Wir haben daher entschieden, das Projekt zu verschieben.

Geht das so einfach? Wie ist der aktuelle Stand?

Benjamin Dierig: Stand Februar 2023 sind die Hallen abgerissen. Ein Großteil des Bodens ist aussortiert, beprobt und teilweise schon wieder als Untergrund für die Weiterführung der Christian-Dierig-Straße verbaut. Das Parkhaus ist in Betrieb, die gewerblichen Mieter freuen sich, dass sie nun im Sommer einen Schattenplatz fürs Auto haben und im Winter nicht den Schnee vom Dach kehren und die Scheiben freikratzen müssen. Die Straße ist in ihrem Grundkörper fertig, die Kanalisation ist verlegt und angeschlossen, wie auch die Hauptwasserleitung. Fernwärme, Strom und Telekommunikation folgen in den kommenden Wochen, sobald das Wetter es zulässt. Danach wird die Christian-Dierig-Straße so weit hergestellt, dass die Verbindung von

West nach Ost und die Anbindung des historischen Geländes wieder funktionieren. Auch die endgültige Flurstückaufteilung machen wir bereits und die Ausführungsplanung wird bis zur Oberkante der Untergeschosse fertiggestellt. Auf diese Weise können wir möglichst schnell mit dem Bau beginnen, sobald sich die Rahmenbedingungen geändert haben. Das geht nicht so einfach, aber es geht.

Entsteht dadurch ein Schaden für Dierig? Für die Aktionäre?

Benjamin Dierig: Den größten Schaden hat die Stadt Augsburg, weil Wohnraum knapp bleibt. Das ist für sie dabei leider auch eine Quittung für schleichende Prozesse. Der finanzielle Schaden für

Den größten Schaden hat die Stadt Augsburg, weil Wohnraum knapp bleibt.



Die Arbeiten am Wohnbau werden nach Herstellung der Erschließung vorläufig eingestellt. Das Parkhaus, welches im Hintergrund zu sehen ist, wurde zum August 2022 fertiggestellt.

Dierig ist vertretbar. Die Hallen waren am Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer angelangt, ein Abbruch wäre früher oder später ohnehin notwendig gewesen. Oder eine teure Ertüchtigung. Die Erschließungskosten haben wir zu tragen, aber im Gegenzug haben wir die Aufwertung der Grundstücke. Durch den Verzug kommen wir später in den Genuss von Mieteinnahmen, das stimmt. Aber im Vergleich zu den überbeuerten Baukosten und den hohen Bauzinsen erscheint uns eine Verschiebung als das geringere Übel. Zudem können wir in einer ganzheitlichen Betrachtung den Standort zwischenzeitlich aufwerten und damit anderweitig Mieteinnahmen generieren.

Wie ist diese ganzheitliche Betrachtungsweise zu verstehen?

Benjamin Dierig: Unser Standort Augsburg-Mühlbach besteht aus vier Teilen. Teil 1 ist unser historisches Verwaltungsgebäude, das Kernstück. Hier sitzen „Dierig“ und die meisten Tochtergesellschaften. Natürlich sind wir über die Jahre so zusammengewürckelt, dass wir hier Flächen an ausgesuchte Mieter vergeben können. Die Flächen sind begehrt. Das gilt in ähnlicher Weise auch für den zweiten Teil, die historischen Shedhallen. Teil 3 ist das Areal, das

Bernhard Schad als Vorstand neu entwickelt hat, also der Bereich der AWO-Pflegeheime, der Supermarkt mit Bürofläche sowie die Grünanlage. Der vierte Teil waren die sieben Industriehallen aus den 50er- und 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Für das Textilsegment von Dierig war dieser Bereich als Lager- und Logistikfläche bis zur Verlagerung der Logistik an den Standort Prinz elementar. Zum Teil waren Hallenflächen auch als Lager an Dritte vermietet. Wir hatten also ein Nebeneinander von drei attraktiven Immobilienstandorten auf der einen Seite und schmucklosen, in die Jahre gekommenen Zweckbauten auf der anderen. Diese Hallen sind jetzt weg. Allein dadurch erfolgt eine Aufwertung des Standorts. Das merken wir am Mieterinteresse. Auch unsere Bestandsmieter wissen die Aufwertungen, etwa durch die Wiederherstellung von Fassaden, sehr zu schätzen. Und wenn erst das Wohnen kommt, haben wir wieder einen Standort, der ganzheitlich funktioniert.

Und wann kommt das Wohnen?

Benjamin Dierig: Wenn die Rahmenbedingungen wieder stimmen und der Staat sich seiner Verantwortung bewusst wird.

Den Standort Augsburg-Mühlbach aufwerten!

Ein Standort, in dem Bewegung steckt. Bis das Wohnbauprojekt kommt, arbeitet Dierig weiter an der Aufwertung des Standorts Augsburg-Mühlbach. Im Jahr 2022 gab es zu diesem Zweck eine Reihe von Bau- und Umwidmungsmaßnahmen.



Sigrun Lenk, www.fotodesign-lenk.de

Mehr Aufenthaltsqualität: Im Sous-Terrain der Hauptverwaltung gibt es ein neues Bistro und einen Aufgang zum neu angelegten Außenplatz an der Eberlestraße.





New Work beim Start-up Studyflix.
Das loftige Büro mit luftiger Deckenhöhe
ist Garant für eine gute Arbeitsatmosphäre.

Interner Umzug

Bis auf die Tochterfirma Kaepfel haben mittlerweile alle operativen inländischen Textilgesellschaften des Dierig-Konzerns ihren Sitz im altherwürdigen, 1907 nach den Plänen des Augsburger Industriearchitekten Hans Schnell entworfenen Hauptverwaltungsgebäude. Die räumliche Nähe tut dem Miteinander gut, außerdem wurden so Flächen in den benachbarten Shedhallen frei zur Vermietung. Das Verwaltungsgebäude wurde daher 2022 in Teilen umgebaut. Das ehemalige Büro von Christian Dierig wurde beispielsweise anders zugeschnitten und wird nun von der Bimatex genutzt. Im Sous-Terrain gibt es ein neues Bistro mit Ausgang zum neu angelegten Außenplatz an der Eberlestraße. Die Rückkehrer aus dem Home-office sind äußerst angetan, denn hier wird nicht nur pausiert, sondern auch gerne gearbeitet. In angenehmem Ambiente und im Sommer mit kühlem Kopf. Auch die Kunden des Hauses finden es gut, wenn sie zwischen den Präsentationen der neuen Bettwäsche oder den Baubesprechungen in den neuen Räumlichkeiten und im Außenbereich eine Pause einlegen können.

Studyflix erklärt die Welt

Bei Dierig hat es bekanntermaßen auch Raum für Start-ups. Little-Lunch konnte am Schlachthofquartier groß werden, Höfats wächst stetig im Dierig-Park in Kempten. Seit Sommer 2021 ist in einer großen Büroeinheit im historischen Shedbau am Standort Augsburg ein weiteres Start-up beheimatet. Sein Name? Studyflix!

Studyflix? Wer der Schule, der Ausbildung oder der Uni entwachsen ist und keine Kinder im entsprechenden Alter hat, muss erst einmal googeln. Die anderen wissen: Mit über 4.000 Lern- und Erklärvideos ist Studyflix das deutschsprachige Lernportal Nummer 1 für junge Leute. Und weil die Videos so oft geklickt werden, ist Studyflix als Werbeträger enorm erfolgreich. Geschaltet werden die

Werbespots von Unternehmen, die Ausbildungsplätze vergeben. Ohne jeden Streuverlust erreichen sie mit ihrer Nachwuchswerbung die klugen und ambitionierten Köpfe der nächsten Generation.

Das quirliche Start-up Studyflix als Mieter und der traditionsreiche Dierig-Konzern als Vermieter passen im Übrigen gut zusammen. Vereinbart war, dass die Mietfläche schnell und einfach an den Flächenbedarf angepasst werden kann. Was es schnell zu beweisen galt, als Studyflix nach zusätzlicher Fläche griff. Die wurde dank einer glücklichen Fügung in direkter Nachbarschaft gefunden und von den Immobilienexperten bei Dierig gemäß den Vorstellungen zurechtgemacht. Nach weniger als einem Jahr bezog Studyflix seine Erweiterung und belegt nun rund 1.000 Quadratmeter loftige Bürofläche.

Das Diakonissenhaus zieht ein

Über viele Jahre belegte die Firma Meteocontrol die gesamte Etage über dem Edeka-Supermarkt auf dem Dierig-Gelände.

Das Verhältnis? Einfach traumhaft! Zeitweise wurde sogar über eine Aufstockung des Gebäudes nachgedacht. 2022 aber entschloss sich der Mieter den Standort zu verlassen. Ob sich für die rund 1.700 Quadratmeter große Fläche wieder ein Nachmieter finden

lassen würde? Oder stand mit einer kleinteiligen Vermietung ein neuer Umbau ins Haus? Der Nachmieter konnte gefunden werden – ohne zeit- und kostenintensive Flächenteilung.

Dabei zieht kein neuer Bürobetrieb ein, vielmehr wird die Evangelische Diakonissenanstalt Augsburg die Fläche als Pflegeschule nutzen. Damit konnte Dierig zusätzlich zur Arbeiterwohlfahrt Augsburg, die am Standort Augsburg-Mühlbach seit 2002 ein Sozialzentrum betreibt, und der Diakonie, die dort einen Ausbildungsbetrieb für Handwerksberufe unterhält, nun einen weiteren namhaften Träger der Wohlfahrtspflege am Hauptstandort ansiedeln.

**Bei Dierig hat es Raum
für Start-ups.**



Fitness gibt es demnächst auf zwei Etagen des früheren Kühlhauses im SchlachthofQuartier. Zusätzlich zu Hello-Fit im zweiten Obergeschoss wird das erste Obergeschoss für Eddis Fitness umgebaut. So kommen beide Kundengruppen, die Freizeitsportler und die ambitionierten Kraftathleten, gleichermaßen zum optimalen Trainingserlebnis.

Das SchlachthofQuartier ist mehr als Gastro

Mit einer Brauerei, Großgastronomie, Bars und Restaurants, einer Bäckerei und einem Bäckerei-Café sowie Lebensmittelgeschäften hat das Augsburger SchlachthofQuartier eine gastronomische Prägung und einen guten Ruf als Genussmeile. Aber Gastronomie ist eben nicht alles. Das zeigen zwei neue Mieter.

Sisento: „ShoeRoom“ für einzigartige Herrenschuhe

Schuhgeschäfte gehören in die Fußgängerzone? Da war Sisento schon und ist nun doch von der Philippine-Welser-Straße ins SchlachthofQuartier gezogen. Aus guten Gründen! In der Innenstadt hat die Frequenz gefehlt, die Miete war teuer und obendrein ist die Laufkundschaft nicht unbedingt das Klientel, das auf handgefertigte italienische Herrenschuhe steht und sich gern individuell beraten lässt. Zum exquisiten Produktangebot von Sisento kommt ein ebenso exquisites Publikum gern in ein Atelier etwas außerhalb. Zumal das historische Backsteingebäude ein perfektes Ambiente bietet, in dem sich trefflich über rahmengenähte Budapester oder förmliche Anzugschuhe im Oxford-Stil philosophieren lässt. Da schadet es auch nicht, dass der „ShoeRoom“ im zweiten Obergeschoss liegt. Dass außergewöhnliche Ladengeschäfte die Fußgängerzonen verlassen und sich dafür an ausgefallenen Standorten mit besonderem Flair niederlassen, lässt sich mittlerweile öfter beobachten. Auch bei der Wahl der Location liegt Sisento also voll im Trend.

Eddis Fitness 2.0 belegt bald zwei Kühlhausetagen

Das Fitnessstudio Hello-Fit im ehemaligen Kühlhaus im Augsburger SchlachthofQuartier hat mit Antonio Murania einen neuen Inhaber. Grund der Übernahme: Muranias Stammstudio, Eddis Fitness in der Augsburger Holzbachstraße, muss in absehbarer Zeit einem Wohnbauprojekt weichen. Anstatt sich nun langwierig eine neue Fläche für sein Studio zu suchen, übernahm der clevere Fitness-

Das historische Backsteingebäude bietet ein perfektes Ambiente für rahmengenähte Budapester oder förmliche Anzugschuhe im Oxford-Stil.



Dierig macht, was Dierig am besten kann: durch den kunden-spezifischen Umbau Flächen aufwerten.

Unternehmer lieber das etablierte Studio mit Erweiterungspotential im SchlachthofQuartier und betreibt beide Studios bis zum Auszug aus der Holzbachstraße parallel.

Das Hello-Fit befindet sich im zweiten Obergeschoss des weithin sichtbaren großen weißen Gebäudes. Um das dortige Studio gemäß seinen Vorstellungen aufzuwerten, hatte Murania ursprünglich im Sinn, eine kleinere Fläche im ersten Obergeschoss hinzuzumieten und so seine beiden Studios zu einem großen zu machen. Aber dann taten sich mit Unterstützung des Vermieters Dierig auf einmal ganz neue Möglichkeiten auf, um unterschiedliche Kundengruppen anzusprechen.

Fitnessstudio ist nämlich nicht gleich Fitnessstudio – und die beiden Studios von Antonio Murania besetzen höchst unterschiedliche Segmente. Der Schwerpunkt von Eddis Fitness liegt auf

dem Krafttraining mit individueller Beratung. Hello-Fit dagegen ist ein preissensitives Studio für Leute, die sich einfach nur fit halten möchten.

Wie also beide Studios zusammenlegen? So wirklich gerecht wollte der Konsolidierungsgedanke weder den Kunden aus dem Feierabend-Segment noch den zum Umzug aus der Holzbachstraße ans SchlachthofQuartier zu bewegendem Kraftsportlern werden.

Was also tun? Die Lösung für Eddis Fitness 2.0 ist einfach. Das Fitnessstudio im zweiten Obergeschoss bleibt ein Studio für alle nach dem Muster von Hello-Fit. Zusätzlich mietet Antonio Murania fast das ganze erste Obergeschoss an, das bisher nur als Lagerraum genutzt wurde. Hier wird zukünftig der Kraftsportbereich nach dem Muster von Eddis Fitness untergebracht.

Und Dierig macht, was Dierig am besten kann: durch den kunden-spezifischen Umbau Flächen aufwerten.

Blick in die Glaskugel des Immobilienmarkts

Wirtschaft ist komplex. Es gibt enorm viele Einflussfaktoren. Manche verstärken sich in ihrer Wirkung, andere schwächen sich gegenseitig ab. Manche Faktoren wirken sofort, andere müssen erst Kipppunkte überschreiten und bei wiederum anderen Einflussgrößen werden die Auswirkungen erst mit zeitlichem Verzug sichtbar. Wie also ist es möglich, sich einen Überblick zu verschaffen und Prognosen anzustellen? Im Gespräch dröseln Dominik Lange, Vorstand der Peter Wagner Immobilien AG, und sein Stellvertreter Michael Tausch die unübersichtliche Lage auf dem Immobilienmarkt auf. Für den Überblick helfen einfache Kausalbeziehungen nach dem Wenn-dann-Prinzip.

Herr Lange, Herr Tausch, die EZB hat zum Zweck der Inflationsbekämpfung 2022 die Zinsen enorm angehoben. Wenn die Zinsen steigen, dann ...

Dominik Lange: Dann wird im Immobiliengeschäft die Finanzierung teurer, die Kapitaldienstfähigkeit aus der Miete nimmt ab, alternative Anlageformen wie Anleihen werden interessanter. Kurzum: Es wird weniger gebaut und weniger investiert.

Michael Tausch: Dann werden aber auch Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt korrigiert. Mangels Alternativen sind in der Vergangenheit enorme finanzielle Mittel in den Immobilienmarkt geflossen. Die Immobilienpreise haben sich dadurch in den vergangenen zehn Jahren in einer groben Schätzung verdoppelt. Immobilien sind nur ein sehr untergeordneter Bestandteil des Warenkorbs, mit dem die Inflation offiziell gemessen wird. Wir hatten aber im Immobilienmarkt unsere eigene Inflation.

Wenn so viel Geld in den Immobilienmarkt geflossen ist, woher kommt dann die Wohnungsnot? Aus einer von einem Bündnis aus Mieterbund und Baugewerkschaft sowie Sozialverbänden beauftragten Studie, die Anfang 2023 veröffentlicht wurde, geht hervor, dass in Deutschland 700.000 Wohnungen fehlen.

Michael Tausch: Was in erster Linie fehlt, ist bezahlbarer Wohnraum. Höherwertiger Wohnraum hat höhere Renditen, das hatte eine Lenkungswirkung im Markt.

Dominik Lange: Diese Entwicklung geht aber nicht allein auf die Renditeerwägungen der Investoren zurück. Der Fachkräftemangel und die gestörten Lieferketten haben zur Erhöhung der Baukosten beigetragen. Dazu kommt das Verhalten des Staates, der mit vielen Bauvorschriften das Bauen teuer macht.

Wie reagieren die Investoren auf die massive Zinsanhebung?

Michael Tausch: Momentan wird so gut wie gar nicht gebaut. Wer nicht bauen muss, baut nicht. Das gilt für den Hauslebauer wie für den Investor und zieht sich im gewerblichen Segment durch alle Asset-Klassen.

Dominik Lange: Die Investoren reagieren, wie sie immer auf Störungen wie die starke Zinserhöhung reagieren. Sie sagen sich: Bevor ich zu teuer einkaufe, mache ich lieber nichts. Diese Überlegung ist durchaus verständlich. Einige Investoren sind aber schon wieder auf der Suche nach Immobilien, allerdings zu einem viel niedrigeren Preis als noch vor einem Jahr. Die Verkäuferseite will natürlich nicht mit Verlust verkaufen. Daher ist im Markt wenig Bewegung.

Was passiert, wenn ohnehin bereits Wohnungsknappheit herrscht und wegen der hohen Zinsen weniger gebaut wird?

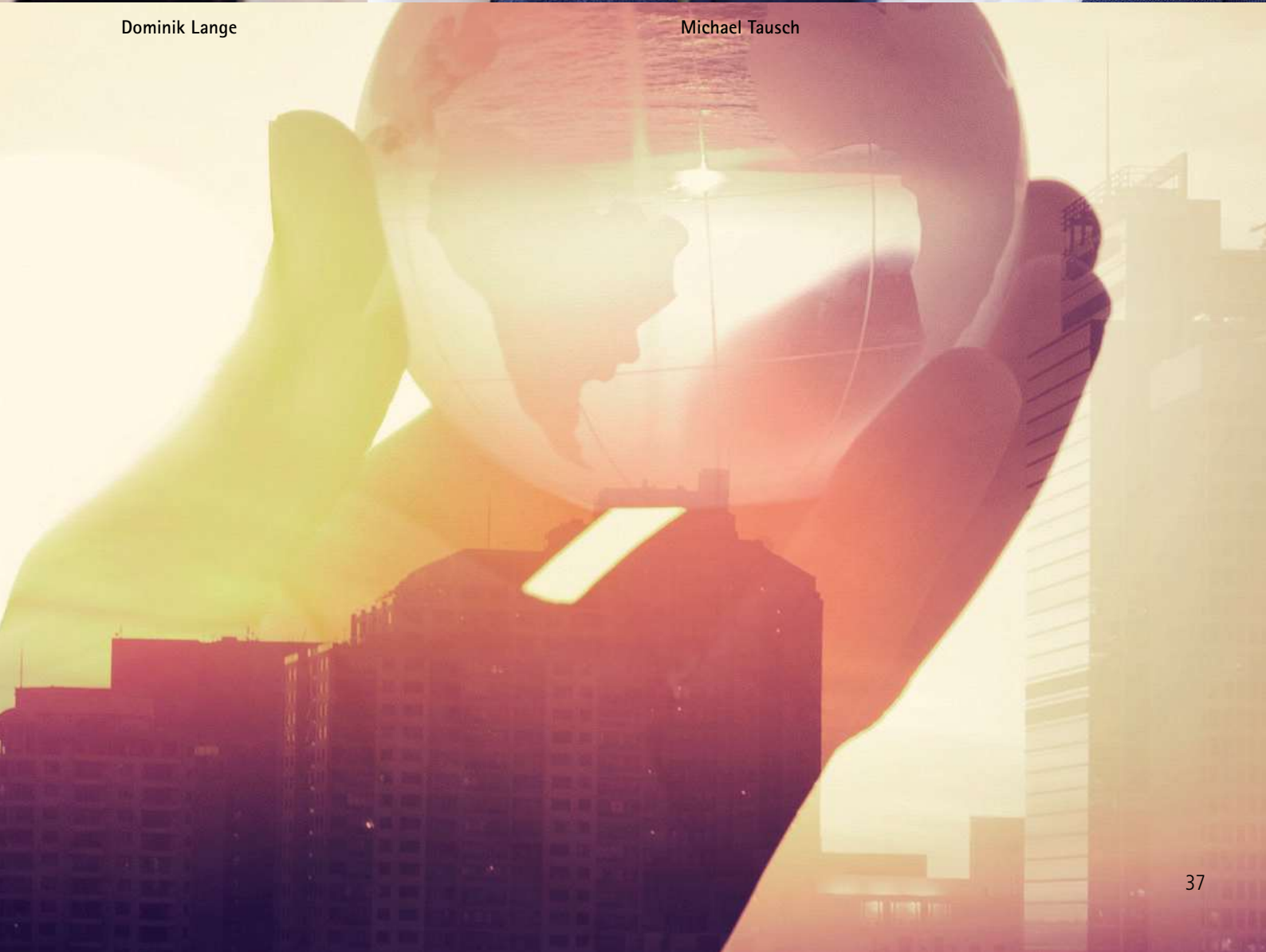
Dominik Lange: Dann verschärft sich die Wohnungsknappheit bei steigender Mietbelastung: keine gute Nachricht für den sozialen Frieden.

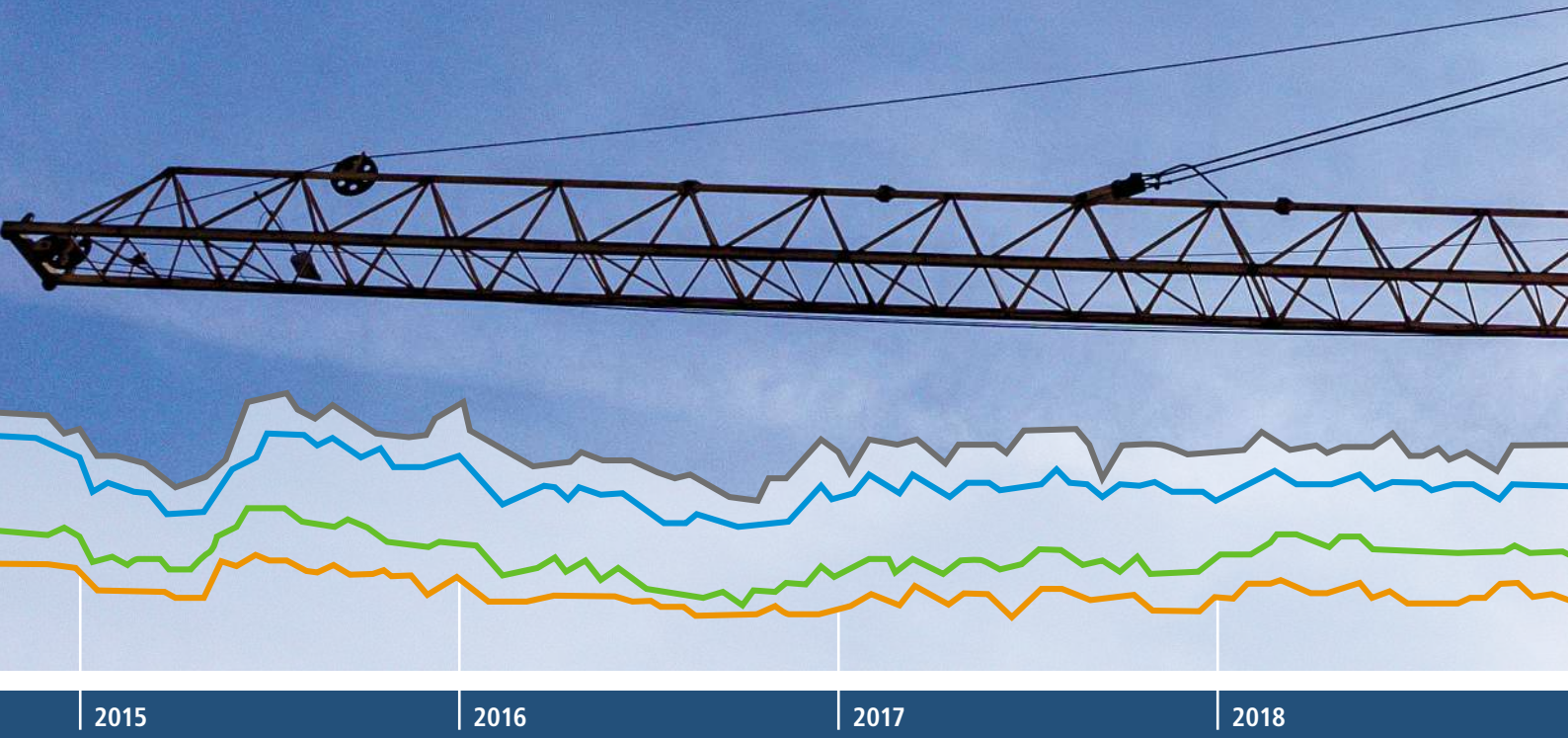


Dominik Lange



Michael Tausch





Zinsbindung: — 5 Jahre, — 10 Jahre, — 20 Jahre, — 30 Jahre

Michael Tausch: Das ist keine Theorie aus dem Lehrbuch, das beobachten wir im Markt.

Wie reagieren die Menschen auf steigende Mieten? Immerhin sind ja im Jahr 2022 auch die Lebenshaltungskosten und die Verbraucherpreise für Energie, also die zweite Miete der Nebenkosten, enorm gestiegen.

Dominik Lange: Die Menschen weichen aus. Wie sehr, hängt von der individuellen Leidensfähigkeit ab. Kinder wohnen länger bei ihren Eltern, Altbauten werden länger genutzt als eigentlich sinnvoll, auch unter energetischen Gesichtspunkten, die Menschen ziehen in kleinere Wohnungen, in günstigere Lagen.

Michael Tausch: Oder gleich aufs Land. Dass das Land wieder interessant wird, haben wir schon während der Pandemie gesehen. Das Homeoffice wird sich als Arbeitsraum verfestigen. Wer jeden Tag nach Augsburg oder München ins Büro muss und nicht jeden Tag viel Zeit verlieren will, zieht in die Stadt. Wer aber nur ein- oder zweimal in der Woche ins Büro muss, kann familienfreundlich in Dinkelscherben oder Pöttmes wohnen oder noch weiter draußen. Und die Arbeitgeber müssen sich überlegen, wie sie ihre Arbeitsplätze so gestalten, dass ihre Beschäftigten gern ins Büro kommen, immerhin herrscht Fachkräftemangel. Die Arbeitgeber werden also ihre Flächen verkleinern können, aber die benötigte Bürofläche aufwerten müssen. Auch da sehe ich Chancen für den Immobilienmarkt. Höhere Qualität bedeutet höhere Mieten.

Wenn also die Mieten beim Wohnen wie im Gewerbe weiter steigen: Könnte dann das Bauen irgendwann wieder interessant werden, selbst bei den hohen Zinsen?

Dominik Lange: Irgendwann sicher. Die Kunst ist, herauszufinden, wann dieses Irgendwann ist. Genau darin liegt unsere Beratungskompetenz.

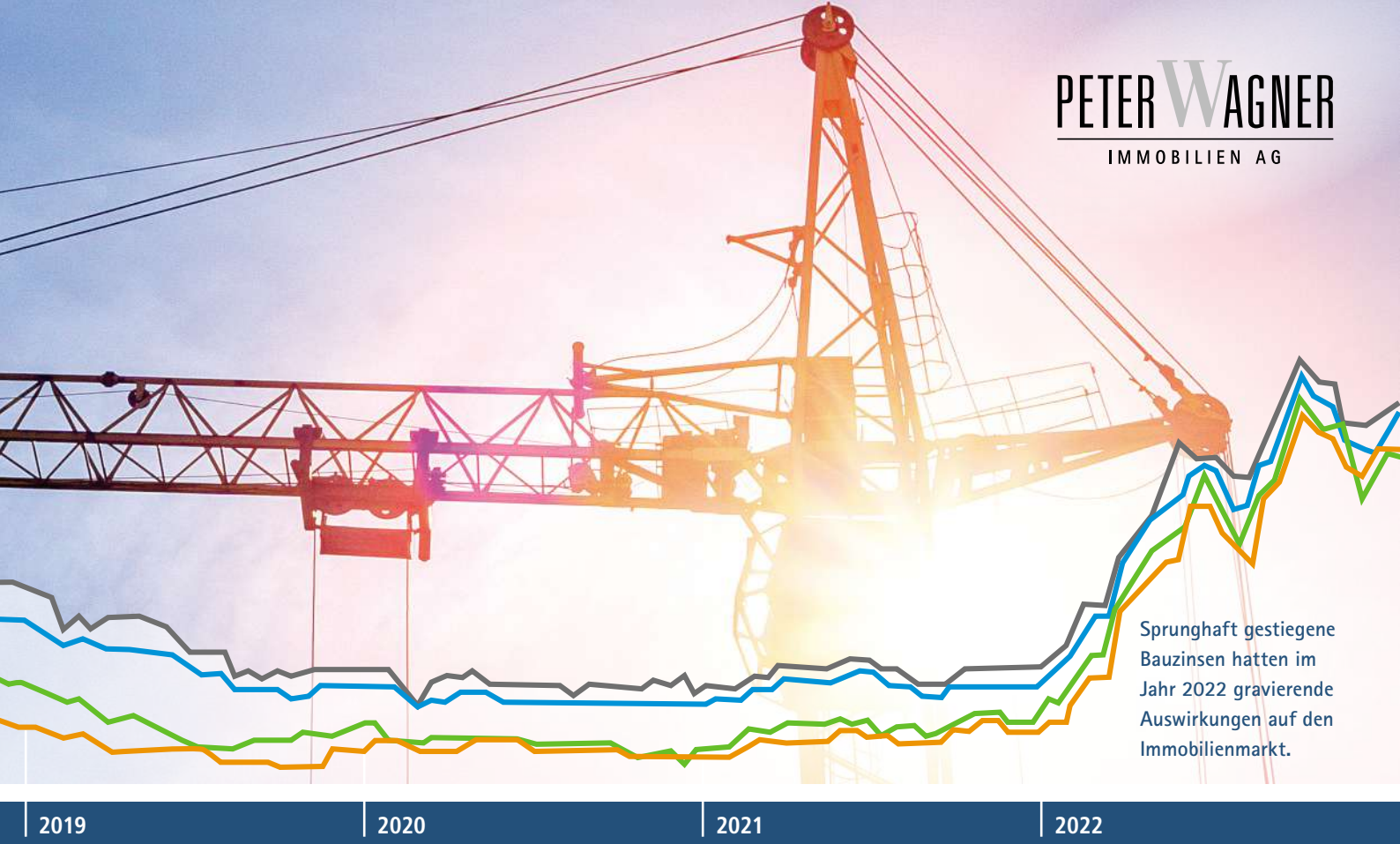
Michael Tausch: Wie gesagt: Die Investoren warten im Moment noch ab. Aber dieses Warten auf den Wiedereinstieg muss mit Zielen, mit Kennzahlen hinterlegt sein. Sonst weiß man am Ende nicht mehr, worauf man eigentlich wartet.

Können Sie das berechnen? Welche Kennzahlen und Berechnungsformen gibt es?

Michael Tausch: Die einfachste Kennzahl im Immobilienmarkt ist die Bruttoanfangsrendite. Sie setzt die Jahreskaltmiete und die Anschaffungskosten in Beziehung. Die Aussagekraft ist aber für unseren Fall nicht ausreichend. Die Bruttoanfangsrendite ist lediglich eine Kennzahl von vielen, mit der sich die Rentabilität von Immobilien vergleichen lässt. Will ich die Rentabilität einer Immobilie langfristig mit einer anderen Anlageform vergleichen, etwa einer Staats-

Das Warten auf den Wiedereinstieg muss mit Zielen, mit Kennzahlen hinterlegt sein. Sonst weiß man nicht, worauf man wartet.

Michael Tausch



anleihe, muss ich eine Vielzahl von Faktoren berücksichtigen, wie die Finanzierungskosten des Fremdkapitals, nötige Investitionen, die Mietentwicklung, aber auch Steuereffekte durch geleistete Zinszahlungen und durch die Abschreibung.

Dominik Lange: Die Investitionsentscheidung muss also individuell für jeden Investor und jede Investition getroffen werden. Das macht unser Geschäft so beratungsintensiv.

Was hilft aber so eine schöne Berechnung, wenn am Ende die Inflation die Rendite auffrisst?

Michael Tausch: Mit dem Thema Inflation wird unser Gespräch wirklich ein Blick in die Glaskugel, weil nun ein Akteur dazukommt, der schwer einzuschätzen ist: die EZB – mit unterschiedlichsten politischen Interessen im Hintergrund. Die aktuelle Inflation wird vor allem durch die Verbraucherpreise für Energie angefacht. Das wiederum hat mit dem Krieg in der Ukraine zu tun. Inzwischen aber sind die Energiepreise wieder gefallen. Wenn die Inflation zurückgeht, kann die EZB die Geldpolitik wieder lockern. Damit werden sich Immobilieninvestitionen wieder eher lohnen.

Dominik Lange: Die Politik beeinflusst den Immobilienmarkt über den Zins hinaus. Gutes und bezahlbares Wohnen ist ein Politikfeld, das Wahlen entscheiden kann. Der Bund hat bereits die Abschreibungsmöglichkeiten für Immobilieninvestitionen im Wohnungsneubau verbessert, von zwei auf drei Prozent im Jahr. Das verbessert die anfängliche Netto-Rendite erheblich. Die weiteren Maßnahmen der Ampel zielen hauptsächlich auf den geförderten Wohnungsbau, wobei die Regierung ihre anvisierten Zahlen bisher deutlich verfehlt.

Gutes und bezahlbares Wohnen ist ein Politikfeld, das Wahlen entscheiden kann.

Dominik Lange

Michael Tausch: Aber dafür haben wir ja in Deutschland den Föderalismus. Bayern hat jüngst die Mittel für die Wohnraumförderung aufgestockt. Dazu kommen kommunale Wohnraumförderungsprogramme. Auch das gilt es bei Rentabilitätsberechnungen zu berücksichtigen.

Wenn Sie also alle Entwicklungen zusammenfassen und eine Handlungsempfehlung für Immobilieninvestoren abgeben sollen, dann ...

Michael Tausch: Dann sehe ich bei den Immobilienpreisen die Notwendigkeit einer Kurskorrektur. Die Kaufpreise müssen runtergehen und das werden sie auch, weil sich manche Investitionen beim aktuellen Zinsniveau nicht mehr lohnen und sich die Investoren daher von unrentablen Projekten trennen. Der Markt wird wieder in Bewegung kommen und es wird neue Chancen für einen Einstieg geben.

Dominik Lange: Und dann sehe ich den Zins nur vorübergehend in der jetzigen Höhe. Dass der Leitzins wieder auf null zurückgehen wird, ist eher unwahrscheinlich. Die sicher kalkulierte und gut verwaltete Immobilie bleibt ein lukratives Investment.

Bericht des Aufsichtsrates

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wirkten sich teilweise noch im ersten Halbjahr 2022 negativ auf das Wirtschaftsgeschehen aus. Viel stärker spürbar als die Folgen der Pandemie waren die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Zudem hat sich die Kombination aus geringem wirtschaftlichen Wachstum und hoher Inflation deutlich auf die Konsumkonjunktur ausgewirkt.

In Summe kam der Dierig-Konzern auch dank seiner motivierten Belegschaft gut durch dieses von vielen Unsicherheiten geprägte Geschäftsjahr. 2022 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 52,1 Millionen Euro (im Vorjahr 55,1 Millionen Euro) und blieb damit um 5,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 40,8 Millionen Euro einen Rückgang um 6,6 Prozent bedeutet. Mit einem Umsatz von 14,0 Millionen Euro (im Vorjahr 14,3 Millionen Euro) verzeichnete das Immobiliensegment einen Rückgang um 2,1 Prozent. Obwohl es im Jahresverlauf zu einigen Mieterwechseln gekommen war, blieb der Vermietungsgrad auf einem hohen Niveau von 96 Prozent. Trotz der multiplen krisenhaften Entwicklungen bewies der Dierig Konzern 2022 seine Ertragskraft. Das Vorsteuerergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr nur um 0,3 Millionen Euro auf nunmehr 4,6 Millionen Euro.

Aufgrund dieser Ergebnisentwicklung schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vom 23. Mai 2023 vor, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2022 am 8. April, 24. Mai, 26. August und am 25. November zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen. Darüber hinaus kam der Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Sitzung am 15. November zusammen. Diese diente im Vorgriff der ordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 25. November dazu, über die weitere Vorgehensweise beim Wohnbauprojekt zu beraten.

Im Aufsichtsrat der Dierig Holding AG hat es im Berichtsjahr die folgenden personellen Veränderungen gegeben:

Auf Seiten der Vertreter der Arbeitnehmer schied Herr Gerhard Götz mit Ablauf des 30. April 2022 aus dem Aufsichtsrat aus, da er in den Ruhestand eingetreten ist. In seiner Nachfolge wurde Herr Ernst Obermayer zum 1. Mai 2022 zum Aufsichtsratsmitglied für die Dauer der restlichen Amtszeit der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bestellt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben auch im Namen des Vorstandes Herrn Götz ihren herzlichen Dank für die jahrelange, vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit ausgesprochen.

Der im Geschäftsjahr 2021 gebildete Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2022 zu vier Sitzungen zusammengekommen. Dieser hat drei Mitglieder und setzt sich gegenwärtig zusammen aus Herrn Bernhard Schad (Vorsitzender), Herrn Christian Dierig und Herrn Rolf Settelmeier. Im Rahmen seiner Tätigkeit hat der Prüfungsausschuss sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagement-Systems sowie der Abschlussprüfung und der Compliance befasst. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören neu auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Nach Einschätzung des Aufsichtsrates gehört dem Aufsichtsrat eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Mehrere Mitglieder des Aufsichtsrates verfügen über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung.

Die Gesellschaft unterstützt neugewählte Mitglieder des Aufsichtsrates im Wege einer eingehenden Einführung in das Amt sowie die damit verbundenen Rechte und Pflichten. Sofern die Aufsichtsratsmitglieder darüber hinaus im Rahmen ihrer eigenverantwortlichen Fortbildung angemessene Unterstützung der Gesellschaft in Anspruch nehmen möchten, wird die Gesellschaft ihnen diese Unterstützung gewähren.

Sitzungsteilnahme 2022 der Aufsichtsräte	08.04.	24.05.	26.08.	15.11.	25.11.
Rolf Settelmeier (Vorsitzender)	X	X	X	X	X
Christian Dierig (stellv. Vorsitzender)	X	X	X	X	X
Gerhard Götz (bis 30. April 2022)	X	–	–	–	–
Patrizia Nachtmann	X	X	X	X	X
Ernst Obermayer (seit 1. Mai 2022)	–	X	X	X	X
Bernhard Schad	X	X	X	X	X
Dr. Ralph Wollburg	X	X	X	–	X

Der Aufsichtsrat hat den Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig durch schriftliche und zusätzlich in seinen Sitzungen durch mündliche Berichte des Vorstandes über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens unterrichtet. Darüber hinaus haben sich der Vorsitzende des Aufsichtsrates sowie Mitglieder des Prüfungsausschusses in Einzelgesprächen regelmäßig vom Vorstand und der beauftragten Prüfungsgesellschaft informieren lassen. Dabei wurden insbesondere Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens diskutiert. Der Aufsichtsrat hat wichtige einzelne Geschäftsvorfälle geprüft und über die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung des Vorstandes zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte entschieden.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr waren:

- die Analyse und die Erörterung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Textilien sowie dessen strategische Weiterentwicklung;
- die Erörterung von Maßnahmen des Vorstandes im Geschäftsbereich Immobilien; insbesondere die Beratung und Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise beim Wohnbauprojekt;
- die Analyse und Erörterung der unterjährigen Geschäftsergebnisse 2022 und des Halbjahresfinanzberichts;
- die Erörterung der Liquiditätsentwicklung in der Dierig-Gruppe;
- die Erörterung und Zustimmung zur Konzernplanung für das Geschäftsjahr 2023;
- die Diskussion über die Neuerungen und zunehmenden regulatorischen Anforderungen insbesondere im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung;
- die Analyse und Erörterung der laufenden Ergebnisentwicklung der textilen Gesellschaften;
- die Vorbereitung der Aufsichtsratswahlen im Geschäftsjahr 2023;
- die Diskussion und die Umsetzung der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Der Aufsichtsrat hat gemeinsam mit dem Vorstand im Dezember 2022 eine Entsprechenserklärung abgegeben und auf der Unternehmens-Homepage veröffentlicht. Darin wird erklärt, welche Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Interessenkonflikte sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Lagebericht und dem Konzernlagebericht des Vorstandes haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Sie sind von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der Gesellschaft, SONNTAG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Augsburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Den Auftrag zur Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022 hat der Aufsichtsrat auf der Grundlage seines in der Sitzung am 25. November 2022 gefassten Beschlusses erteilt. Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat vor Erteilung des Auftrags zur Abschlussprüfung eine Erklärung des Abschlussprüfers darüber eingeholt, welche beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Die Erklärung erstreckt sich auch auf den Umfang anderer Beratungsleistungen, die für das Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr erbracht wurden. Nach der dem Aufsichtsrat durch den Abschlussprüfer vorgelegten Erklärung ergaben sich keine Zweifel an dessen Unabhängigkeit.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung zugesandt. Der Jahres- und der Konzernabschluss einschließlich der Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 5. April 2023 intensiv erörtert. An der Bilanzsitzung haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet und Fragen aus dem Aufsichtsrat beantwortet. Der Abschlussprüfer stellte im Rahmen seiner Prüfung unter anderem fest, dass potentielle, den Fortbestand der Gesellschaft und des Konzerns gefährdende Entwicklungen durch das gemäß § 91 Absatz 2 Aktiengesetz errichtete Risikofrüherkennungssystem erfasst und erkannt werden

können. Der Wirtschaftsprüfer stellte weiterhin fest, dass die Risiken in den Lageberichten für die Einzelgesellschaft und den Konzern zutreffend dargestellt sind. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand ebenfalls das Risikomanagement-System, seine Organisation und die Wirkungsweise erörtert. Schwachpunkte im rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagement-System wurden nicht festgestellt. Sowohl der Vorstand als auch die Abschlussprüfer haben alle Fragen umfassend und zur Zufriedenheit des Aufsichtsrates beantwortet. Der Aufsichtsrat hat von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hatte für die Prüfung 2022 neben den von der ESMA (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde) festgelegten Prüfungsschwerpunkten folgenden zusätzlichen Schwerpunkt mit dem Abschlussprüfer festgelegt: Prüfung des internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems auf Konzernebene.

Nach dem Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes sind Einwendungen nicht zu erheben. Lagebericht und Konzernlagebericht spiegeln auch die unterjährig durch den Vorstand berichtete Entwicklung wider. Der Aufsichtsrat billigt daher den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 und den vom Vorstand aufgestellten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022. Der Jahresabschluss der Dierig Holding AG ist damit festgestellt. Auch den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat geprüft. Unter Berücksichtigung der aktuellen Finanz- und Liquiditätslage schließt sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag an.

Die SONNTAG GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat zusätzlich den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen ebenfalls geprüft. Er hat gegen die im Bericht enthaltene Schlussklärung des Vorstandes und das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen erhoben.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstandes und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und für ihr erfolgreiches Engagement für das Unternehmen, seine Kunden und seine Aktionäre.

Auch in einem Umfeld, das von diversen sich überlappenden Krisen geprägt war, wusste der Aufsichtsrat der Dierig Holding AG das Unternehmen beim Vorstand und bei den Beschäftigten stets in guten Händen. Dies gilt auch für das Jahr 2023, das weiterhin von großer wirtschaftlicher Unsicherheit geprägt ist. Infolge der multiplen krisenhaften Entwicklungen bleiben die konjunkturellen Aussichten für den Dierig-Konzern weiter eingetrübt.

Augsburg, den 5. April 2023

Der Aufsichtsrat

Rolf Settelmeier

Vorsitzender

Ein persönliches Wort

Wie der Einladung zur Hauptversammlung am 23. Mai 2023 zu entnehmen sein wird, stehe ich bei der diesjährigen Neuwahl des Aufsichtsrates für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung. Es war mir eine große Freude und Ehre, die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden in der Dierig Holding AG wahrzunehmen. Ich bedanke mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären, meinen Aufsichtsratskollegen, dem Vorstand und allen Mitarbeitenden für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen. Dem Unternehmen wünsche ich eine erfolgreiche und gesicherte Zukunft.

Konzernlagebericht 2022 des Vorstandes der Dierig Holding AG

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Dierig Holding AG als Hauptgesellschaft des Dierig-Konzerns ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und fungiert als Holding. Die Geschäftsaktivitäten des Dierig-Konzerns gliedern sich in das Textilsegment und das Immobiliensegment. Die Dierig Textilwerke GmbH als Tochtergesellschaft der Dierig Holding AG ist die konzernleitende Zwischenholding und damit Muttergesellschaft der operativen Tochtergesellschaften mit Sitz in Deutschland. Zudem verfügt die Dierig Textilwerke GmbH im Immobiliensegment über ein eigenes operatives Geschäft. In Österreich und in der Schweiz verfügt Dierig über dort ansässige Tochtergesellschaften.

Das Unternehmen Dierig wurde im Jahr 1805 im schlesischen Langenbielau als textiles Verlagsgeschäft gegründet.

Die Konzernstrategie fußt auf unternehmerischer Nachhaltigkeit. Die Sicherung und langfristige Mehrung der Substanz hat in jedem Fall Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Die Dividendenpolitik basiert darauf, die Anteilseigner angemessen zu beteiligen. Maßgeblich sind dabei Erträge aus dem operativen Geschäft. Hingegen werden Gewinne aus Grundstücksverkäufen reinvestiert.

Die operativen Konzerngesellschaften sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Gesellschaft	Standort	Produkte und Dienstleistungen	Absatzmärkte
fleuresse GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel im Wesentlichen in Deutschland
Adam Kaepfel GmbH	Augsburg, Deutschland	Markenbettwäsche	Großabnehmer und Einzelhandel im Wesentlichen im deutschsprachigen Raum
Christian Dierig GmbH	Leonding, Österreich	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in Österreich sowie Export in die CEE-Staaten
Dierig AG	Wil, Schweiz	Markenbettwäsche	Groß- und Fachhandel in der Schweiz sowie Export in EU-Staaten
Christian Dierig GmbH (operativ tätig bis 30. November 2022; Übergang der operativen Geschäftstätigkeit zum 1. Dezember 2022 auf die BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Damaste, technische Textilien	Damaste in Westafrika, technische Textilien weltweit
BIMATEX Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH (BIMATEX GmbH)	Augsburg, Deutschland	Roh- und Fertiggewebe als Meterware, Objekttextilien	Konfektionäre, Großhändler und Gewerbetreibende in der EU
Dierig Textilwerke GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien; Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften	Gewerbliche Mieter an den Konzernstandorten im Großraum Augsburg und in Kempten
Prinz GmbH	Augsburg, Deutschland	Entwicklung, Bau und Vermietung von Immobilien	Gewerbliche Mieter in Augsburg
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Augsburg, Deutschland	Immobilienberatung und -bewertung, Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, Projektentwicklung, Standortmanagement, Finanzierungsberatung	Private Immobilienverkäufer und -käufer, Immobilieninvestoren, private und gewerbliche Mieter und Vermieter in Augsburg und der Metropolregion München

Das Jahr 2022 war geprägt von sich überlappenden und teilweise miteinander verknüpften Krisen. Der Krieg in der Ukraine führte zur Verteuerung von Energie und damit zu einer hohen Inflation sowie zu Unsicherheiten in internationalen Lieferketten. Auch waren 2022 Einschränkungen und Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie noch spürbar. Über die krisenbedingten Anpassungen im Tagesgeschäft hinausgehend überprüften Aufsichtsrat, Vorstand und die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften fortwährend die Geschäftsmodelle des Konzerns und seiner operativen Tochter-

gesellschaften, die übergeordneten Strategien sowie die Ziele und das Steuerungssystem. Die Prüfungen ergaben, dass diese Grundlagen geeignet sind, den Konzern sicher durch und aus der Krise zu führen. Infolgedessen erfolgten lediglich punktuelle Anpassungen. Die Grundlagen des Konzerns betreffende Neuausrichtungen waren indes nicht erforderlich. Weder wurden strategische Geschäftsfelder aufgegeben noch kam es zu einer Besetzung neuer Geschäftsfelder von unternehmensrelevanter Tragweite.

1.1 Geschäftsmodell des Konzerns

Im Textilsegment entwickelt und vermarktet Dierig Bettwäsche der Marken fleurette und Kaepfel und handelt international mit Roh- und Fertiggeweben. Die eigene Textilproduktion mit Spinnerei, Weberei und Ausrüstung wurde Mitte der 1990er-Jahre verlagert. Die freigewordenen Areale werden seither vom Immobiliensegment entwickelt, umgebaut und an Dritte vermietet. Seit dem Jahr 2006 kauft der Dierig-Konzern Immobilien im Großraum Augsburg zu und entwickelt diese. Stand 31. Dezember 2022 umfassen die Liegenschaften rund 482.000 Quadratmeter Grundstücks- und 147.000 Quadratmeter Gewerbemietflächen an den Standorten Augsburg, Gersthofen und Kempten.

1.2 Ziele und Strategien

Die Gesamtstrategie des Dierig-Konzerns zielt auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Dabei sind die Konzernwerte Beständigkeit, Seriosität und Solidität wesentliche Faktoren, um Kunden sowohl im Textil- als auch im Immobiliensegment langfristig zu binden. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit sind im unternehmerischen Handeln des Dierig-Konzerns von jeher von wesentlicher Bedeutung und genießen einen zunehmenden Stellenwert.

Die strategische Ausrichtung wird regelmäßig von den Geschäftsführungen der operativen Tochtergesellschaften, dem Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert und überprüft. Trotz der massiven wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Corona-Pandemie hat sich die strategische Ausrichtung des Dierig-Konzerns im Jahr 2022 gegenüber den Vorjahren nicht verändert. Dessen ungeachtet fanden auf operativer Ebene umfangreiche Anpassungen an die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine sowie der Corona-Pandemie statt. Auch wurden einzelne Märkte und Aktivitäten einer Neubewertung unterzogen, was zu Veränderungen bei Personal, Investitionen und Lagerhaltung führte.

1.2.1 Textilstrategie

Da die Fertigung von Textilien in Deutschland bis auf wenige Nischen unrentabel geworden ist, hat der Dierig-Konzern in den 1990er-Jahren die Eigenfertigung in Spinnerei, Weberei und Ausrüstung aufgegeben. Im Zentrum der Textilstrategie steht das Bettwäsche-geschäft, in dem für die beiden Marken Kaepfel und fleurette eigene Entwürfe produziert und als Markenbettwäsche an den Handel im gesamten deutschsprachigen Raum abgesetzt werden. Dafür werden jährlich mehrere Hundert Dessins und Farbvarianten entwickelt. Der Bettwäschevertrieb in Österreich und in der Schweiz erfolgt für fleurette jeweils über Landesgesellschaften.

Die textilen Handelsgesellschaften Christian Dierig GmbH und BIMATEX GmbH sind im Bereich der Meterware und der Objekttextilien aktiv. Die Christian Dierig GmbH vermarktet Damaststoffe, die in Westafrika vorrangig zu Herrenbekleidung konfektioniert werden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft in der Entwicklung und im Handel technischer Textilien für die Schleifmittelproduktion und die Filtration tätig. Dieses Geschäftsfeld dient dazu, Modernisierungen zu minimieren und potentielle Wachstumsfelder zu besetzen. Die BIMATEX GmbH übernimmt für die Bettwäsche-gesellschaften des Konzerns den Einkauf von Rohware und verkauft Gewebe an Dritte. Überdies handelt die Gesellschaft auftragsbezogen mit Objektbettwäsche für Krankenhäuser und Hotels. Um diese Kunden umfassend bedienen zu können, beliefert die Gesellschaft ihre Abnehmer auch mit Frottierwaren, OP-Kitteln und anderen Bedarfsgütern.

Beide Gesellschaften haben schon in der Vergangenheit eng miteinander kooperiert. So übernahm die BIMATEX GmbH für die Christian Dierig GmbH Aufgaben in Beschaffung und Qualitätssicherung. Um Synergieeffekte zu nutzen, übernahm die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH.

Die Textilstrategie gründet auf der hohen textilen Kompetenz der operativen Gesellschaften. Strategisches Ziel ist es, die Kunden durch Qualität zu überzeugen, um damit im Kerngeschäft und in angrenzenden Segmenten Marktanteile zu gewinnen und bei einem entsprechenden Marktumfeld organisch zu wachsen. Gegenüber den Vorjahren hat sich die Textilstrategie des Dierig-Konzerns im Jahr 2022 nur unwesentlich verändert. Auch im Jahr 2022 lag das Hauptaugenmerk darauf, die Kosten und Lagerbestände an das volatile Umsatzvolumen anzupassen und die Lieferketten aufrechtzuerhalten.

1.2.2 Immobilienstrategie

Durch die Verlagerung der Textilproduktion auf Dritte wurden in den 1990er-Jahren große Konzernareale an den Standorten Augsburg und Kempten für eine anderweitige Nutzung frei. Die Immobilienstrategie setzt darauf, diese Liegenschaften bedarfs-gerecht zu entwickeln und zu vermarkten.

In der ersten Phase galt es, zur Deckung der Fixkosten – insbesondere der Pensionslasten – die Hallen an fremde Dritte zu vermieten. Im zweiten Schritt wurde der Bestand im Mieterauftrag umgebaut, was eine höherwertige Vermietung ermöglichte.

Die dritte Phase bestand darin, Neubauten auf Freiflächen zu errichten. Als die eigenen Freiflächen im Jahr 2006 weitestgehend entwickelt waren, betrat das Immobiliensegment eine vierte strategische Phase: Seither kauft der Dierig-Konzern Industrieimmobilien und Grundstücke und führt diese Liegenschaften einer Entwicklung und Vermarktung zu.

Mit der Beteiligung an der PWI legte der Dierig-Konzern 2018 die Grundlagen für eine neue fünfte Stufe der Immobilienstrategie. Diese besteht aus dem Immobilienservice, also der Immobilienberatung sowie der Vermittlung und Verwaltung von Immobilien, der Projektentwicklung und dem Standortmanagement für Dritte. Damit reagiert der Dierig-Konzern auf die sich abzeichnenden Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt.

In ihren Aktivitäten konzentrierte sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns bisher auf die Entwicklung und Vermietung von Gewerbeflächen. Geben Bebauungspläne eine Wohnbebauung vor, wurden diese Grundstücke in der Vergangenheit bis zur Baureife entwickelt und anschließend verkauft. Zukünftig deckt die Immobilienstrategie in ihrer sechsten Phase ab, Mietwohnungen zu errichten und im eigenen Bestand zu halten. Mit konzeptionellen Vorarbeiten zum Wohnbauprojekt „Mühlbach-Quartier“ betrat Dierig diese neue Phase der Immobilienstrategie bereits im Jahr 2016. Mit dem Abriss von Industriehallen im Jahr 2021 sowie dem Neubau einer Parkgarage und der Erschließung des Grundstücks im Jahr 2022 ging Dierig in die Umsetzung dieser jüngsten Phase der Immobilienstrategie.

Bei der Entwicklung von Standorten folgt das Immobiliensegment einer Doppelstrategie. Um den Mietern ein attraktives Umfeld zu bieten, wird für jeden Immobilienstandort eine branchen- und nutzungsspezifische Prägung entwickelt und umgesetzt. Zugleich wird aus Gründen der Risikominimierung standortbezogen und standortübergreifend ein breiter Branchenmix angestrebt.

Bei der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden entstehende Erträge werden gemäß der Immobilienstrategie ausschließlich und vollständig zur Finanzierung von neuen Immobilienkäufen oder von Baumaßnahmen verwendet. Da der inzwischen mancherorts überhitzte Immobilienmarkt keine Zukäufe zu wirtschaftlich interessanten Konditionen mehr zulässt, nimmt die Bedeutung des Grundstückstauschs zu. Bei dieser Vorgehensweise tauscht Dierig entwickelte Standorte und Grundstücke gegen Entwicklungsprojekte ein. 2021 machte der Dierig-Konzern mit Wirkung zum 1. Januar 2022 erstmals von der in der Immobilienstrategie verankerten Option des Grundstückstauschs Gebrauch.

1.3 Steuerungssystem

Das finanzielle Steuerungssystem orientiert sich an den langfristigen Zielen und Strategien des Dierig-Konzerns. Für die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Profitabilität sowie für die Optimierung der Kapitalstruktur sind Kennzahlen definiert. Darüber hinaus sind Mindestanforderungen festgelegt, die bei der Durchführung von Investitionen generell berücksichtigt werden müssen. Im Immobilienbereich werden Mindestrenditen standort- und mieterbezogen aufgestellt. Sie sind aus Gründen des Konkurrenzschutzes nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Eine stabile Umsatzentwicklung ist ein wichtiger Faktor für die langfristige Sicherung des Unternehmens. Daher werden Tages-, Wochen- und Monatsumsätze mit der Planung verglichen. Abweichungen werden analysiert und geeignete Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt und umgesetzt.

Um im Textilbereich eine optimale Kapitalallokation sicherzustellen, sind bei der Steuerung der Kapitalstruktur die Höhe der Vorräte sowie die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von zentraler Bedeutung. Der Dierig-Konzern ist bestrebt, das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital langfristig bei 1:3 zu halten. Beeinflusst wird das Eigenkapital von Pensionsrückstellungen. Infolge des stark steigenden Rechnungszinses konnten im Jahr 2022 Pensionsrückstellungen aufgelöst werden. Dieser Effekt schlägt sich im gestiegenen OCI (Other Comprehensive Income – kumuliertes übriges Eigenkapital) und entsprechend positiv auch im Eigenkapital nieder. Investitionen in das Immobilienvermögen führen naturgemäß zu einem Anstieg des Fremdkapitals im Konzern. Um die Ertragskraft nachhaltig zu stärken, tätigt der Dierig-Konzern Investitionen in renditestarke und durch langfristige Mietverträge mit solventen Mietern gesicherte Immobilienprojekte.

Die Steuerung des Konzerns und seiner Unternehmen erfolgt im Wesentlichen mithilfe der Kennzahlen Umsatzerlöse, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte und Eigenkapitalquote. Im Immobilienbereich ist der Vermietungsgrad steuerungsrelevant. In Krisenzeiten gewinnt die Liquidität besondere Bedeutung. Über die oben beschriebenen Kennzahlen ist eine zeitnahe Kontrolle und Steuerung der Liquidität gewährleistet, sodass hierfür kein eigenes Kennzahlensystem erforderlich ist.

1.4 Forschung und Entwicklung

Anders als klassische Industrie- und Technologieunternehmen betreibt der Dierig-Konzern lediglich im Segment der technischen Textilien Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Hauptsächlich besteht die Entwicklung im Textilbereich aus dem Design neuer Bettwäsche und Damaste.

Die beiden Bettwäschemarken fleurette und Kaepfel geben jährlich über 200 verschiedene Neuentwürfe und Farbvarianten in Produktion. 2022 waren im Konzern 4,8 FTE (Full Time Equivalent) als festangestellte Textildesigner beschäftigt. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbelegschaft der im Modebereich tätigen Gesellschaften Christian Dierig GmbH, Adam Kaepfel GmbH und fleurette mit 69,1 FTE von 6,9 Prozent. Damit ist ein beträchtlicher Anteil der Personalkosten im Designbereich gleichwertig mit Forschungs- und Entwicklungskosten. Zusätzlich zur Entwicklung eigener Designs kaufen die Bettwäschemarken fleurette und Kaepfel auch Muster externer Designer zu. Technische Innovationen wie die Entwicklung von Filtrationsgeweben und die Ausstattung von Objekttextilien werden gemeinsam mit Entwicklungspartnern realisiert.

Die Entwicklung im Immobiliensegment besteht vorrangig aus wirtschafts- und verkehrsgeografischen Standortanalysen sowie aus der Erstellung von Nutzungsprofilen und -konzepten. Auch Architektenleistungen im Rahmen von Neu- und Umbaumaßnahmen sowie aus Planungstätigkeiten im Rahmen von Energieeinsparkonzepten gehören im weiteren Sinn zur Entwicklungstätigkeit. In Summe dienen diese Investitionen der Optimierung sowie Sicherung der Gebäudesubstanz. Nachdem rund 30 Prozent der Immobilien des Konzerns unter Denkmalschutz stehen, haben denkmalpflegerische Aspekte große Bedeutung für die Nutzung und den wirtschaftlichen Wert der Immobilien. Auch aus der Gebäudetechnik kommen starke Innovationsimpulse vornehmlich zur Reduzierung des Energieaufwandes der Gebäude. Diese Impulse werden vom Immobiliensegment systematisch aufgenommen und verarbeitet, um eine optimale und langfristig wirtschaftliche Nutzung der Immobilien zu ermöglichen.

2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

2.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

Als internationales Textilunternehmen mit Kunden in rund 30 Ländern und weltumspannenden Aktivitäten in der Beschaffung ist der Dierig-Konzern abhängig von globalen weltwirtschaftlichen Entwicklungen. Die Auswirkungen der sich überlappenden Krisen – der Krieg in der Ukraine, die Energiepreiskrise und generell eine steigende Inflation bei weiterhin gestörten Lieferketten infolge der Corona-Krise – auf die Weltwirtschaft waren im Jahr 2022 immens und führten zu einer scharfen Verlangsamung des wirtschaftlichen Wachstums.

In ihrem im Januar 2023 veröffentlichten Konjunkturbericht „Global Economic Prospects“ beziffert die Weltbank das Wachstum der weltweiten Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 mit geschätzt 2,9 Prozent. Der Internationale Währungsfonds (IWF) betrachtet die Entwicklung der Weltwirtschaft traditionell etwas optimistischer als die Weltbank. In seinem ebenfalls im Januar 2023 veröffentlichten Update zum Konjunkturbericht „World Economic Outlook“ lag das Wachstum der Weltwirtschaft im Jahr 2022 bei geschätzt 3,4 Prozent.

Die Volkswirtschaften waren 2022 in unterschiedlichem Maß von den Auswirkungen der multiplen Krisen betroffen. In den entwickelten Volkswirtschaften wuchs die Wirtschaft nach Weltbank-Prognosen um 2,5 Prozent, die Schwellen- und Entwicklungsländer steigerten ihre Wirtschaftsleistung um 3,4 Prozent. China erzielte ein Wirtschaftswachstum von nur noch 2,7 Prozent. Für Indien prognostiziert die Weltbank ein relativ starkes Wirtschaftswachstum von 6,9 Prozent, für Pakistan werden 6,0 Prozent Wachstum erwartet und für Bangladesch 7,2 Prozent. In der Türkei stieg die volkswirtschaftliche Leistung trotz hoher Inflation real um 4,7 Prozent. Damit waren 2022 die wichtigsten Textilexportländer weniger stark von den Auswirkungen der multiplen Krisen betroffen als die meisten anderen Volkswirtschaften.

In den USA wuchs die Wirtschaft nach Prognosen der Weltbank im Jahr 2022 um 1,9 Prozent. In der Euro-Zone wuchs die Wirtschaft um 3,3 Prozent und konnte damit ihren im Vorjahr eingeschlagenen Erholungskurs in abgeschwächter Form fortsetzen. Dies gilt insbesondere für die südeuropäischen Staaten, die überwiegend ein etwas höheres Wachstum aufwiesen als die Länder in Zentral- und Nordeuropa. Für das Afrika südwestlich der Sahara, in der Vergangenheit eine bedeutsame Abnehmerregion für Dierig, gibt der Weltbank-Bericht eine Wachstumsrate in Höhe von 3,4 Prozent an.

In Deutschland war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 Prozent höher als im Vorjahr. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, lag die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 um 0,7 Prozent höher.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg 2022 um 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dabei verlief die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Gastgewerbe profitierten von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen. Diese beiden Bereiche sorgten für ein kräftiges Plus im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe (+4,0 Prozent). Die Bruttowertschöpfung im Handel ging dagegen zurück.

Im Baugewerbe, das vergleichsweise gut durch die Corona-Krise gekommen war, führten Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend schlechtere Finanzierungsbedingungen dagegen 2022 zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung (-2,3 Prozent). Die hohen Energiepreise und die immer noch eingeschränkte Verfügbarkeit von Vorprodukten bremsten auch die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe, die im Vorjahresvergleich kaum zunahm (+0,2 Prozent). Das Verarbeitende Gewerbe litt vor allem in der ersten Jahreshälfte 2022 wie schon im Jahr 2021 unter gestörten internationalen Lieferketten. Hinzu kam der massive Anstieg der Energiepreise infolge des Kriegs in der Ukraine.

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben mit einem Plus von 4,6 Prozent die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022. Besonders stark stiegen die Aufwendungen für Urlaubsreisen. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gaben die privaten Haushalte wieder mehr aus als noch vor einem Jahr.

Die Konsumausgaben des Staates stiegen nach zwei stark von Corona geprägten Jahren mit hohen Ausgaben für Tests und Impfstoffe im Jahr 2022 moderat um 1,1 Prozent. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes lag die Sparquote im Jahr 2022 bei 11,4 Prozent und damit in etwa wieder auf dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Sie lag damit aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Im Pandemiejahr 2020 hatte die Sparquote mit 16,1 Prozent einen Rekordwert in der Nachkriegsgeschichte erreicht.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 Prozent oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland. Der Beschäftigungsaufbau fand 2022 insbesondere bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und in den Dienstleistungsbereichen statt. Im Verarbeitenden Gewerbe stieg die Zahl der Erwerbstätigen 2022 nur leicht und konnte die Beschäftigungsverluste der beiden Vorjahre nicht ausgleichen. Im Baugewerbe gab es trotz Fachkräftemangel erneut einen kleinen Beschäftigungszuwachs.

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2022 nach vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzierungsdefizit von 101,6 Milliarden Euro. Die Neuverschuldung lag 2022 damit um knapp 33 Milliarden Euro niedriger als im Jahr 2021 mit 134,3 Milliarden Euro.

Die Entlastungen des Staatshaushalts durch die auslaufenden Corona-Maßnahmen wurden von neuen Belastungen durch die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs in der Ukraine überlagert.

Die gesamte konjunkturelle Entwicklung in Deutschland stand 2022 unter dem Zeichen einer mit 7,9 Prozent historisch hohen Teuerungsrate. Ursächlich für die hohe Inflation war der extreme Preisanstieg bei Energie sowie bei Lebensmitteln.

2.2 Textilkonjunktur in den relevanten Absatzmärkten

Besser als die Gesamtkonjunktur entwickelte sich 2022 die Textilkonjunktur in Deutschland. Nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode stieg der Umsatz der Textil- und Bekleidungsindustrie im Jahr 2022 um nominal 11,7 Prozent. Die Textilindustrie legte um 7,7 Prozent zu, die Bekleidungsindustrie konnte ihre Umsätze sogar um 19,4 Prozent steigern. Ein weit weniger positives Bild ergibt sich bei der Betrachtung der inflations- und saisonbereinigten Zahlen. Real erwirtschaftete die Bekleidungsindustrie ein Umsatzplus von 12,0 Prozent. Ursächlich für die positive Entwicklung ist ein starker Vorjahreseffekt: In der Bekleidungsindustrie war es 2021 infolge der Corona-Schutzmaßnahmen zu starken Umsatzverlusten gekommen. Der reale Umsatz der Textilindustrie sank nach Verbandsangaben hingegen im Jahr 2022 um 6,0 Prozent.

Der deutsche Bekleidungshandel profitierte 2022 stark von dem weitestgehenden Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen und erwirtschaftete nach Angaben des Gesamtverbands Textil+Mode ein Umsatzplus in Höhe von 31,2 Prozent. Der gesamte Einzelhandel erzielte hingegen nach Verbandsangaben ein Umsatzplus von 7,9 Prozent. Trotz dieser positiven Entwicklung kam es im Einzelhandel zu Insolvenzen. Bekanntestes Beispiel ist Galeria Karstadt Kaufhof. Nach einer ersten Insolvenz im April 2020 meldete die Kaufhauskette im Oktober 2022 erneut Insolvenz an.

Der Online-Handel, der in den Corona-Jahren 2020 und 2021 starke Zuwächse verbuchen konnte, musste 2022 einen Dämpfer hinnehmen. Nach Angaben des E-Commerce-Verbands bevh bezifferte sich im Jahr 2022 der Brutto-Umsatz mit Waren im E-Commerce auf 90,4 Milliarden Euro. Gegenüber dem Vorjahr mit 99,1 Milliarden Euro bedeutet dies einen nominalen Umsatzrückgang in Höhe von 8,8 Prozent. Inflationsbereinigt würde der Umsatzrückgang noch größer ausfallen. Die rückläufige Entwicklung der Online-Umsätze lässt sich darauf zurückführen, dass die Kunden nach dem weitgehenden Auslaufen der Corona-Schutzmaßnahmen im Jahr 2022 ihren Bedarf wieder zu einem größeren Teil im stationären Einzelhandel deckten. Gleichwohl blieb der E-Commerce über die Pandemiezeit hinaus ein starker Vertriebskanal, über den mittlerweile etwa ein Fünftel der Konsumgüter abgesetzt werden.

Über den deutschen Markt für Heimtextilien, ein für den Dierig-Konzern sehr bedeutsames Marktsegment, liegen keine zuverlässigen statistischen Angaben vor. Eigenen Marktbeobachtungen

und Erhebungen zufolge verliefen die Geschäfte mit Heimtextilien im Jahr 2022 angesichts der starken Verteuerung von Energie und Lebensmitteln schwierig. Hinzu kam, dass der Cocooning-Effekt im Jahr 2022 auslief. Hatten in den beiden Vorjahren die Menschen einen größeren Teil ihres frei verfügbaren Einkommens dafür aufgewandt, ihr Zuhause umzugestalten und zu verschönern, gaben die Menschen im Jahr 2022 ihr Geld wieder vermehrt für Urlaubsreisen und Freizeitaktivitäten aus.

In Österreich stieg die Wirtschaftsleistung 2022 nach der Konjunkturprognose des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO) aus dem Dezember 2022 um 4,7 Prozent. Damit fiel die wirtschaftliche Entwicklung 2022 deutlich stärker aus als in Deutschland. Zurückzuführen ist das Wachstum auf die starke Erholung des Dienstleistungssektors sowie eine positive Entwicklung der Industrieproduktion in der ersten Jahreshälfte. Wachstumstreibend waren zudem der deutliche Anstieg der Konsumausgaben sowie eine starke Exporttätigkeit im ersten Halbjahr. Im zweiten Halbjahr schwächte sich die Wirtschaftsdynamik deutlich ab. Die Teuerungsrate lag in Österreich im Jahr 2022 bei 8,5 Prozent.

Die Wirtschaft in der Schweiz wuchs nach vorläufigen Angaben des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) im Jahr 2022 um 2,0 Prozent. Der private Konsum erwies sich mit einem Plus von 4,1 Prozent als Stütze der Entwicklung der Gesamtwirtschaft. Die Inflation stieg in der Schweiz lediglich um 2,9 Prozent. Insgesamt zeigte sich die Schweizer Wirtschaft 2022 überaus robust.

Frankreich, Italien und Spanien sind wichtige Absatzmärkte des Dierig-Konzerns. In diese Länder wird hauptsächlich Rohware exportiert. Nach der Herbstprognose der EU-Kommission stieg die Wirtschaftsleistung in Frankreich im Jahr 2022 real um 2,6 Prozent bei einer Inflationsrate von 5,8 Prozent. In Italien wuchs die Wirtschaft 2022 real um 3,8 Prozent bei einer Inflationsrate von 8,7 Prozent. Die spanische Wirtschaft wuchs 2022 real um 4,5 Prozent bei einer Teuerungsrate von 8,5 Prozent. Die Textilkonjunktur war in allen südeuropäischen Ländern schwierig.

Die wirtschaftliche Lage in Westafrika ist für den Dierig-Konzern mittlerweile von untergeordneter Bedeutung, da die Christian Dierig GmbH ihre Textilexporte in diese Region zurückgefahren hat. Nach Weltbank-Angaben wuchs die Wirtschaft in der CFA-Franc-Zone (Benin, Burkina Faso, Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Republik Kongo, Elfenbeinküste, Äquatorialguinea, Gabon, Mali, Niger, Senegal und Togo) im Jahr 2022 um 4,3 Prozent. Die Wirtschaft in Nigeria blieb unter dieser Entwicklung und zeigte ein Wachstum von 3,1 Prozent. Beeinträchtigt wurde die Konsumkonjunktur durch politische Instabilitäten. Mali, früher wichtigstes Exportziel der Christian Dierig GmbH, zeigte 2022 nach Weltbank-Angaben ein Wachstum von 1,8 Prozent, infolge der schwierigen Sicherheitslage ist ein regulärer Geschäftsbetrieb jedoch nicht mehr möglich.

2.3 Immobilienkonjunktur in Deutschland und an den Konzernstandorten

Nach der Zinswende durch die EZB kam es im zweiten Quartal 2022 auf dem deutschen Immobilienmarkt zu einem Konjunkturéinbruch, der den seit dem Jahr 2009 währenden Immobilienboom beendete. Mit den steigenden Zinsen und sinkenden Preisen musste sich die Immobilienwirtschaft auf neue Rahmenbedingungen einstellen. Viele Neubauvorhaben wurden aufgrund sich verschlechternder Renditen zurückgestellt, auch der Transaktionsmarkt brach zusammen, weil nach der Zinswende Käufer und Verkäufer aufgrund der weit auseinanderlaufenden Preisvorstellungen nicht zusammenkamen.

Der von der Deutschen Hypo – NORD/LB Real Estate Finance herausgegebene Immobilienkonjunktur-Index zeigte demnach Konjunkturéinbrüche in nahezu allen Asset-Klassen. Besonders tief waren die Einbrüche in den Bereichen Wohnen und Logistik, die in den Vorjahren eine überschäumende Entwicklung genommen hatten. Lediglich der Immobilienmarkt für Hotels zeigte 2022 bedingt durch das Auslaufen der meisten Corona-Schutzmaßnahmen eine zaghafte Aufwärtstendenz, allerdings von einer sehr niedrigen Basis ausgehend. Das Investment-Klima, Maßstab für die Investitionsbereitschaft institutioneller Immobilienanleger, ging 2022 auf ein Rekordtief zurück. Deutlich besser war das Ertragsklima, also die Einschätzung der Rendite von Bestandsimmobilien.

Der Immobilienmarkt in der Region Augsburg, wo sich die Mehrzahl der Dierig-Immobilien befindet, zeichnete 2022 die deutschlandweiten Entwicklungen nach. Wohnwirtschaftliche Bauvorhaben wurden zurückgestellt. Da Verkäufer nicht von hohen Preisvorstellungen abrücken, die potentiellen Käufer hingegen nur bei deutlich niedrigeren Preisen in die Investition gehen wollten, waren Immobilientransaktionen kaum feststellbar. Im Mietmarkt blieben die Gewerbemieten weitestgehend stabil, die Wohnungsmieten stiegen weiter.

Ähnlich wie in Augsburg entwickelte sich der Immobilienmarkt in der Mittelstadt Kempten, wo Dierig mit dem rein gewerblich genutzten Dierig-Park engagiert ist. Auch in Kempten neigten Investoren zu größter Vorsicht. Der Mietmarkt zeigte sich stabil. Von der gewerblichen Wirtschaft gingen kaum neue Nachfrageimpulse aus, die Wohnungsmieten entwickelten sich wie im Bundestrend leicht steigend.

2.4 Währungsentwicklung

Für das internationale Geschäft im Textilsegment von Dierig ist die Entwicklung des US-Dollars zum Euro von Bedeutung, da Zahlungsströme beschaffungsseitig auch in US-Dollar getätigt werden. Während der Berichtsperiode verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar deutlich an Wert. Zu Jahresanfang 2022 kostete ein Euro

1,14 US-Dollar. Danach sank der Euro bis Ende September 2022 nahezu linear und erreichte am 27. September 2022 mit einem Kurs von 0,96 US-Dollar seinen Tiefststand. Bis Jahresende erholte sich der Euro wieder auf 1,07 US-Dollar für einen Euro. Damit hatten Währungseffekte im Jahr 2022 einen spürbaren Einfluss auf die Einkaufspreise von Geweben im Dollarraum und auf die Bewertung von Lagervorräten. Im Vergleich zum Marktgeschehen waren die Währungseffekte jedoch von untergeordneter Bedeutung.

Die Schweizer Landesgesellschaft des Dierig-Konzerns, die Dierig AG in Wil, erwirbt Bettwäsche im Euroraum und verkauft diese größtenteils auf dem Schweizer Inlandsmarkt. Zu Jahresanfang 2022 kostete ein Euro 1,04 Schweizer Franken. Den Höchststand erreichte der Euro am 7. Februar 2022 mit 1,06 Schweizer Franken. Danach verlor der Euro bis Ende September 2022 konstant an Wert, der Tiefstkurs bezifferte sich am 29. September 2022 auf 0,95 Schweizer Franken. Bis Jahresende erholte sich der Euro leicht auf einen Kurs von 0,99 Schweizer Franken. Damit waren Währungseffekte im Schweiz-Geschäft von grundsätzlicher Bedeutung. Mit der Stärke des Schweizer Frankens wurde der Einkauf im Ausland für die Schweizer Bevölkerung noch interessanter als zuvor.

Einen Teil ihrer Ware lassen die Bettwäschegesellschaften in der Türkei bedrucken und nähen. Die Türkische Lira verlor gegenüber dem Euro im Jahr 2022 abermals stark an Wert. Im Januar 2022 kostete ein Euro 15,16 Türkische Lira. Den Höchststand erreichte der Euro am 31. Dezember 2022 mit 19,96 Türkische Lira. Aufgrund des anhaltenden Währungsverfalls wickeln die Bettwäschegesellschaften des Dierig-Konzerns Geschäfte mit Lieferanten in der Türkei seit geraumer Zeit überwiegend in Euro ab, um permanente Preisanpassungen zu vermeiden. Damit kommen keine währungsbedingten Einkaufsvorteile in der Türkei zum Tragen.

2.5 Entwicklung des Baumwollpreises und der Rohstoffmärkte

Die Baumwollpreise zeigten 2022 eine ungewöhnliche Entwicklung. Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Faserlänge (Stapellänge) kosteten zu Jahresbeginn 1,13 US-Dollar pro amerikanisches Pfund. Anschließend stieg der Preis konstant und stark weiter. Am 4. Mai 2022 erreichte die Baumwollnotierung den Jahreshöchststand von 1,58 US-Dollar und gab bis zum 23. Juni 2022 auf 1,36 US-Dollar nach. Tags darauf stürzte der Kurs auf 1,04 US-Dollar ab. Nach einer zeitweisen Erholung im August 2022 gab der Baumwollkurs bis Jahresende 2022 weiter nach. Der Jahresendkurs bezifferte sich auf 0,83 US-Dollar.

Zurückzuführen war der Kurssturz der Baumwolle auf mehrere Faktoren. Aufgrund von Rohstoffspekulationen war der Baumwollpreis bis Juni 2022 überhöht. Angesichts einsetzender Rezessionsängste kam es an den Baumwollbörsen anschließend zu einer

Überreaktion. Nach dem abrupten Preiseinbruch zeigten sich die Marktteilnehmer auf den Rohstoffmärkten stark verunsichert.

Der Rohstoff für die Qualitätsbettwäsche der Dierig-Marken fleurette und Kaepfel ist nicht Baumwolle in Standardqualitäten mit 25 bis 30 Millimetern Stapellänge, sondern vielmehr langstapelige Baumwolle mit einer Stapellänge von über 32 Millimetern. Der Preis für Baumwolle in Premiumqualität ist mit dem Preis der Baumwolle in Standardqualitäten gekoppelt, liegt aber wesentlich darüber. Auf diese qualitativ besonders hochwertige Baumwolle entfällt ein Anteil von unter zehn Prozent der Weltproduktion. Ein Teil des Anbaus erfolgt in Ägypten. Um die Risiken aus der wirtschaftlichen und politischen Lage in Ägypten zu begrenzen, nutzte der Dierig-Konzern wie in den Vorjahren die Möglichkeit, Gewebe zu beziehen, in denen langstapelige Baumwolle auch aus anderen Herkunftsregionen verarbeitet wurde.

Auf den Preis von Geweben wirkte sich der Einbruch der Baumwollpreise nur relativ aus. Prägender Faktor der Preisbildung war 2022 vielmehr die Verteuerung von Energie. Auch die angesichts der teilweise gestörten Lieferketten nur schwer prognostizierbare Verfügbarkeit von Ware wirkte sich auf die Gewebepreise aus. Trotz des Preiseinbruchs bei der Baumwolle waren daher am Markt für Gewebe kurzfristig schwankende, in der Tendenz aber stark steigende Preise zu beobachten.

2.6 Zinsentwicklung

Um die Inflation zu bekämpfen, beendete die Europäische Zentralbank (EZB) im Jahr 2022 mit einer Zinswende die lockere Geldpolitik der vergangenen Jahre. Das Ankaufsprogramm für Anleihen der EZB lief zum 1. Juli 2022 aus. Gleichzeitig hob die EZB den Leitzins, der seit 2016 bei null gelegen hatte, um 0,25 Punkte an. Im weiteren Jahresverlauf stieg der Leitzins in mehreren Schritten auf 2,5 Prozent.

Schon im Vorgriff der erstmaligen Anhebung der Leitzinsen hatten die Geschäftsbanken ihre Kreditkonditionen angepasst. Die Zinsen für langfristige Immobilienkredite stiegen im Verlauf des zweiten Halbjahres 2022 sprunghaft an, auch erhöhten die Kreditinstitute die Zinsen für Kontokorrent- und Investitionskredite deutlich. Die Zinserhöhung hatte spürbare Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit im Dierig-Konzern.

3. WIRTSCHAFTSBERICHT

3.1 Gesamtaussage des Vorstandes zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns

Das geschäftliche Umfeld war im Jahr 2022 für den Dierig-Konzern enorm schwierig. Nach einem sehr erfreulichen Jahresauftakt brach mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Textilsegment die Nachfrage ein. Es kostete große Anstrengungen, sich aus diesem Tief herauszuarbeiten, zumal sich in der darauffolgenden Energiepreiskrise die Inflation verschärfte und sich die Konsumenten wie der Handel mit Ausgaben zurückhielten. Als die EZB als Abwehrmaßnahme gegen die Inflation die Leitzinsen erhöhte und damit die Zinsen für Hypothekenkredite abrupt stiegen, zog dies einen tiefen Einbruch der Immobilienkonjunktur nach sich. Daher waren beide Segmente von stark negativen konjunkturellen Einflussfaktoren betroffen.

Vor diesem Hintergrund ist sowohl die Umsatzentwicklung des Dierig-Konzerns als auch die Ergebnisentwicklung als gut zu bezeichnen.

Erschwert wurde der Geschäftsbetrieb durch den sprunghaft wechselnden Arbeitsanfall. Auf die Hochphase zu Jahresbeginn kam ein tiefer Absturz, auf die Kurzarbeit der deutschen Textilgesellschaften in den Herbstmonaten folgte ein relativ starkes Jahresendgeschäft. Umso höher ist die Leistung unserer Beschäftigten anzuerkennen, die in Extremsituationen loyal zum Unternehmen standen und um jeden Auftrag kämpften. Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen Einsatz und ihre Leistungsbereitschaft.

2022 erwirtschaftete der Dierig-Konzern einen Umsatz von 52,1 Millionen Euro (im Vorjahr 55,1 Millionen Euro) und blieb damit um 5,4 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der Textilbereich erlöste einen Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr mit 40,8 Millionen Euro einen Rückgang um 6,6 Prozent bedeutet. Mit einem Umsatz von 14,0 Millionen Euro (im Vorjahr 14,3 Millionen Euro) verzeichnete der Immobilienbereich einen Rückgang um 2,1 Prozent. Damit konnte der im Konzernlagebericht 2021 prognostizierte Umsatzrückgang von 10 bis 12 Prozent teilweise vermieden werden. Zum Halbjahr 2022 gingen wir noch (wie im Halbjahresfinanzbericht 2022 dargestellt) von einem Rückgang des Textilumsatzes zwischen 10 und 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem stabilen Immobilienumsatz aus. Saldiert hätte dies einen gegenüber dem Vorjahr um etwa 10 bis 12 Prozent sinkenden Konzernumsatz bedeutet. Der Umsatz des Dierig-Konzerns entwickelte sich damit deutlich besser als prognostiziert.

Auch in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erreichte sich der Dierig-Konzern seine Ertragskraft, wie im Konzernlagebericht 2021 prognostiziert. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei 4,6 Millionen Euro und damit nur 0,3 Millionen Euro unter dem Vorsteuerergebnis des Vorjahres. Beein-

flusst wurde das Ergebnis 2022 durch Gewinne aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 0,5 Millionen Euro. Im Vorjahr waren keine Grundstücksverkäufe getätigt worden. Auch unter Einbeziehung von Grundstückstransaktionen war die Ertragskraft aus dem operativen Geschäft heraus im Jahr 2022 hoch. Diese gute Ergebnisentwicklung ist für uns der Anlass, gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 23. Mai 2023 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2022 eine Dividende in Höhe von 20 Eurocent je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Erfreulich ist, dass beide Segmente des Dierig-Konzerns 2022 erneut ein positives Ergebnis ausweisen. Dem Textilsegment gelang es trotz der anhaltenden Konsumschwäche, in der Gewinnzone zu bleiben. Das Immobiliensegment war so robust, dass der mit dem Abriss der Hallen am Standort Augsburg-Mühlbach verbundene Abgang von ca. 16.000 Quadratmetern an konzernfremde Mieter vermieteter Fläche praktisch keine Auswirkung auf den Umsatz und Ertrag des Immobiliensegments mit sich brachte.

Diese Hallen waren am Ende ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer angelangt. Ihr Abriss war die erste bauliche Maßnahme des lange geplanten und vorbereiteten Wohnbauprojekts Mühlbach-Quartier mit 211 Mietwohnungen. Dieses Bauprojekt wurde angesichts der sprunghaft gestiegenen Bauzinsen und der hohen Baukosten verschoben, zumal trotz lange zurückliegender Bauanträge noch keine Baugenehmigungen vorlagen.

Damit die Bauarbeiten am Wohnbau bei einer Entspannung der Kostensituation umgehend wieder aufgenommen werden können, werden die Planungs- und Erschließungsarbeiten fortgeführt. Das Projekt band einen großen Teil der personellen Kapazitäten in den Gesellschaften des Immobiliensegments. Durch die Verschiebung des Projekts stehen nun Ressourcen für kleinere Projekte zur Verfügung. Die dafür notwendige Nachfrage nach Immobilien ist im ausreichenden Maße vorhanden.

Am Standort Porschestraße Gersthofen bahnen sich Veränderungen an. Der Mieter Faurecia hat im dritten Quartal 2022 angekündigt, die Produktion am Standort Ende März 2023 zu beenden. Die Räumung des Standorts hat für das Jahr 2022 wie auch für die Folgejahre bis zum Auslaufen des Mietvertrags Ende 2026 keine absehbaren wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Dierig-Konzern.

Auch im Textilsegment band die Bewältigung der Konsumkrise viele Kapazitäten. Dennoch gelang es, in diesem Bereich die Unternehmens- und Markenentwicklung voranzutreiben. So hat die Bettwäschemarke fleuresse 2022 den Einstieg in das Premiumsegment vorbereitet, weiterhin haben alle Bettwäschegesellschaften durch die Umstellung auf eine plastikfreie Verpackung ihre Nachhaltigkeitsleistung verbessert.

Zudem wurden im Textilsegment als Reaktion auf das schwierige Geschäftsumfeld im internationalen Gewebehandel die konzerninternen Strukturen angepasst. Um Synergieeffekte zu heben, übernahm die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH.

Auf diese Weise entfallen interne Abrechnungen, zudem werden Geschäftsprozesse verschlankt. Auch im Textilsegment wurden aufgrund von Signalen aus dem Risikomanagement-System unternehmerische Entscheidungen getroffen. Aufgrund der anhaltend hohen Risikolage in Westafrika wurde beschlossen, den Export von Damasken in diese Abnehmerregion als Nischengeschäft fortzuführen.

Die Prognose für das Jahr 2023 fällt angesichts der sich weiterhin verschlechternden Konsumkonjunktur verhalten aus, auch ist die Prognosegenauigkeit angesichts der vielen Unwägbarkeiten eingeschränkt. Dennoch sind wir nach der erfolgreichen Bewältigung des Jahres 2022 mit seinen multiplen Krisen vorsichtig optimistisch, die künftigen Herausforderungen zu bestehen. Ein Garant dafür sind unsere Mitarbeiter im Konzern, die auch zukünftig nicht nachlassen werden, am gemeinsamen Erfolg zu arbeiten.

3.2 Erklärung des Vorstandes zum Krisenmanagement während der Corona-Pandemie und während des Kriegs in der Ukraine

Im dritten Pandemiejahr 2022 hat sich im Dierig-Konzern als Ergebnis verschiedener Anpassungsmaßnahmen ein Gewöhnungseffekt im Umgang mit Schutzmaßnahmen, gestörten Lieferketten und Personalausfällen eingestellt. Unsicherheiten sind in Kostenkalkulationen, Terminplänen und Stellvertreterregelungen hinreichend berücksichtigt. Um die Mitarbeiter vor akuter Ansteckung zu schützen, gilt nach wie vor das Prinzip der Kontaktvermeidung, wo immer dies möglich und sinnvoll ist.

Der Dierig-Konzern unterhält weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen zu in Russland und in der Ukraine ansässigen Unternehmen oder Personen. Daher ist der Konzern auch nicht von Sanktionen betroffen. Gleichwohl gehen vom Krieg in der Ukraine weitreichende negative Auswirkungen auf die Geschäfte aus. Besonders schwerwiegend waren dabei die Verknappung und Verteuerung von Energie, die daraus resultierende hohe Inflation und die Eintrübung der Konjunktur. Betroffen davon waren sämtliche Geschäftsbereiche und -aktivitäten.

Die Beschäftigten des Dierig-Konzerns sind dafür sensibilisiert, dass in einer von Unsicherheit und konjunkturellen Risiken geprägten Zeit ein besonders vorsichtiges Wirtschaften vonnöten ist. Die kurzen Entscheidungswege im Dierig-Konzern begünstigen eine rasche Reaktion auf eintretende Störungen und sich verändernde Einflussfaktoren. Die Einrichtung spezieller Krisenstäbe oder Task Forces als Reaktion auf die wirtschaftlichen Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine ist daher nicht erforderlich.

3.3 Geschäftsverlauf

Der Dierig-Konzern agierte 2022 in einem Umfeld, das von multiplen und sich überlappenden Krisen geprägt war. Im Textilsegment kam es zu Umsatzrückgängen. Um Synergieeffekte im Gewebehandel

zu nutzen, übernahm die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH. Deren Exportgeschäft nach Westafrika wurde aus Gründen der Risikominimierung weiter zurückgefahren.

Trotz des negativen Geschäftsumfelds blieb der Umsatz im Immobiliensegment lediglich 2,1 Prozent unter Vorjahr. Bedeutsames Ereignis in diesem Segment war, dass aufgrund der gestiegenen Bauzinsen und Baukosten die Realisierung des Wohnbau-Projekts Mühlbach-Quartier verschoben wurde.

3.3.1 Geschäftsverlauf im Textilsegment

Das Textilsegment erlöste im Jahr 2022 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro (im Vorjahr 40,8 Millionen Euro). Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 22,5 Millionen Euro (im Vorjahr 23,9 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 15,6 Millionen Euro um (im Vorjahr 16,9 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 40,9 Prozent (im Vorjahr 41,4 Prozent).

Der rückläufige Textilumsatz ist direkt auf die Auswirkungen des Überfalls der russischen Armee auf die Ukraine und die sich daraus ergebende Energiepreiskrise zurückzuführen. Im ersten Quartal 2022 lagen die meisten Gesellschaften des Dierig-Konzerns trotz der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie über Plan und über Vorjahr. Auf den Beginn des Kriegs in der Ukraine folgte ein tiefer Einbruch der Nachfrage und des Neugeschäfts. Zur Jahresmitte 2022 war der Vorsprung aus dem ersten Quartal aufgezehrt. Im dritten Quartal stabilisierten sich die Umsätze auf einem niedrigeren Niveau, während im vierten Quartal ein Anziehen des Geschäfts zu beobachten war. Trotz dieser positiven Entwicklung zum Jahresende gingen die Textilumsätze im Vergleich zum Vorjahr zurück. Der internationale Gewebehandel war mit einem Umsatzminus von 18,1 Prozent deutlich stärker von der schlechten Wirtschaftsentwicklung betroffen als der Bettwäschebereich, der lediglich ein Umsatzminus in Höhe von 3,0 Prozent aufwies. Der Umsatzrückgang im Gewebehandel ist nicht allein auf eine Nachfrageschwäche zurückzuführen, vielmehr verzichteten die Handelsgesellschaften auf margenschwache und risikobehaftete Exportgeschäfte.

Das gesamte Textilsegment des Dierig-Konzerns war 2022 nicht nur von der Konsumflaute betroffen. Auch führten die Energiekrise und verschiedene andere Faktoren dazu, dass Vorlieferanten ihre Preise massiv anhoben. Daher war es für die Gesellschaften des Dierig-Konzerns unabdingbar, in einem insgesamt rückläufigen Markt und gegenüber sehr zurückhaltend ordernden Kunden Preiserhöhungen durchzusetzen. Durch gute Produkte und ein schnelles und flexibles Handeln auf plötzlich eintretende Herausforderungen gelang es den Unternehmen des Textilsegments, die schwere Krise zu bewältigen und solide Ergebnisse zu erwirtschaften.

Bei der Bettwäsche-gesellschaft Kaepfel, die mit ihrer Marke das mittlere Preissegment besetzt und ihre Ware vorrangig an Großabnehmer absetzt, war es bereits 2021 im Geschäft mit zwei Großkunden zu Umsatzrückgängen gekommen. Kaepfel gelang es im Jahr 2022, diese durch Mehrumsätze mit anderen Kunden größtenteils zu kompensieren. Auf diese Weise blieb die Gesellschaft etwas unter dem Vorjahresumsatz. Die im Oktober 2022 angemeldete Insolvenz der Kaufhauskette Galeria Karstadt Kaufhof wirkte sich im Geschäftsjahr 2022 noch in untergeordnetem Umfang auf den Gang der Geschäfte aus.

Die Bettwäsche-gesellschaft fleuresse, die sich in Deutschland mit modischer Qualitätsbettwäsche im gehobenen Preissegment positioniert hat und den Fachhandel bedient, musste 2022 ein größeres Umsatzminus hinnehmen. Neben konjunkturellen Einflüssen ist dies darauf zurückzuführen, dass fleuresse 2022 die direkte Zusammenarbeit mit dem Online-Händler Amazon deutlich reduziert hat. Zum einen wurden in der Zusammenarbeit Renditeziele verfehlt, zum anderen erschwerte die Preispolitik des marktführenden Wiederverkäufers Amazon die Neupositionierung der Marke fleuresse. Diese Neuausrichtung wurde 2021 begonnen und 2022 mit Erfolg weiterbetrieben. Mit der Linie „black premium“ stößt fleuresse erstmals mit unter der eigenen Marke vertriebener Ware in ein Preissegment von 150 Euro bis 200 Euro (Ladenpreis je Garnitur, UVP) vor. Auch nach der deutlichen Reduzierung bei Amazon hält fleuresse am Vertriebskanal E-Commerce fest und vertreibt Bettwäsche über andere Handelsplattformen im Internet und Online-Händler. Zusätzlich wird die Marke fleuresse zukünftig den deutschsprachigen B2C-Markt mit eigenen Online-Shops stärker bespielen.

Gegen den Trend schloss die österreichische Bettwäsche-gesellschaft das Jahr 2022 mit einem deutlichen Umsatzplus ab. Ursächlich dafür waren neben verkaufsstarken Kollektionen, die dank des hohen Eigenfertigungsanteils unter dem Label „Made in Austria“ vertrieben werden dürfen, die hohe Lieferfähigkeit sowohl im Bereich Mode als auch bei den Standards und Laken.

Die Schweizer Landesgesellschaft konnte in einem positiven konjunkturellen Umfeld ihre Umsätze im Jahr 2022 auf dem erfreulich hohen Niveau des Vorjahres halten.

Alle Tochtergesellschaften befassten sich im Jahr 2022 mit der Verbesserung ihrer Nachhaltigkeitsleistung. Als wesentliches Verbesserungsfeld wurde neben dem Einsatz zertifizierter Rohgewebe die plastikfreie Verpackung der Ware identifiziert. Die Bettwäsche-gesellschaften entwickelten dazu unterschiedliche, den jeweiligen Landesmärkten angepasste Lösungen. 2023 soll ein Großteil der Modekollektionen plastikfrei verpackt werden. Eine vollständige Umstellung der Modekollektionen auf plastikfreie Verpackungen wäre technisch möglich und wird angestrebt, wobei B2B-Kunden vereinzelt noch auf Plastikverpackungen bestehen.

Mit dem Übergang der Logistik an einen Dienstleister im Vorjahr gelang es dem Dierig-Konzern, Fixkosten zu variabilisieren. Die Zusammenarbeit verlief 2022 positiv. Die für 2022 erwarteten Effizienzsteigerungen und damit ver-

bundenen Kosteneffekte konnten dennoch nicht vollumfänglich realisiert werden.

Extrem schwierig gestaltete sich 2022 der internationale Gewebehandel. Die Tochtergesellschaft BIMATEX, die in ihrem Kerngeschäftsfeld Meterware an die Heimtextilien-Industrie in Deutschland und in Südeuropa vermarktet, musste wegen der schlechten Textilkonjunktur einen starken Umsatzrückgang hinnehmen. Aufgrund der sich verschlechternden Bonität einzelner Kunden wurde teilweise auf den Abschluss von Geschäften verzichtet. Ein Teil des Umsatzrückgangs geht auch darauf zurück, dass das Objektgeschäft zur Vermeidung von Risiken bereits bewusst zurückgefahren wurde und nur noch auftragsbezogen betrieben wird.

Eine leicht positive und angesichts der Entwicklungen erfreuliche Umsatzentwicklung zeigte sich bei den Geschäften der Christian Dierig GmbH. Der Handel mit technischen Textilien verlief in einem herausfordernden Marktumfeld positiv. Das Geschäft der Christian Dierig GmbH mit technischen Textilien für die Schleifmittel- und Polierscheibenproduktion wird unter anderem stark von der Automobilkonjunktur beeinflusst und verlief 2022 der Konjunktur entsprechend zufriedenstellend. Als Lichtblick erwies sich der Handel mit Filtrationsgeweben. Weil sich die Kunden infolge von gestörten Lieferketten langfristig eindeckten, entwickelte sich dieses Marktsegment konträr zum schwierigen Geschäftsumfeld.

Im früheren Kerngeschäftsfeld der Christian Dierig GmbH, dem Export von Damasten nach Westafrika, zeichnete sich 2022 eine abermalige und weitreichende Verschlechterung des Marktumfelds ab. Hauptzielland für die Damast-Exporte der Christian Dierig GmbH ist Mali. Die hochproblematische Sicherheitslage in Mali und die Handelssperren der umliegenden Staaten gegen das malische Militärregime ließen 2022 eine reguläre Abwicklung von Geschäften nicht zu. Der Damast-Export bewegt sich bereits seit dem Jahr 2019 auf einem extrem niedrigen Niveau. Nachdem sich keine Besserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen abzeichnet, wird dieser Teilbereich der wirtschaftlichen Aktivitäten seit dem Jahr 2022 als Nischengeschäft betrieben. Bei dem Ziel, ältere Forderungen zu realisieren, erzielte die Gesellschaft wichtige Teilerfolge.

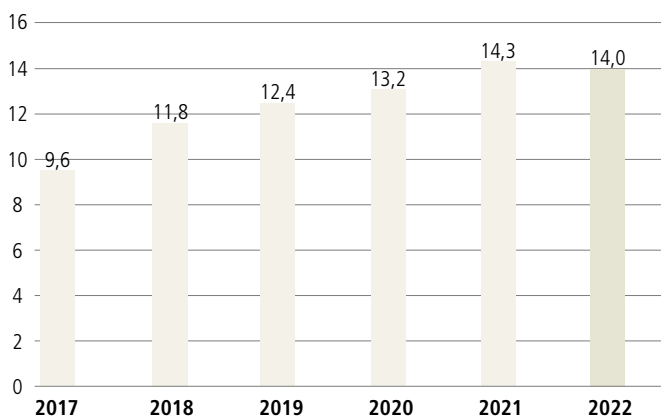
Als Reaktion auf das schwierige Geschäftsumfeld im Gewebehandel und um Synergieeffekte zu nutzen, kam es 2022 zu konzerninternen Umstrukturierungen, in deren Zuge die BIMATEX GmbH mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 per Asset-Deal die operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH übernahm. Beide Gesellschaften kooperierten bereits in der Vergangenheit eng miteinander. So übernahm die BIMATEX GmbH als Dienstleistung für die Christian Dierig GmbH den Einkauf und die Lieferantenbewertung sowie die Importabwicklung und die Qualitätskontrolle von Geweben. Zudem war bereits in der Vergangenheit ein Geschäftsführer in Personalunion für die beiden Gesellschaften zuständig. Durch die Zusammenlegung ergeben sich diverse Vorteile. So entfallen beispielsweise interne Abrechnungen, auch werden Prozessschritte in der Auftragsabwicklung und in der Buchhaltung verschlankt.

3.3.2 Geschäftsverlauf im Immobiliensegment

Das Immobiliensegment (einschließlich PWI) erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Umsatz von 14,0 Millionen Euro und blieb damit um 0,3 Millionen Euro oder 2,1 Prozent unter dem Umsatz des Vorjahres in Höhe von 14,3 Millionen Euro. Positiv entwickelten sich dabei die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung, während die stark volatilen Erlöse aus Provisionen (PWI) unter dem Niveau des ungewöhnlich starken Vorjahres blieben.

Trotz einiger Mieterwechsel blieb der Vermietungsgrad auf einem hohen Niveau von 96 Prozent (im Vorjahr 96 Prozent). Das Flächenangebot stieß auch in Krisenzeiten auf hohe Nachfrage. Teilweise ließen sich die Wünsche potentieller Neummieter mangels verfügbarer Flächen nicht erfüllen. Auslaufende Mietverhältnisse führten zu in der Regel kurzen Leerstandsperioden. Mieterwechsel und damit verbundener kurzzeitiger Leerstand werden daher zunehmend als Chance angesehen, Flächen aufzuwerten und anschließend höherwertig zu vermieten. In Summe entwickelte sich das Immobiliensegment im Jahr 2022 erfreulich und erwies sich bis dato als krisenfest.

Immobilienumsatz in Millionen Euro



Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise sowie der Energiekrise auf das Immobiliengeschäft blieben im Jahr 2022 gering. Selbst Mieter aus den Bereichen Gastronomie, Sport und Freizeit, aus dem Veranstaltungswesen und aus anderen von der Corona-Krise besonders betroffenen Wirtschaftszweigen konnten zum allergrößten Teil ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Selbiges gilt für Mieter, die stark von der Verteuerung bei Energie und Nahrungsmitteln betroffen waren. Bei rund 330 gewerblichen Mietern im Bestand kam es 2022 zu lediglich einer Mieterinsolvenz. Das Restaurant „Zur Alten Bleiche“ im Dierig-Park Kempten musste zum Ende des Jahres leider aufgeben.

Bei Neu- und Umbauprojekten erwiesen sich die hohen Kosten für Baustoffe und Bauleistungen, der Fachkräftemangel auf dem Bau und die stark steigenden Bauzinsen als Belastung. Dies betraf hauptsächlich das Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier, mit seinen geplanten 211 Mietwohnungen das größte laufende Projekt. Nachdem durch die gestiegenen Gestehungskosten und Zinsen die Wirt-

schaftlichkeit des Vorhabens aktuell nicht mehr gegeben ist, wurde der Baubeginn für die Wohnungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Zudem stehen zum Jahreswechsel Baugenehmigungen aus. Bauvorbereitende Tätigkeiten werden jedoch weitergeführt.

Zum Stichtag 31. Dezember 2022 waren die Hallen abgerissen und die Fläche von Bauschutt geräumt. Im Boden traten Kontaminationen im zu erwartenden überschaubaren Rahmen zutage. Das Parkhaus als erster Bauabschnitt wurde im Sommer 2022 fertiggestellt und genutzt. Ebenfalls fertiggestellt ist der Grundkörper der Erschließungsstraße. Zudem ist der Anschluss an die Kanalisation erfolgt und die Hauptwasserleitung ist verlegt. Im Jahr 2023 ist vorgesehen, die Anschlüsse für Fernwärme, Strom und Telekommunikation zu legen sowie die Straße im Rohbau herzustellen und zur Nutzung freizugeben. Hinzu kommen als konzeptionelle Vorarbeiten die Flurstücksaufteilung und die Ausführungsplanung bis zur Oberkante der Untergeschosse. Anschließend wird die Baustelle gesichert und die Arbeiten werden vorübergehend eingestellt. Diese Vorgehensweise minimiert den Kostenaufwand und erlaubt es, bei verbesserten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Bautätigkeiten schnell wieder aufnehmen zu können. Der Wiedereinstieg in das Projekt hängt vom Preisniveau für Bauleistungen, vom Zinsniveau für Immobilienkredite und von der Entwicklung des Mietniveaus in Augsburg ab.

Die finanziellen Auswirkungen der Verschiebung bleiben für den Dierig-Konzern im überschaubaren Rahmen. Die abgebrochenen Hallen aus den 1950er- und 1960er-Jahren hatten ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer erreicht und teilweise überschritten. In naher Zukunft hätte damit ein Abbruch oder eine Sanierung erfolgen müssen. Die Erschließungskosten verhalten sich bilanzneutral.

Unabhängig von den Entwicklungen des Wohnbauprojektes erfolgte 2022 die weitere Aufwertung des Standorts Augsburg-Mühlbach durch kleinere Umbaumaßnahmen. Für zwei gekündigte Flächen konnten sofortige Nachmieter gefunden werden.

Am Standort SchlachthofQuartier kamen die Sanierungsarbeiten an den Decken des Kühlhauses im zweiten Quartal 2022 zum Abschluss. Zudem entschloss sich der Mieter des ansässigen Fitnessstudios, für das Jahr 2023 zusätzlich zum zweiten Obergeschoss nahezu das gesamte erste Obergeschoss anzumieten. Die dortigen Flächen wurden bislang zu entsprechend günstigen Mieten als Lagerraum genutzt und werden 2023 im Mieterauftrag umgebaut.

Der Ende 2021 vertraglich vereinbarte Grundstückstausch einer rund 33.000 Quadratmeter großen, unbebauten Gewerbefläche am Standort Porschestraße Gersthofen gegen das bebaute und vermietete Schwaba-Areal (Autohaus) von rund 13.700 Quadratmetern am Standort Augsburger Straße Gersthofen wurde 2022 wirtschaftlich wirksam. Dadurch, dass die Schwaba bis zur Fertigstellung ihrer neuen Immobilie als Mieter auf dem Gelände bleibt, fließen Dierig seit Beginn des Jahres Mietzahlungen zu. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden überdies Konzepte für eine Umnutzung des Standorts entwickelt.

Am Standort Prinz Gewerbepark verlängerte der Hauptmieter den Mietvertrag bis 2026. Der frühere Standort der Adam Kaepfel GmbH in Innenstadtrandlage war voll vermietet. Auch im Dierig-Park Kempten waren mit Ausnahme der Mieterinsolvenz des Restaurants „Zur Alten Bleiche“ alle Mietverhältnisse stabil. Der Standort ist nahezu komplett belegt, die hochwertigen Büroflächen im Nordbau sind vollständig vermietet.

Am Standort Porschestraße Gersthofen erstreckt sich das Eigentum von Dierig nach dem erfolgten Grundstückstausch ausschließlich über die Flächen des Automobilzulieferers Faurecia Clean Mobility. Faurecia hat im dritten Quartal 2022 angekündigt, die Produktion am Standort Ende März 2023 zu beenden. Der Mietvertrag ist allerdings bis Ende 2026 bindend.

Im Zusammenhang mit der Freimachung diskutierten Vermieter Dierig und Mieter Faurecia in mehreren Gesprächen ergebnisoffen mögliche Zukunftsvarianten. Für beide Parteien die ideale Option ist die Gewinnung eines Nachmieters für das gesamte Areal. Im Erfolgsfall ist bei entsprechender Solvenz des Mieters eine vorzeitige Rückgabe des Standorts an Dierig denkbar. Ebenfalls möglich ist, dass Faurecia in Abstimmung mit Dierig Flächen an mehrere Dritte untervermietet. Dies könnte eine optional gesicherte Verlängerung des Mietverhältnisses über den 31. Dezember 2026 hinaus zur Folge haben.

Die Räumung des Standorts hat für das Jahr 2022 wie auch für die Folgejahre bis zum Auslaufen des Mietvertrags Ende 2026 keine absehbaren wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Dierig-Konzern. Beiderseitiger Konsens ist, dass jede Form der Nachnutzung ohne finanziellen Nachteil für Dierig bleiben muss. Dies gilt auch für die Untervermietung mit Inanspruchnahme der Option über das Jahr 2026 hinaus.

Im Berichtsjahr wandte der Dierig-Konzern für Investitionen im Immobilienbereich 13,1 Millionen Euro auf, im Vorjahr wurden 4,2 Millionen Euro in das Immobilienvermögen investiert. Ursächlich für die deutliche Erhöhung waren Investitionen am Standort Mühlbach im Zusammenhang mit dem Wohnbauprojekt und der Grundstückstausch in Gersthofen. Im Jahr 2022 wurden diverse Verkaufsangebote geprüft, aber aufgrund der hohen Verkaufspreise keine neuen Liegenschaften erworben. Auch wurden 2022 außer dem Tauschgeschäft keine weiteren Grundstückstransaktionen durchgeführt.

Die aus Dienstleistungen bei Investment und Verkauf, Vermietung und Verwaltung sowie Finanzierungsberatung und -vermittlung bestehenden Aktivitäten der PWI erwiesen sich erneut als krisenfest. Positiv entwickelte sich insbesondere das Verwaltungsgeschäft. Angesichts einer sich abzeichnenden Überhitzung des Immobilienmarktes hatte PWI bereits in den Jahren 2020 und 2021 das Engagement in diesem krisensicheren Dienstleistungsbereich ausgebaut. Diese veränderte strategische Ausrichtung erwies sich auch im schwierigen Immobilienjahr 2022 als richtig. Im Berichtszeitraum konnte PWI neue Verwaltungsmandate übernehmen. Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine war das Transaktions-

geschäft im ersten Halbjahr 2022 fast zum Erliegen gekommen. Im zweiten Halbjahr 2022 konnte PWI erfolgreich mehrere Transaktionen begleiten. Der Provisionsumsatz der Gesellschaft aus dem Investmentgeschäft lag trotz der positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr unter dem Vorjahr. Das Vermietungsgeschäft bewegte sich 2022 dank einer hohen Nachfrage aus den Segmenten Wohnen und Logistik auf einem hohen Niveau. Auch wuchsen die Umsätze aus der Immobilienberatung. In diesem Segment erarbeitete PWI im Auftrag von Kunden Studien zu möglichen Nachnutzungen komplexer industriegeschichtlicher Standorte sowie zu Entwicklungsmöglichkeiten unbebauter Grundstücke.

3.3.3 Prognose-Ist-Vergleich

Der Dierig-Konzern setzt sich neben finanziellen Zielen weitere Ziele in der Unternehmensentwicklung und detaillierte Projektziele. Um die nachhaltige Unternehmensentwicklung und eine langfristige Wertsteigerung nicht zu gefährden, hat bei Planungen die Vermeidung konjunktureller Risiken Vorrang vor dem Erreichen kurzfristiger Renditeziele. Daher werden Prognosen konservativ aufgestellt. Dies gilt auch für die im Konzernlagebericht 2021 dargestellten Prognosen (siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 67 ff.). Diese wurden vor dem Hintergrund des kurz davor erfolgten Überfalls der russischen Armee auf die Ukraine erstellt und waren entsprechend verhalten. Zum Halbjahr 2022 konnten die Prognosen im Wesentlichen erfüllt werden.

Der nachfolgende Prognose-Ist-Vergleich bezieht sich auf die Prognosen, wie sie im Halbjahresfinanzbericht 2022 von Seite 12 bis 14 dargestellt sind:

Gesellschaft	Ziel laut Halbjahresfinanzbericht 2022	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität, Krisenmanagement (Corona-Krise und Auswirkungen des Ukraine-Kriegs)	✓	Keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar
	Ermittlung von Daten im Hinblick auf neue Verpflichtungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	✓	Aktivitäten im Hinblick auf neue Berichtspflichten sind im Plan
	Ggfls. Anpassung der Kostenstruktur an den eventuell rückläufigen Textilumsatz	✓	Rückläufiger Textilumsatz durch direkte Auswirkungen des Ukraine-Kriegs (globale Teuerung, Energiepreiskrise, Konsumflaute etc.); Kostenstruktur ist angepasst
	Anpassung der Forderungen an den eventuell rückläufigen Textilumsatz	✓	Rückläufiger Textilumsatz durch direkte Auswirkungen des Ukraine-Kriegs (globale Teuerung, Energiepreiskrise, Konsumflaute etc.); Forderungen erfolgreich an den rückläufigen Umsatz angepasst
	Möglichst geringer Aufbau von Lagerbeständen	✓	Lagerbestand auf solidem und aktuellem Niveau
	Sicherung des Eigenkapitals	✓	Übererfüllung – Erhöhung des Eigenkapitals von 43,9 Millionen Euro zu Jahresbeginn 2022 auf 49,0 Millionen Euro zum Ende des Jahres 2022, Verbesserung der Eigenkapitalquote von 38,7 Prozent auf 42,8 Prozent
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen	✓	Stabiler Vermietungsgrad bei 96 Prozent, Immobilienumsatz mit 2,1 Prozent leicht unter Vorjahr
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	○	Umsatzrückgang, Kostenstruktur ist angepasst
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Leichter Umsatzrückgang, Kostenstruktur ist angepasst
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Übererfüllung durch Umsatzsteigerung
Dierig AG, Schweiz	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Stabiler Geschäftsverlauf, Umsatz auf Vorjahresniveau
BIMATEX GmbH	Stabilisierung des Umsatzes auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	○	Umsatzrückgang, Kostenstruktur ist angepasst
Christian Dierig GmbH	Stabilisierung des Umsatzes mit technischen Textilien auf möglichst hohem Niveau; ggfls. Anpassung der Kostensituation	✓	Umsatzsteigerung; zur Nutzung von Synergieeffekten im Gewebehandel gingen mit Wirkung zum 1. Dezember 2022 die operativen Geschäfte an die BIMATEX GmbH per Asset-Deal über
	Sicherung der Kundenbeziehungen im Damastexport nach Westafrika, Fortführung der Geschäfte im Einklang mit der Sicherheitslage; ggfls. Anpassen der Kostensituation (Ziel zum Halbjahr 2022 grundsätzlich bestätigt und präzisiert: Verschiebung des Neueinstiegs in den Textilmarkt in Mali bis zur Aussetzung der Wirtschaftssanktionen)	○	Exportgeschäft aus Gründen der Risikominimierung weiter zurückgefahren; bei der Realisierung der Altforderungen konnten wichtige Teilerfolge realisiert werden
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartie)	Planmäßiger Fortschritt beim Wohnbauprojekt Mühlbach-Quartier: Abriss von Bestandsgebäuden; Fertigstellung der Parkgarage; Detailplanungen	○	Abriss von Bestandsgebäuden; Fertigstellung der Parkgarage; Fertigstellung der konzeptionellen Vorarbeiten; Verschiebung des Projekts bis wirtschaftliche Rahmenbedingungen (Normalisierung des Preisniveaus für Bauleistungen und des Zinsniveaus für Immobilienkredite) sich verbessern
	Entwicklung für Nutzungsplanungen des neuen Standorts Augsburger Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters	✓	Konzeptionelle Arbeiten liegen im Plan

✓ Ziel erreicht ○ Ziel in Teilen erreicht – Ziel nicht erreicht

Gesellschaft	Ziel laut Halbjahresfinanzbericht 2022	Zielerreichung	Bemerkungen
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartie)	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten	✓	Arbeiten liegen im Plan
	Stabilisierung des Vermietungsgrads	✓	Keine wesentlichen Mietausfälle; Anschlussvermietungen in der Regel ohne außerplanmäßigen Leerstand
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten	✓	Fortwährende Prüfung des Marktes
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrads	✓	Vermietungsgrad stabil und durch Vertragsverlängerung des Hauptmieters gesichert
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Stabilisierung der Umsätze; Ausbau des Portfolios insbesondere in der Immobilienverwaltung (Ziel zum Halbjahr 2022 grund- sätzlich bestätigt und präzisiert: Konjunkturbedingt könnte der Umsatz aus dem Transaktionsgeschäft stärker sinken als geplant.)	✓	Konjunkturbedingter Umsatzrückgang durch geringere Provisionserlöse aus dem Transaktionsgeschäft; erfolgreicher Ausbau des Verwaltungsgeschäftes

✓ Ziel erreicht ○ Ziel in Teilen erreicht – Ziel nicht erreicht

3.4 Lage

3.4.1 Ertragslage

Ausgewählte Positionen der Gesamtergebnisrechnung des Dierig-Konzerns	2022 in Mio. €	2021 in Mio. €	Veränderung
Umsatzerlöse Textil	38,1	40,8	-6,6%
Umsatzerlöse Immobilien	14,0	14,3	-2,1%
Umsatzerlöse	52,1	55,1	-5,4%
Operatives Ergebnis	4,1	4,9	-16,3%
Gewinne aus Grundstücksverkäufen	0,5	–	n. a.
Ergebnis vor Ertragsteuern	4,6	4,9	-6,1%
Vermietungsgrad Immobilien	96%	96%	0,0%

Das Textilsegment erlöste im Jahr 2022 einen konsolidierten Umsatz in Höhe von 38,1 Millionen Euro (im Vorjahr 40,8 Millionen Euro). Im Inland belief sich der Textilumsatz auf 22,5 Millionen Euro (im Vorjahr 23,9 Millionen Euro). Im Ausland setzten die textilen Gesellschaften 15,6 Millionen Euro um (im Vorjahr 16,9 Millionen Euro). Die textile Exportquote belief sich im Berichtsjahr auf 40,9 Prozent (im Vorjahr 41,4 Prozent).

Das Immobiliensegment erwirtschaftete im Jahr 2022 einen Umsatz von 14,0 Millionen Euro und blieb damit um 0,3 Millionen Euro oder 2,1 Prozent unter dem Umsatz des Vorjahres in Höhe von 14,3 Millionen Euro. Positiv entwickelten sich dabei die Umsätze aus Vermietung und Verpachtung, während die stark volatilen Erlöse aus Provisionen (PWI) unter dem Niveau des ungewöhnlich starken Vorjahres blieben. Der Vermietungsgrad blieb trotz einiger Mieterwechsel auf dem sehr hohen Niveau von 96 Prozent.

Der Materialaufwand, der im Wesentlichen bezogene Waren und Leistungen im Textilsegment umfasst, ging gegenüber dem Vorjahr zurück (26,0 Millionen Euro im Jahr 2022 zu 26,8 Millionen Euro im Jahr 2021). Darin spiegeln sich neben dem Umsatzrückgang im Textilsegment die Preissteigerungen im Einkauf wider.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Investment Properties und Nutzungsrechte betreffen hauptsächlich die planmäßigen Abschreibungen auf das Immobilienvermögen. Sie blieben mit 2,7 Millionen Euro im Jahr 2022 auf dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Millionen Euro (12,0 Millionen Euro im Jahr 2022 zu 10,9 Millionen Euro im Jahr 2021). Dies ist zum einen auf die Verlagerung der Logistik der deutschen Textilgesellschaften an einen externen Dienstleister zur Jahresmitte 2021 zurückzuführen. Im Zuge des damit einhergehenden Betriebsübergangs waren 37 Personen aus dem Dierig-Konzern in das Logistikunternehmen gewechselt, deren Personalaufwand sich nun in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen niederschlägt. Zum anderen ist dies auch auf gestiegene Aufwendungen für Instandhaltungen an den bestehenden Immobilien-Standorten zurückzuführen. Der Personalaufwand sank insbesondere in der Folge der Verlagerung der Logistik. Der Rückgang um 0,6 Millionen Euro von 9,1 Millionen Euro im Jahr 2021 auf 8,5 Millionen Euro im Jahr 2022 spiegelt neben diesem Effekt den weiteren Abbau von Personal und als gegenläufigen Effekt die Lohn- und Gehaltserhöhungen bei der verbleibenden Belegschaft wider.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Dierig-Konzerns im Geschäftsjahr 2022 belief sich auf 4,6 Millionen Euro und lag damit geringfügig unter dem Niveau des Vorjahreswerts von 4,9 Millionen Euro. Im Unterschied zum Vorjahr, in dem das Ergebnis

nicht durch Gewinne aus Grundstücksgeschäften beeinflusst worden war, wurden 2022 aus Grundstückstransaktionen Erträge in Höhe von 0,5 Millionen Euro erzielt. Diese resultieren im Wesentlichen aus dem Tauschgeschäft des Areals an der Porschestraße Gersthofen gegen den Standort Augsburgener Straße Gersthofen. Der Dividendenpolitik des Dierig-Konzerns folgend, werden Gewinne aus Grundstücksverkäufen bei der Beurteilung der Dividendenfähigkeit ausgeklammert. Maßgeblich sind vielmehr die Erträge aus dem operativen Geschäft.

Nach Steuern weist der Dierig-Konzern 2022 einen Konzernjahresüberschuss von 3,1 Millionen Euro aus (im Vorjahr 4,1 Millionen Euro). Das rechnerische Ergebnis je Aktie liegt für 2022 bei 0,74 Euro (im Vorjahr 1,00 Euro).

3.4.2 Finanzlage

Cashflow des Dierig-Konzerns	2022 in Mio. €	2021 in Mio. €
Cashflow aus dem Ergebnis	5,7	5,2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3,5	7,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7,8	-4,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,1	-6,7
Flüssige Mittel	3,4	8,8

Der Dierig-Konzern erzielte 2022 einen Mittelzufluss aus dem Ergebnis in Höhe von 5,7 Millionen Euro (im Vorjahr 5,2 Millionen Euro). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sank von 7,0 Millionen Euro im Vorjahr auf 3,5 Millionen Euro im Jahr 2022. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Vorräte zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit war zum einen geprägt von Investitionen am Standort Mühlbach im Zusammenhang mit dem Wohnbauprojekt, zum anderen durch den Grundstückstausch in Gersthofen. Daneben wurden Immobilieninvestitionen in den Umbau von Bestandsimmobilien an allen Standorten getätigt.

Signifikant sind die Veränderungen beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit. Dieser bezifferte sich 2022 auf -1,1 Millionen Euro (im Vorjahr -6,7 Millionen Euro). Der wesentliche Abfluss im Vorjahr war bestimmt durch Sondertilgungen von Finanzierungen, um Verwarentgelte zu vermeiden.

Zum 31. Dezember 2022 standen dem Dierig-Konzern 3,4 Millionen Euro an flüssigen Mitteln zur Verfügung, dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahresstichtag mit 8,8 Millionen Euro ein Rückgang in Höhe von 5,4 Millionen Euro.

Der Dierig-Konzern zeigte sich auch im Geschäftsjahr 2022 gut finanziert, konnte seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Eventuell erforderliche Fremdmittel können bei den Hausbanken zu marktüblichen Konditionen beschafft werden. Die eingeräumten Kreditlinien sind ausreichend zur Finanzierung der laufenden Geschäfte und des weiteren Wachstums. Dabei weist

der von den Hausbanken zur Verfügung gestellte Kreditrahmen per 31.12.2022 freie Kreditlinien in Höhe von 22,9 Millionen Euro auf. Die Finanzierungsstrategie des Dierig-Konzerns hat zum Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der einzelnen Tochtergesellschaften bei gleichzeitiger Optimierung der Kapitalkosten sicherzustellen. Zur Optimierung der Zahlungsströme und Bankkonditionen verfügt der Dierig-Konzern über ein zentrales Cash-Management. Die notwendigen Finanzmittel werden über die Zwischenholding Dierig Textilwerke GmbH bereitgestellt und mit den Kreditinstituten verhandelt.

3.4.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2022 auf 114,5 Millionen Euro und lag damit um 1,3 Millionen Euro über dem Wert des Vorjahresstichtags mit 113,2 Millionen Euro.

Ausgewählte Positionen der Aktiv-Seite der Bilanz des Dierig-Konzerns	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Investment Properties (in Millionen €)	85,0	73,9	15,0%
Investment Properties (in Relation zur Bilanzsumme)	74,2%	65,3%	8,9%p
Vorräte (in Millionen €)	12,8	10,5	21,9%
Vorräte (in Relation zur Bilanzsumme)	11,2%	9,3%	1,9%p
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in Millionen €)	4,9	6,1	-19,7%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in Relation zur Bilanzsumme)	4,3%	5,4%	-1,1%p

Der Wert der Investment Properties, also der Immobilien, die zum Zweck der Vermietung und Weiterentwicklung gehalten werden, hat sich 2022 um 11,1 Millionen Euro erhöht. Diese deutliche Steigerung ist hauptsächlich ein Effekt aus dem Tausch des Areals an der Porschestraße Gersthofen gegen den Standort Augsburgener Straße Gersthofen. Das neue Areal an der Augsburgener Straße fällt als Vermietungsobjekt definitionsgemäß unter die Investment Properties, während die abgegebene Liegenschaft Porschestraße Gersthofen im Jahresabschluss 2021 als zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswert behandelt wurde. Zusätzlich ist die Wertsteigerung bei den Investment Properties auf Immobilieninvestitionen im Jahr 2022 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Abschreibungen auf das Immobilienvermögen niedriger als die Immobilieninvestitionen.

Die textilen Vorräte nahmen 2022 um 2,2 Millionen Euro oder um 21,3 Prozent zu. Dabei spielen zwei Faktoren eine Rolle: Zum einen stieg aufgrund höherer Einstands-kosten der durchschnittliche Wert je Garnitur, zum anderen wurde mehr Ware auf Lager genommen, um in einem auf Verkaufsseite stark volatilen und im Beschaffungsmarkt von gestörten Lieferketten geprägten Markt-geschehen den Kunden gegenüber lieferfähig zu bleiben. Der Lagerbestand war im Geschäftsjahr 2022 aktuell, sodass keine wesentlichen Abschreibungen aufgrund von Moderisiken vorgenommen werden mussten.

Die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sank um 1,2 Millionen Euro oder um 19,7 Prozent. Darin spiegelt sich einerseits der gesunkene Textilumsatz wider, andererseits ist der Rückgang der Forderungen das Ergebnis des straffen Forde-rungsmanagements und der Maßgabe, Kunden mit erhöhten Aus-fallrisiken nur noch gegen Vorkasse zu beliefern.

Ausgewählte Positionen der Passiv-Seite der Bilanz des Dierig-Konzerns	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Eigenkapital (in Millionen €)	49,0	43,9	11,6%
Eigenkapital (in Relation zur Bilanzsumme)	42,8%	38,7%	4,1%p
Langfristige Finanzverbindlich- keiten (in Millionen €)	13,5	17,2	-21,5%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (in Relation zur Bilanzsumme)	11,8%	15,2%	-3,4%p
Kurzfristige Finanzverbindlich- keiten (in Millionen €)	7,4	1,8	311,1%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (in Relation zur Bilanzsumme)	6,5%	1,6%	4,9%p
Pensionsrückstellungen (in Millionen €)	11,4	16,6	-31,3%
Pensionsrückstellungen (in Relation zur Bilanzsumme)	10,0%	14,7%	-4,7%p

Das Eigenkapital hat sich hauptsächlich durch das gute Ergebnis und den Anstieg der Gewinnrücklagen um 5,1 Millionen Euro erhöht. Der Dierig-Konzern erreichte zum 31. Dezember 2022 eine Eigenkapitalquote in Höhe von 42,8 Prozent (im Vorjahr 38,7 Prozent). Damit liegt die Eigenkapitalquote abermals höher als im Langfristziel festgelegt. Im Hinblick auf das geplante Wohnbau-projekt mit Immobilieninvestitionen in beträchtlicher Höhe wird angesichts des damit einhergehenden Fremdfinanzierungsbedarfs ein möglichst hohes Eigenkapital angestrebt.

Unter den langfristigen Schulden sind Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 13,5 Millionen Euro (im Vorjahr 17,2 Millionen Euro), Pensionsrückstellungen von 11,4 Millionen Euro (im Vorjahr 16,6 Millionen Euro) sowie latente Steuern in Höhe von 9,3 Millio-nen Euro (im Vorjahr 8,1 Millionen Euro) enthalten. Aufgrund des

gestiegenen Basiszinses konnten demnach Pensionsrückstellungen niedriger bewertet werden. Insgesamt haben sich die Pensionsrück-stellungen um 5,2 Millionen Euro reduziert, wobei ein großer Teil auf die im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral gebuchten versicherungs-mathematischen Gewinne entfällt. Bei den Finanzverbindlich-keiten wurden langfristige Schulden planmäßig abgebaut und kurz-fristige Schulden erhöht.

3.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns betreiben ihre Geschäfte im Einklang mit geltendem Recht und nach hohen unternehmens-ethischen und ökologischen Standards. Im Vorgriff auf die aus der EU-Taxonomie und die aus der Reform der Nachhaltigkeitsberichter-stattung von Unternehmen der Europäischen Union resultierenden neuen Berichtspflichten setzte sich der Dierig-Konzern 2021 und 2022 verstärkt mit den aus dem Geschäft resultierenden Auswir-kungen auf die Umwelt und das Klima sowie mit Sozialstandards und Steuerungssystemen auseinander.

Ziel ist es, nicht nur die Berichtspflichten zu erfüllen, sondern die Leistungen des Unternehmens im Bereich der Nachhaltigkeit zu verbessern. Dies dient auch dazu, neue Geschäftschancen zu nutzen, zumal immer mehr Kunden sich in ihren Kaufentscheidun-gen von Nachhaltigkeitskriterien lenken lassen. Gleichzeitig zielen die Aktivitäten auf die Finanzmärkte. Immer mehr Investoren tref-fen ihre Anlageentscheidungen anhand der Leistungsfähigkeit des Anlageziels im Bereich Nachhaltigkeit. Auch die Entscheidung der Banken, ob und zu welchen Konditionen Kredite vergeben werden, wird zunehmend von Nachhaltigkeitskriterien bestimmt.

Der Dierig-Konzern strebt an, seine Leistung im Bereich Nachhaltigkeit stetig zu verbessern. Als äußeres Zeichen dieses Engagements hat sich die Dierig Holding AG im Jahr 2022 dem UN Global Compact angeschlossen. Zum Engagement in dieser Nachhaltigkeitsinitiative der Vereinten Nationen gehört, einen Bei-trag zum Erreichen der 17 Entwicklungsziele der Vereinten Nationen zu leisten, was in einem jährlichen Fortschrittsbericht darzulegen ist.

Folgende nichtfinanzielle Leistungsindikatoren haben Einfluss auf den Erfolg des Dierig-Konzerns:

3.5.1 Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter machen uns erfolgreich. Es ist daher ein zentraler Erfolgsfaktor, unseren Beschäftigten ein gutes und sicheres Arbeits-umfeld mit vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

Die Gesellschaften des Dierig-Konzerns honorieren das Engage-ment der Mitarbeiter, treten Diskriminierungen entgegen, ermög-lichen Chancengerechtigkeit, fördern Eigeninitiative und bieten neben der Arbeitsplatzsicherheit auch Weiterbildungsangebote und Aufstiegschancen. Dierig hat einen guten Ruf als verantwortungs-bewusster Arbeitgeber und als erstklassiger Ausbildungsbetrieb.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 110,2 FTE im Dierig-Konzern beschäftigt (im Vorjahr 127,5 FTE). Der Rückgang resul-

tiert hauptsächlich aus einem Vorjahreseffekt: Zur Jahresmitte 2021 wurde die Logistik der deutschen Textilgesellschaften an einen externen Dienstleister verlagert.

Zusätzlich kam es im Textilsegment im Jahr 2022 zu einem weiteren Abbau von Personal, der zum überwiegenden Teil durch natürliche Fluktuation erfolgte. Darüber hinaus kam es sehr zum Bedauern der Konzernführung und der betreffenden Geschäftsführungen der textilen Tochtergesellschaften im Textilsegment zu vereinzelt betriebsbedingten Kündigungen. Die Personalmaßnahmen wurden mit dem Betriebsrat abgestimmt, eine Sozialauswahl wurde getroffen. Betriebsbedingte Kündigungen erfolgten nur, wenn andere Personalmaßnahmen wie Versetzungen innerhalb der Unternehmen des Dierig-Konzerns nicht möglich waren.

Als Reaktion auf das krisenhafte Umfeld und den Umsatzrückgang im Textilsegment nutzten die textilen Tochtergesellschaften des Dierig-Konzerns im Jahresverlauf in unterschiedlichem Umfang das Instrument der Kurzarbeit, um auf diese Weise Arbeitsplätze zu sichern.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter belief sich 2022 auf 7,3 Millionen Euro, gegenüber dem Vorjahr mit 8,0 Millionen Euro bedeutet dies eine Verringerung um 0,7 Millionen Euro.

Einschließlich Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung bezifferte sich der Personalaufwand 2022 auf 8,5 Millionen Euro, im Vorjahr lag der Personalaufwand bei 9,1 Millionen Euro. Die Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung beinhalten auch die tatsächlich erfolgten Auszahlungen an Betriebsrentner im Jahr 2022. Diese Zahlungen sind tendenziell rückläufig.

Der Vorstand spricht allen Mitarbeitern im Konzern seinen Dank für die Einsatzbereitschaft und höchsten Respekt vor dem gezeigten Engagement aus. Das Jahr 2022 war von multiplen Krisen und einem sehr volatilen Geschäftsverlauf geprägt. Es ist unseren Mitarbeitern zu verdanken, dass der Dierig-Konzern in einem äußerst widrigen konjunkturellen Umfeld auf Kurs blieb und seine wesentlichen Ziele erreichen konnte.

Die besondere Verantwortung des Unternehmens für seine Mitarbeiter zeigt sich nicht zuletzt in der Fortführung der umfangreichen Pensionsverpflichtungen aus der Vergangenheit. Der Konzern steht nach wie vor zu seinen Zahlungsverpflichtungen aus zugesagten Betriebsrenten. So trug der Konzern mit im Jahresdurchschnitt 110,2 FTE 2022 die Lasten aus 587 Betriebsrenten (im Vorjahr 628) und wird auch weiterhin hohe Pensionslasten zu tragen haben. Die Pensionsverpflichtungen wirken sich jährlich aufs Neue erheblich auf das Ergebnis und die Liquidität aus.

3.5.2 Klima- und Umweltauswirkungen

Von den eigenen textilen Aktivitäten des Dierig-Konzerns gehen nur geringe direkte Umweltauswirkungen aus. Indirekte Umweltauswirkungen entstehen durch beauftragte Drittunternehmen in der Produktion der Waren – insbesondere in der Ausrüstung – und in der Logistik. Die Unternehmen des Dierig-Konzerns führen in Deutsch-

land sowie anderen Herkunftsländern Kontrollen der Lieferanten durch und verpflichten diese zu umweltverträglichen Verfahren.

Im Immobilienbereich optimiert der Dierig-Konzern durch Investitionen in den Gebäudebestand die Energieeffizienz der selbstgenutzten wie der vermieteten Flächen. Dazu zählen vorrangig Maßnahmen zur baulichen Energieeinsparung wie die Nachdämmung von Gebäuden, der Austausch von Fenstern, die Modernisierung von Heizungen und Wärmeverteilungssystemen und deren Dämmung. Energiepässe dokumentieren den guten Zustand der Gebäudesubstanz. Dank dieser Maßnahmen trägt der Dierig-Konzern zur langfristigen Einsparung von Energieressourcen bei. Bei Neubaulmaßnahmen setzt der Dierig-Konzern auch auf innovative Heizungs- und Klimasysteme, die im Idealfall den Einsatz fossiler Brennstoffe erübrigen. Dieses Konzept wurde beispielhaft 2019 beim Neubau der Bürolofts im SchlachthofQuartier umgesetzt.

Im Jahr 2022 hat der Dierig-Konzern erstmals den CO₂-Fußabdruck der Geschäftsaktivitäten ermittelt. Bereits im Jahr 2021 wurden Handlungsfelder zur Verbesserung der Nachhaltigkeit im Bereich Umwelt und Klima definiert. So arbeitet der Bettwäschebereich an Lösungen, um die Plastikverpackungen durch umweltfreundliche Verpackungen zu ersetzen. Im Immobilienbereich liegt das Hauptaugenmerk auf der Verringerung des Energieverbrauchs durch Heizung und Klimatisierung.

3.5.3 Standorte und Corporate Responsibility

Der Dierig-Konzern folgt in seinem Wirtschaften – auch vor dem Hintergrund seiner 218-jährigen Geschichte – hohen unternehmensethischen Standards. Am Unternehmenssitz Augsburg pflegt das Unternehmen einen intensiven Dialog mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Universitäten und Schulen sowie mit sozialen Trägern, kulturellen Einrichtungen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen. Das Unternehmen ist sich seiner Verantwortung insbesondere gegenüber der lokalen Gemeinschaft an den beiden Immobilienstandorten Augsburg und Kempten bewusst.

Als Vermieterin von Seniorenzentren, Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen sowie Bildungsstätten in der sozialen Jugendarbeit steht der Dierig-Konzern weit über den üblichen geschäftlichen Rahmen hinaus im engen Kontakt mit Sozialträgern und Institutionen. Dabei unterstützt der Dierig-Konzern soziale Initiativen mit Kontakten und personellen Ressourcen.

Das soziale und bürgerschaftliche Engagement des Unternehmens ist eng verzahnt mit der Geschäftsstrategie. Der Immobilienbereich des Dierig-Konzerns hat aus der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Trägern umfangreiche Kenntnisse über die Anforderungen an Sozialimmobilien und über die Bedürfnisse der Betreiber gewonnen. Neue Projekte lassen sich so schnell und zielsicher realisieren.

Als Eigentümerin denkmalgeschützter Immobilien stellt sich das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns der Verpflichtung, das bauliche und architektonische Erbe vergangener Zeiten zu bewahren. Dabei gelingt es dem Immobiliensegment mit großem Erfolg,

eine zeitgemäße Nutzung ehemaliger Industrieimmobilien mit allen Aspekten der Denkmalpflege in Einklang zu bringen. Rund 30 Prozent des Immobilienbestands sind denkmalgeschützt.

Im Geschäftsjahr 2022 setzte der Dierig-Konzern seine langjährige Schulpartnerschaft mit dem Jakob-Fugger-Gymnasium Augsburg fort und leistete seinen Beitrag dafür, dass junge Menschen Einblick in die unternehmerische Praxis erhalten und wirtschaftliche Zusammenhänge besser verstehen. Üblicherweise stellen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns Plätze für Schülerpraktika bereit. Die Dierig Holding AG lädt überdies Klassen und Kurse zur Hauptversammlung ein. Um Kontakte zu beschränken, war dies im Jahr 2022 nur digital im Rahmen der virtuellen Hauptversammlung möglich.

Weiterhin engagiert sich Dierig seit vielen Jahren in der Kulturförderung. Im Rahmen dieser Kulturarbeit unterstützte das Unternehmen auch 2022 unter anderem das Sensemble Theater, eine professionell arbeitende freie Bühne für zeitgenössisches Theater in Augsburg, mit finanziellen Mitteln und Kontakten, wobei die Kulturförderung im Jahr 2022 aufgrund der teilweise noch geltenden Kontaktbeschränkungen existenziell war.

Darüber hinaus engagieren sich Mitglieder des Vorstandes auf ehrenamtlicher Basis in der Industrie- und Handelskammer Schwaben sowie in der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH, um auf diese Weise einen Beitrag für die regionale Wirtschaftsförderung zu leisten.

3.5.4 Sozial- und Umweltstandards bei der Textilherstellung

Die textilen Gesellschaften kaufen Gewebe bei Lieferanten auf der ganzen Welt ein. Deren Fabriken werden üblicherweise bereist, wobei vor Ort auch die Arbeitsbedingungen der Menschen einer Kontrolle unterzogen werden. Im Jahr 2021 waren diese Besuche pandemiebedingt ausgesetzt worden. 2022 wurde die Reisetätigkeit wieder aufgenommen, wobei Lieferanten auch durch Mitglieder des Vorstandes vor Ort in Augenschein genommen wurden.

Auf Kundenwunsch können die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns Ware anbieten, die mit dem Label sozial-fair oder mit dem GOTS-Siegel (Global Organic Textile Standard) ausgestattet sind.

Der überwiegende Teil der in Deutschland und der Schweiz abgesetzten Bettwäschekollektionen der Tochtergesellschaft fleuresse wird innerhalb der EU konfektioniert. Die Konfektion der fleuresse-Kollektionen in Österreich findet in einer eigenen Näherei im Land statt. Zunehmend interessieren sich auch die Verbraucher dafür, ob ihre gekauften Textilien umweltverträglich und verantwortungsvoll hergestellt wurden. Daher informiert die Tochtergesellschaft fleuresse die Verbraucher mit Informationsschriften und im Internet über den Ursprung ihrer Markenbettwäsche.

Um die Einhaltung von Sozialstandards in der gesamten Lieferkette zu gewährleisten, erarbeitete der Dierig-Konzern in den

Jahren 2021 und 2022 eine Verhaltensrichtlinie für Lieferanten. Dieser Verhaltenskodex orientiert sich unter anderem an der Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie am vielfach implementierten Code of Conduct des Gesamtverbands Textil+Mode, der hohen Branchenbezug aufweist. Der Rollout der Verhaltensrichtlinie für Lieferanten begann wie geplant im Jahr 2022. Für 2023 ist vorgesehen, einen Großteil der Lieferanten im Textilsegment, darunter sämtliche Kernlieferanten weltweit, zur Einhaltung der Verhaltensrichtlinie zu verpflichten.

4. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.

5. PROGNOSEBERICHT

In diesem Prognosebericht bezieht sich der Dierig-Konzern auf das Geschäftsjahr 2023. Wo dies möglich ist, blickt der Dierig-Konzern freiwillig über den Prognosezeitraum hinaus.

Infolge der multiplen krisenhaften Entwicklungen (Krieg in der Ukraine, Energiepreiskrise und globale Teuerung) fallen die ökonomischen Vorhersagen von supranationalen Institutionen für 2023 äußerst verhalten aus. In ihrem im Januar 2023 veröffentlichten Konjunkturbericht „Global Economic Prospects“ erwartet die Weltbank für 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft von lediglich 1,7 Prozent. Der Internationale Währungsfonds, die OECD und die Europäische Union kommen zu ähnlichen Prognosen (2,5–2,9 Prozent).

Auch für Deutschland sind die Prognosen gedämpft. Die Bundesregierung geht in ihrem Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2023 von einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um lediglich 0,2 Prozent aus. Bei den Verbraucherpreisen wird ein Anstieg in Höhe von 6,0 Prozent erwartet. Die Kombination aus geringem Wachstum und hoher Inflation (Stagflation) wirkt sich stark negativ auf die Konsumkonjunktur aus. Daher rechnet die Bundesregierung für 2023 mit einem Rückgang des privaten Konsums um 0,2 Prozent. Bei den Bauten erwartet die Bundesregierung sogar einen Rückgang in Höhe von 2,8 Prozent. Hierin spiegeln sich die sprunghaft angestiegenen Zinsen sowie die ebenfalls stark gestiegenen Baukosten wider. Während der öffentliche Bau aufgrund der langen Vorlaufzeiten größtenteils stabil bleiben wird, ist beim privatwirtschaftlich initiierten Bau, insbesondere dem Wohnbau, der schneller auf äußere Einflüsse reagiert, ein deutlich größerer Einbruch zu erwarten.

Aber nicht nur in Deutschland rechnet der Dierig-Konzern mit sich deutlich verschlechternden konjunkturellen Rahmenbedingungen. Auch in Österreich verschlechtern sich die wirtschaftlichen Aussichten. Gleiches gilt für die Exportländer in Süd- und Westeuropa. Lediglich in der Schweiz kann von weitestgehend stabilen

Rahmenbedingungen ausgegangen werden. In Summe ergibt sich hieraus ein schwieriges geschäftliches Umfeld für beide Segmente des Dierig-Konzerns.

Infolge der eingetrübten Konsumkonjunktur ist im Bettwäschebereich mit einem Umsatzrückgang zu rechnen. Durch die angemeldete Insolvenz des Großabnehmers Galeria Kaufhof Karstadt ist das weitere Orderverhalten von großer Unsicherheit geprägt, was die Prognosegenauigkeit im Bettwäschebereich einschränkt.

Mit der Übernahme der operativen Geschäfte der Christian Dierig GmbH durch die BIMATEX GmbH zum Ende des Jahres 2022 wird der internationale Gewebehandel des Dierig-Konzerns ab dem Jahr 2023 nur noch in dieser Gesellschaft abgebildet. Im Gewebehandel ist eine deutliche Umsatzsteigerung möglich. Bei den technischen Textilien wird ein leicht rückläufiges Umsatzvolumen erwartet. Der Export von Damasten nach Westafrika hat für die BIMATEX GmbH als Nischengeschäft nur noch eine untergeordnete Bedeutung.

Für das Textilsegment des Dierig-Konzerns ergibt sich saldiert für 2023 ein prognostizierter leichter Umsatzrückgang in einem stärker rückläufigen Markt. Der Auftragsbestand im Textilsegment des Dierig-Konzerns bezifferte sich zum 31. Dezember 2022 auf 12,3 Millionen Euro (im Vorjahr 15,8 Millionen Euro). Durch die zunehmende Kurzfristigkeit der Orders und den steigenden Anteil von Stornierungen verliert der Auftragsbestand als Frühindikator zunehmend an Bedeutung.

Im Immobiliensegment ist für 2023 trotz eines widrigen konjunkturellen Umfelds ein steigender Umsatz aus Vermietung und Verpachtung zu erwarten. Zum Umsatzwachstum werden Mietpreissteigerungen durch indizierte Mieten beitragen. Zudem wird es Sondereffekte auf den Immobilienumsatz geben, die daraus resultieren, dass im Zuge der Energiepreisverteuerung für 2023 die Heizkostenvorauszahlungen der Mieter erhöht wurden. Da es sich dabei um durchlaufende Posten handelt, sind diese Umsatzsteigerungen nicht ertragsrelevant. Sollten die Energiepreise im Verlauf des Jahres 2023 wieder sinken, wird sich das im Geschäftsjahr 2024 umgekehrt auf die Höhe des Immobilienumsatzes auswirken.

Zudem ergeben sich für 2023 aus der Aufwertung von einzelnen Flächen neue Umsätze. Gegenläufig zu dieser positiven Entwicklung steht, dass mit der Schwäche der Gesamtkonjunktur die Gefahr von Mieterinsolvenzen zunimmt und Leerstandsperioden länger werden.

Ziel der PWI ist es, den weitgehend konjunkturunabhängigen Bereich der Immobilienverwaltung zu stärken, um auf diese Weise die Abhängigkeit vom volatilen Transaktionsgeschäft zu reduzieren. Für 2023 wird daher die strategische Ausrichtung der Geschäfte fortgeführt. Es wird ein leicht reduziertes Umsatzniveau prognostiziert.

Saldierte zeigt die Umsatzprognose im Immobiliensegment für 2023 eine positive Entwicklung.

Angesichts vieler Unwägbarkeiten und durch die rasche Veränderung vieler äußerer Faktoren gestaltet sich die Erstellung einer Umsatzprognose zunehmend schwierig. Voraussichtlich wird der

Dierig-Konzern bei leicht rückläufigen Textilumsätzen und moderat steigenden Immobilienumsätzen 2023 einen Umsatz auf der Höhe des Jahres 2022 erreichen.

Die sich verschlechternden konjunkturellen Rahmenbedingungen werden sich auch im Ergebnis widerspiegeln. Durch die Nachfrageschwäche im Textilsegment wird der Druck auf die Margen zunehmen, was sich nur teilweise durch Neugeschäfte im margenstarken Hochpreissegment kompensieren lässt. Aufgrund des strikten Kostenmanagements wird das Textilsegment dennoch ein planmäßig positives Ergebnis auf Vorjahresniveau ausweisen können. Das Ergebnis im Immobiliensegment wird 2023 durch höhere Kosten im Unterhalt von Gebäuden belastet werden. Dadurch ist mit einem leichten Ergebnissrückgang zu rechnen. Das Konzernergebnis wird 2023 demnach leicht unter dem Ergebnis des Jahres 2022 liegen.

Der zu erwartende rückläufige Textilumsatz wird im Jahr 2023 die Höhe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kaum beeinflussen, da krisenbedingt erfahrungsgemäß mit einer Verschlechterung der Zahlungsmoral zu rechnen ist.

Für die textilen Gesellschaften der Dierig-Gruppe sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kundennachfrage schnell bedienen zu können. Die Lagerbestände sind aktuell und weisen demnach eine hohe Verkäuflichkeit auf. Für das Jahr 2023 ist eine Stabilisierung der Lagerbestände zu erwarten.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalquote ist im hohen Maße von der Höhe möglicher Investitionen und von Grundstückstransaktionen im Immobiliensegment abhängig. Das projektierte Bauvorhaben Mühlbach-Quartier mit 211 Mietwohnungen wurde Anfang 2023 mit Ausnahme der Planungs- und Erschließungsarbeiten aufgrund der gestiegenen Bauzinsen und der hohen Baukosten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Daher wird 2023 für dieses Projekt nur ein Fremdfinanzierungsbedarf in untergeordneter Bedeutung entstehen. Auch der für 2023 vorgesehene Umbau der ersten Etage des ehemaligen Kühlhaus im Schlachthof-Quartier als Erweiterung des dortigen Fitnessstudios wird weitgehend aus Eigenmitteln finanziert werden. Infolgedessen wird die Entwicklung des Eigenkapitals im Jahr 2023 nur unwesentlich von langfristig geplanten Immobilieninvestitionen beeinflusst werden. Falls sich jedoch die Möglichkeit ergibt, einen Standort mit Entwicklungsperspektive zu einem interessanten Preis zu kaufen, kann dies einen Fremdfinanzierungsbedarf nach sich ziehen.

Der Dierig-Konzern verfolgt bei Immobilieninvestitionen das Ziel, dass der Zuwachs der Investment Properties stets höher ausfällt als der Anstieg der Verschuldung. Weiterhin ist die Höhe der Pensionsrückstellungen von hoher Relevanz für das Eigenkapital. Aufgrund des steigenden Basiszinses konnten bereits 2022 Pensionsrückstellungen niedriger bewertet werden. Auch für 2023 ist bei einem weiter ansteigenden Basiszins und damit einhergehend mit der neuerlichen Reduzierung von Pensionsrückstellungen zu rechnen. Unabhängig von diesem rechnerischen Effekt ist es das Ziel des Dierig-Konzerns, die Eigenkapitalquote im Jahr 2023 zu halten.

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2023 sieht der Vorstand als herausfordernd an, existenzbedrohende Risiken bestehen jedoch nicht.

Wie in der Vergangenheit ist die Grundlage der Prognose konservativ und fußt auf einer realistischen Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung, wobei genügend Spielräume bestehen,

um Geschäftschancen zu nutzen. Der Dierig-Konzern wird auch in Zukunft solide finanziert sein. Geplant ist, den Finanzierungsbedarf für die operative Geschäftstätigkeit aus dem laufenden Cashflow abzudecken. Der Dierig-Konzern wird im Gesamtjahr 2023 unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien über liquide Mittel in ausreichender Höhe verfügen.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Zielsetzungen 2023 des Konzerns und der Einzelgesellschaften:

Gesellschaft	Ziel
Dierig-Konzern	Bestandssicherung, Sicherung der Liquidität
	Anpassung des Forderungsmanagements an eine sich eventuell verschlechternde Zahlungsmoral zur Stabilisierung der Höhe der Forderungen
	Stabilisierung der Lagerbestände
	Sicherung des Eigenkapitals
	Stabilisierung des Vermietungsgrads und der Mieteinnahmen
fleuresse GmbH	Stabilisierung des Umsatzes
Adam Kaepfel GmbH	Stabilisierung des Umsatzes
Christian Dierig GmbH, Österreich	Stabilisierung des Umsatzes
Dierig AG, Schweiz	Stabilisierung des Umsatzes
BIMATEX GmbH	Stabilisierung des Umsatzes
Dierig Textilwerke GmbH (Immobilienpartei)	Planerische und infrastrukturelle Vorarbeiten des verschobenen Wohnbauprojekts Mühlbach-Quartier bis zum tatsächlichen Hochbaubeginn
	Entwicklung von Nutzungsplanungen für den neuen Standort Augsburger Straße in Gersthofen (Schwaba) für die Zeit nach dem Auszug des Alteigentümers/Mieters
	Umbau des ersten Obergeschosses des ehemaligen Kühlhauses im SchlachthofQuartier als Erweiterung des dortigen Fitnessstudios
	Nachfrageabhängige Nachverdichtung der Vermietung; Aufwertung der Standorte durch mieterspezifische Umbauten
	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrads
	Suche nach interessanten anzukaufenden Entwicklungsstandorten
Prinz GmbH	Beibehaltung des hohen Vermietungsgrads
Peter Wagner Immobilien AG (PWI)	Stabilisierung der Umsätze
	Ausbau der Immobilienverwaltung

Der Prognosebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen oder Schätzungen des Managements der Dierig Holding AG beruhen. Trotz der Annahme, dass die vorausschau-

den Aussagen realistisch sind, kann nicht garantiert werden, dass diese Erwartungen sich auch als richtig erweisen werden.

6. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

6.1 Chancen- und Risikomanagement-System

Als international tätige Unternehmensgruppe sieht sich der Dierig-Konzern mit seinen operativen Tochtergesellschaften im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeiten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Strategische und finanzielle Unternehmensziele zu erreichen, stehen im Fokus der Chancen- und Risikopolitik des Dierig-Konzerns. Das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System ist integraler Bestandteil einer wertorientierten Unternehmensführung, verbunden mit dem Ziel der langfristigen Bestandssicherung des Konzerns und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Die Berichterstattung von Chancen und Risiken im Lagebericht bezieht sich grundsätzlich auf einen Einjahreszeitraum.

Das Chancen- und Risikomanagement-System des Dierig-Konzerns umfasst alle Maßnahmen eines systematischen und transparenten Umgangs mit Chancen und Risiken. Dadurch soll gewährleistet werden, dass Chancen und Risiken möglichst frühzeitig erkannt, adäquat bewertet und somit die Planungssicherheit der künftigen Entwicklung erhöht werden. Maßgebliche Bestimmungsgrößen für die Bewertung von Chancen und Risiken sind die Erfolgs- bzw. Schadenshöhe sowie die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Eintrittswahrscheinlichkeit, auch Schadenswahrscheinlichkeit oder Schadenshäufigkeit genannt, bezeichnet den statistischen Erwartungswert oder die geschätzte Wahrscheinlichkeit für das Eintreten eines bestimmten Ereignisses innerhalb eines bestimmten Zeitraums. Durch Multiplikation der beiden Größen wird der Erfolgs- bzw. Schadenserwartungswert ermittelt.

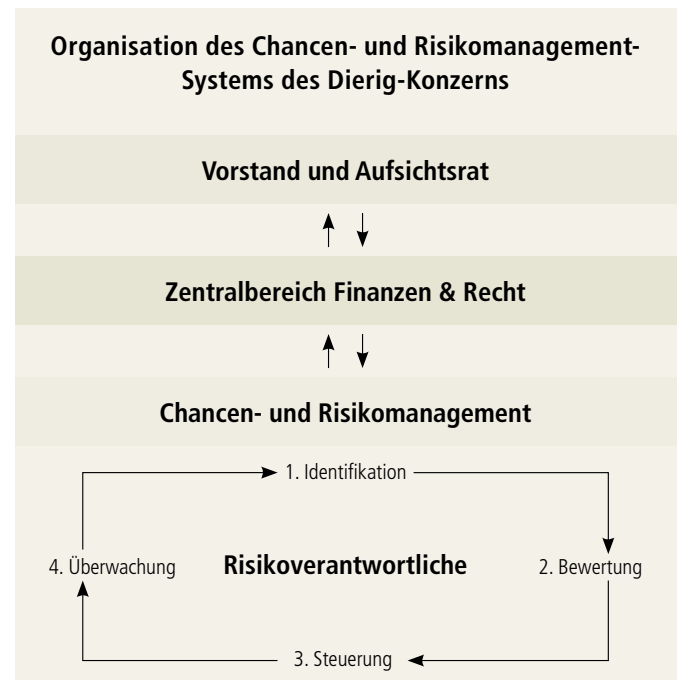
Mit der regelmäßigen und systematischen Kontrolle und Steuerung von Chancen und Risiken erfüllt der Dierig-Konzern nicht nur die für ihn geltenden regulatorischen Anforderungen, insbesondere des deutschen Aktiengesetzes (AktG), sondern stellt auch ein zielgerichtetes Steuerungs- bzw. Führungsinstrument innerhalb des Konzerns zur Verfügung.

6.1.1 Organisation und Verantwortlichkeiten

Der Vorstand der Dierig Holding AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Chancen- und Risikomanagement-System. Er koordiniert die Umsetzung und stetige Weiterentwicklung des Chancen- und Risikomanagement-Systems und steht dabei in einem engen Austausch mit den jeweiligen Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften. Dort sind die Verantwortlichen für die Identifikation und Bewertung der Chancen und Risiken sowie für die Umsetzung geeigneter risikominimierender Maßnahmen zuständig.

Die Überwachung der Wirksamkeit des Chancen- und Risikomanagement-Systems obliegt dem Aufsichtsrat bzw. dem Prüfungsausschuss der Dierig Holding AG.

Der Zentralbereich Finanzen & Recht unterstützt den Vorstand bei der Entwicklung von Richtlinien für das konzernweite Chancen- und Risikomanagement-System. Er ist für die regelmäßige Berichterstattung und die stetige Weiterentwicklung konzernweit gültiger Maßnahmen und Instrumente für die Erfassung, Bewertung und Steuerung relevanter Chancen und Risiken verantwortlich.



Der Chancen- und Risikomanagementprozess des Dierig-Konzerns besteht aus den nachfolgenden vier Schritten:

■ Identifikation

Laufende Überwachung der jeweiligen Chancen- bzw. Risikosituation unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds, des Wettbewerbsumfelds sowie sämtlicher unternehmensinternen Prozesse.

■ Bewertung

Erfolgt durch Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Ermittlung der zu erwartenden Erfolgs- bzw. Schadenshöhe.

■ Steuerung

Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung geeigneter Maßnahmen zur Nutzung von sich ergebenden Chancen bzw. der Reduzierung bestehender Risiken unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Ein wesentlicher Bestandteil der Steuerung ist auch die Übertragung von versicherbaren Risiken auf Versicherer, wodurch die finanziellen Auswirkungen weitestgehend begrenzt werden sollen. Hierbei werden insbesondere auch die zu erwartenden Kosten zur Umsetzung der jeweiligen Maßnahme in Relation zu der Effektivität berücksichtigt.

■ Überwachung/Reporting

Sämtliche identifizierten Chancen und Risiken werden regelmäßig im Hinblick auf Aktualität und Werthaltigkeit überprüft. Erkenntnisse zu relevanten neuen Entwicklungen werden entsprechend dokumentiert sowie die Bewertung und Steuerung bei Bedarf dahingehend überarbeitet. Im Rahmen einer regelmäßigen Kommunikation werden der Vorstand, die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften und der Prüfungsausschuss über relevante Chancen und Risiken informiert. Sollten sich kritische und dringliche Themen ergeben, wird der reguläre Reporting-Prozess durch eine Ad-hoc-Berichterstattung ergänzt. Auf dieser Informationsgrundlage sind der Vorstand und die Geschäftsleitungen der operativen Gesellschaften des Dierig-Konzerns frühzeitig in der Lage, neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig zu ergreifen, sofern Abweichungen vom Plan auftreten.

6.2 Chancenbericht

Chancen werden innerhalb des Dierig-Konzerns als eine mögliche positive Abweichung von der Prognose oder einem anderen Ziel aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert.

Durch ihre Nähe zum Markt und durch ihre Branchenkompetenz sind Fach- und Führungskräfte des Dierig-Konzerns in der Lage, Marktchancen frühzeitig zu erkennen und einzuschätzen. Flache Hierarchien sorgen dafür, dass auf sich bietende Marktchancen rasch reagiert werden kann.

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird von einer Reihe externer Größen beeinflusst, die zahlreiche Chancen eröffnen. Die im Textilbereich vertriebenen Produkte sind in der Regel krisensicher. Heimtextilien gehören zu den Gütern des täglichen Bedarfs. Auch wenn Privathaushalte oder Objektkunden Neuanschaffungen aufschieben können, ist selbst in Krisenzeiten Nachfrage zu erwarten. Teilweise ist es sogar möglich, in Krisenzeiten von Cocooning-Effekten zu profitieren, wie dies in Mitteleuropa während der Corona-Krise der Fall war.

Die Bettwäschemarken fleuresse und Kaepfel zählen zu den stärksten und bekanntesten im deutschsprachigen Raum, im Bettwäschemarkt Österreich ist fleuresse Marktführer, in der Schweiz unter den ersten drei. Das Kundenvertrauen in die Marken ist groß, daher sind die Waren fernabsatzfähig. Folglich können fleuresse und Kaepfel vom E-Commerce profitieren.

Ein großes Entwicklungspotential liegt im Bereich sozial- und ökozertifizierter Bettwäsche. Zertifizierungen werden zunehmend von den Konsumenten und damit auch vom Handel nachgefragt und teilweise zur Bedingung für einen Kauf gemacht. In einem etwas geringeren Umfang als bei der Bettwäsche sind auch im Handel mit ökosozial hergestellten und zertifizierten Roh- und Fertiggeweben neue Geschäftschancen möglich.

Im Gewebehandel der BIMATEX GmbH ist die hohe textile Kompetenz bei Produkt, Beschaffungsquellen und Absatzmärkten ein

wesentlicher Erfolgsfaktor. Als chancenreich werden vor allem die regionalen Absatzmärkte in Südeuropa und Frankreich angesehen. Hier war die Textilkonjunktur über längere Zeit rückläufig, sodass es bei einem Anziehen der Nachfrage zu Nachholeffekten kommen kann. Auch der Handel mit technischen Textilien weist Wachstumschancen auf. Potential hat insbesondere der Bereich der Filtergewebe für die Nass-Trocken-Filtration, einer Schlüsseltechnologie unter anderem bei der Aufbereitung von Prozess- und Trinkwasser.

Neue Geschäftschancen bieten sich insbesondere im Immobiliensegment. Der Dierig-Konzern hat umfangreiche Erfahrungen in der Umwandlung von brachliegenden und denkmalgeschützten Objekten. Überdies verfügt das Immobiliensegment über etablierte Kundenbeziehungen sowie über umfassende Marktkennntnisse an den Immobilienstandorten Augsburg und Kempten. Die Immobilienfachleute beobachten permanent interessante Objekte. Wenn diese zum Verkauf stehen, beteiligt sich das Immobiliensegment nach eingehender Prüfung an Wettbewerben und Bieterverfahren.

Neue Geschäftschancen bestehen kontraintuitiv gerade in einem Abschwung der Immobilienwirtschaft. In der Vergangenheit verhinderten überhöhte Grundstücks- und Immobilienpreise den Zukauf neuer Liegenschaften. Durch die Zinserhöhung und Preissteigerungen bei den Baukosten steht zu erwarten, dass Grundstücksanbieter von ihren überhöhten Kaufpreisvorstellungen abrücken oder sich Investoren von laufenden Projekten oder Projektentwicklungen trennen.

Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Dierig-Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Durch die 2018 erworbene Beteiligung an der PWI hat der Dierig-Konzern seinen Marktzugang verbessert und besetzt mit dem Immobilienservice ein chancenreiches Wachstumsfeld.

Über die Nutzung aktueller Geschäftschancen berichten wir im Wirtschaftsbericht, über konkrete Ziele im Prognosebericht.

6.3 Risikobericht

Risiken werden innerhalb des Dierig-Konzerns als negative Abweichung von geplanten kurzfristigen operativen und langfristigen Zielen aufgrund künftiger Ereignisse oder Entwicklungen definiert. Im Rahmen ihrer geschäftlichen Tätigkeit und verbunden mit ihrem unternehmerischen Handeln sind die zum Dierig-Konzern gehörenden Tochtergesellschaften auf einigen Gebieten einer Reihe möglicher Risiken ausgesetzt. Risiko-Analysen werden in allen im Folgenden beschriebenen Risikofeldern durchgeführt, um Risikolimits für einzelne Kunden, Lieferanten und Geschäftsfelder festzulegen, geeignete risikobegrenzende Maßnahmen einzuleiten und Restrisiken zu ermitteln. Nicht vom Risikomanagement-System erfasst werden hingegen nicht kalkulierbare Kriegsrisiken oder Wettereinflüsse auf Saisonware. Hier findet eine gesonderte Risikobetrachtung statt.

Um ein möglichst transparentes und detailliertes Bild der Gesamtrisikoposition des Dierig-Konzerns zu erhalten, erfolgt auf

oberster Konzernebene die Aggregation der Einzelrisiken der jeweiligen Gesellschaften. Unter Berücksichtigung der Schadens erwartungswerte sämtlicher erfasster Risiken sowie den zugewiesenen Eintrittswahrscheinlichkeiten wird ein möglicher Gesamtschaden ermittelt. Das implementierte Risikomanagement-System ist die maßgebliche Grundlage für die Beurteilung der Risikosituation durch den Vorstand und durch die jeweilige Geschäftsführung der operativen Tochtergesellschaften und wird von diesen regelmäßig überprüft. Die Simulation im Geschäftsjahr 2022 hat ergeben, dass keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

6.4 Chancen- und Risikobewertung im Jahr 2022 und Chancen- und Risikoprognose für das Jahr 2023

Mit dem Krieg in der Ukraine, mit der Verteuerung von Energie und einer generell steigenden Inflation sowie mit den Einschränkungen und Belastungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie war das äußere Umfeld für den Dierig-Konzern im Jahr 2022 krisenhaft. Wie die in Summe gute Umsatz- und Ertragsentwicklung zeigen, kam der Dierig-Konzern auch mit diesen widrigen äußeren Umständen zurecht. Die gegenüber den bereits krisenhaften Vorjahren gestiegenen Risiken blieben 2022 erfreulicherweise in Summe beherrschbar. Neue Geschäftschancen boten sich im Jahr 2022 nur im kleineren Umfang. Größter Erfolgsfaktor war für Dierig die Zuverlässigkeit gegenüber seinen Partnern und Kunden.

Für das Jahr 2023 sind weitere Anpassungen der Marktteilnehmer an die Risikolage zu erwarten, sodass die Marktrisiken weiter sinken. Zugleich steigt mit Fortdauer der wirtschaftlichen Schwäche das Risiko, dass weniger widerstandsfähige Marktteilnehmer aus dem Markt ausscheiden werden. Dieses Ausfallrisiko betrifft sowohl das Textil- als auch das Immobiliensegment des Dierig-Konzerns. Weiterhin war 2022 ein starker Preisanstieg bei zugekauften Produkten und Leistungen zu beobachten. Auch dies betraf beide Segmente des Dierig-Konzerns.

Die Umsatz- und Ertragsplanungen der inländischen und ausländischen Bettwäsche-gesellschaften wurden daher dieser neuen Chancen- und Risikolage angepasst. Die Einzelheiten sind dem Prognosebericht zu entnehmen.

Wie in den Vorjahren haben der Vorstand der Dierig Holding AG und die Geschäftsleitungen der operativen Tochtergesellschaften im Jahr 2022 dem Forderungsmanagement und der Kundenbewertung höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Infolge der Summe der risikomindernden Maßnahmen und Systeme sowie der guten Ausstattung mit Eigenkapital sieht der Vorstand im gesamten Umfeld der Aktivitäten weder bestandsgefährdende Risiken noch Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns.

6.4.1 Chancen- und Risikofelder

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken des unternehmerischen Handelns näher erläutert. Die dargestellten Chan-

cen und Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, denen der Dierig-Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die derzeit noch nicht bekannt sind oder die noch nicht als wesentlich einzuschätzen sind, könnten die Geschäftstätigkeiten ebenfalls beeinflussen. Ungeachtet der eingeleiteten Maßnahmen zur Steuerung der identifizierten Chancen und Risiken bleiben bei allen unternehmerischen Aktivitäten Restrisiken bestehen, die auch durch das implementierte Chancen- und Risikomanagement-System nicht gänzlich vermieden werden können. Die Darstellung der Chancen- und Risikofaktoren orientiert sich an den Kategorien des internen Chancen- und Risikomanagement-Systems und basiert auf dem Prinzip der Wesentlichkeit.

Corona-Krise

Hierzu verweisen wir auf Punkt 3. Wirtschaftsbericht sowie auf Punkt 5. Prognosebericht.

Krieg in der Ukraine

Hierzu verweisen wir auf Punkt 3. Wirtschaftsbericht sowie auf Punkt 5. Prognosebericht.

Entwicklung der Baumwollpreise

Der Preis für Baumwolle zeigte 2022 eine hohe Volatilität. Die Baumwollpreisentwicklung wirkt sich nicht allein auf die aktuelle Einkaufssituation aus, sondern hat auch Auswirkungen auf die Bewertung der Lagerbestände. Für die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns sind Lagerbestände unabdingbar, um die Kunden schnell bedienen zu können. Bei einem Preisrückgang kann neue Rohware günstiger auf dem Weltmarkt beschafft werden, das Lager ist folglich abzuwerten. Bei einem Preisanstieg hingegen steigt der temporäre Warenwert der Lagerbestände, was sich im operativen Geschäft in höheren Verkaufspreisen und Margen widerspiegelt. Bilanzell wird das Lager bei einem Anstieg der Baumwollpreise nicht aufgewertet.

Insbesondere im Handel mit Rohware resultieren aus schwankenden Baumwollpreisen Ertragschancen und -risiken. Im Bettwäschegeschäft hingegen entsteht ein großer Teil der Wertschöpfung durch das Muster, die Ausrüstung und Konfektionierung. Daher ist in diesem Produktsegment der Einfluss der Rohstoffpreise geringer. Angesichts der derzeit hohen Baumwollpreise und der Notwendigkeit, Ware nachkaufen zu müssen, haben sich die Risiken im Bereich der Rohstoffe vergrößert. Um diese Risiken zu begrenzen, verfolgen die textilen Gesellschaften des Dierig-Konzerns eine umsichtige Einkaufs- und Lagerpolitik. Das Risiko aus dem Rohstoffbereich ist daher als gut beherrschbar einzustufen.

Forderungen

Die Überwachung von Forderungen bildet einen zentralen Bestandteil des monatlichen Berichtswesens. Dadurch können wesentliche Abweichungen schnell erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Im Immobilienbereich etwa ist bei zirka 330 gewerblichen

Mieter das Risiko einzelner Mieterinsolvenzen hoch. Aufgrund des breiten Mieter-Mixes gibt es indes nur geringe Klumpenrisiken. Zudem werden Geschäfte im Immobiliensegment durch Mietbürgschaften abgesichert. Bei mieterspezifischen Einbauten wird in der Regel eine finanzielle Eigenbeteiligung des Mieters gefordert. Einem Ausfall von Forderungen gegenüber Textilkunden beugt der Dierig-Konzern, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, durch Warenkreditversicherungen vor (siehe auch den folgenden Punkt Versicherung). Eine Konzentration von Ausfallrisiken durch wesentliche Außenstände bei einzelnen Kunden lag zum Bilanzstichtag nicht vor.

Versicherung

Einen wesentlichen Bestandteil des Risikomanagements bildet der Versicherungsbereich, durch den bedeutende Risiken, soweit wirtschaftlich sinnvoll, zentral abgesichert werden. Dazu zählen neben den üblichen Sach- und Haftpflichtversicherungen auch Mietausfallversicherungen, Betriebsunterbrechungsversicherungen, Cyber-Versicherungen, Vermögensschäden-Haftpflichtversicherungen für den Aufsichtsrat und teilweise für den Vorstand (sogenannte D&O-Versicherungen) sowie Kreditversicherungen, mit denen bedeutsame Textilgeschäfte abgesichert werden. Dabei können einzelne Rechtsgeschäfte im Rahmen der textilen Aktivitäten nicht mehr durch Warenkreditversicherungen abgesichert werden. Betroffen davon sind vor allem Handelsgeschäfte mit Abnehmern in Schwellen- und Entwicklungsländern sowie in Südeuropa. Nicht versicherbare Geschäfte werden mit besonderer Vorsicht betrieben. In Einzelfällen kann dies zu Belieferungen von Kunden ausschließlich nach Vorauszahlung oder letztlich auch zum Verzicht auf Geschäfte mit als nicht kreditwürdig eingestuften Kunden führen.

Investitionen in Immobilien

Neuinvestitionen im Immobilienbereich tragen wesentlich zum langfristigen Wachstum und zur Ertragssicherung des Dierig-Konzerns bei. Dank seiner Kapitalstärke und seiner Expertise ist der Konzern in der Lage, selbst größere Immobilienvorhaben in kurzer Zeit zu realisieren. Verbunden ist diese Investitionstätigkeit mit Fixkosten, Marktrisiken sowie Risiken aus Altlasten im Boden. Der Dierig-Konzern begegnet diesen Risiken durch ein Berichts- und Überwachungssystem und lässt beim Neuerwerb von Standorten, sofern Verdachtsmomente über Altlasten vorliegen, Baugrunduntersuchungen durchführen. Im Jahr 2022 wurden diverse Verkaufsangebote geprüft, aber aufgrund der hohen Verkaufspreise keine neuen Liegenschaften erworben. Voraussetzung für Neu- und Umbauvorhaben ist, dass sich der Mieter länger bindet und selbst mit in die Investition geht, angemessene Sicherheit leistet und vorab eine Überprüfung seiner finanziellen Verhältnisse stattgefunden hat. Diese Bedingungen wurden bei den realisierten Bauvorhaben im Jahr 2022 erfüllt.

Bei dem Wohnbauprojekt im Mühlbach-Quartier ergab sich im Jahr 2022 aufgrund der gestiegenen Zinsen und der höheren Baukosten eine neue Risikobewertung. Das Projekt wurde auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Erschließungstätigkeiten und weitere bauvorbereitende Aktivitäten werden hingegen fortgesetzt, um bei einer veränderten Risikolage die Bautätigkeiten rasch aufnehmen zu können.

Rechtsgeschäfte

Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, werden wesentliche Rechtsgeschäfte mit externen Anwälten abgestimmt. Haftungsrisiken und Schadensfälle werden durch weltweit wirksame Versicherungen minimiert. Für das verbleibende Risiko sowie für Rechtsberatungskosten werden Rückstellungen gebildet, soweit eine Inanspruchnahme nach kaufmännisch vorsichtiger Beurteilung erwartet wird.

Governance- und Compliance-Risiken

Alle Mitarbeiter des Dierig-Konzerns sind zur Einhaltung des konzernweit geltenden Verhaltenskodex und der ergänzenden spezifischen Richtlinien verpflichtet. Jeder Mitarbeiter des Dierig-Konzerns wird im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für Compliance-relevante Fragestellungen sensibilisiert. Das bestehende konzernweite Compliance-Management-System berücksichtigt insbesondere die Risiken aus den Bereichen Antikorruption, Geldwäsche und Datenschutz, da diese Risiken sowohl in Bezug auf finanzielle Schäden als auch auf die Reputation des Dierig-Konzerns maßgebliche Auswirkungen haben können. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken im Zusammenhang mit Governance und Compliance stuft der Vorstand als niedrig, jedoch mit einer hohen finanziellen Tragweite ein.

Unternehmensführung

Das Geschäft des Dierig-Konzerns wird über Tochtergesellschaften betrieben, in denen die Geschäftsführer über entsprechende Entscheidungskompetenzen verfügen, um marktnah und eigenverantwortlich Geschäftschancen nutzen zu können. Der Dierig-Konzern hat deshalb eine Profit-Center-Struktur, durch die gewährleistet wird, dass die Geschäftseinheiten von „Unternehmern im Unternehmen“ geführt werden. Alle leitenden Mitarbeiter sind der verantwortungsvollen Unternehmensführung verpflichtet. Interne Autorisierungsregelungen werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Trotz mehrstufiger Prüfungs- und Controllingmechanismen kann die Gefahr des Missbrauchs eingeräumter Handlungsvollmachten nie völlig ausgeschlossen werden. Auch 2022 gab es diesbezüglich keine Vorkommnisse.

Beschaffung, Logistik und Vertrieb

Um auf Geschäftschancen agil reagieren zu können, erfolgen Beschaffung, Logistik und Vertrieb im Dierig-Konzern dezentral über die einzelnen operativen Einheiten. Für die Steuerung der Prozesse sind konzerneinheitliche Vorgaben und Kontrollen definiert. Vor dem Hintergrund häufiger Irritationen auf den Rohstoffmärkten vermeidet der Dierig-Konzern in den Beschaffungsmärkten die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten oder Lieferregionen. In einigen Teilbereichen bestehen dennoch aus technischen und wirtschaftlichen Gründen strukturelle Abhängigkeiten von strategischen Lieferanten. Bei Ausfällen verfügen die Gesellschaften des Dierig-Konzerns über die Marktkenntnisse, um, soweit möglich, für schnellen Ersatz zu sorgen. Im Vertriebsbereich achten die Gesellschaften ebenfalls auf eine ausgewogene Kundenstruktur. Dabei gibt es in einzelnen Bereichen strukturelle Abhängigkeiten vom Fach- und Einzelhandel wie auch vom Großhandel.

Informationstechnologie und Digitalisierung

Zur Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern sowie zur effizienten Steuerung und Abwicklung von Geschäftsprozessen nutzt der Dierig-Konzern in erheblichem Umfang IT-Systeme. Aus der IT-Kompetenz erwachsen hohe Geschäftschancen: Die Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden ist ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Großkunden ordern nicht allein Ware nach genauen Spezifikationen. Sie geben vielmehr auch vor, in welchem Format und in welchem Takt Daten zu liefern sind. Die Bedeutung der Informationstechnologie wird sich mit der fortschreitenden Digitalisierung noch vergrößern. Der Dierig-Konzern arbeitet eng mit führenden Internethändlern zusammen und verfolgt deren Entwicklungen. Zudem verfügt der Dierig-Konzern über eine eigene IT-Abteilung und setzt für die Abwicklung geschäftskritischer Vorgänge moderne und weit verbreitete Standard-Software namhafter Hersteller ein. Den großen Geschäftschancen aus der Informationstechnologie stehen beträchtliche Risiken durch Systemausfälle sowie durch Ausspähung und Datenmanipulation gegenüber. Zur Minimierung des Ausfallrisikos wurde ein Notfallplan erstellt und getestet, wie schnell sich eine Systemverfügbarkeit wiederherstellen lässt. Die Handlungsfähigkeit des Unternehmens wird demnach selbst bei einem Totalausfall von Hardware oder Software nur kurzfristig beeinträchtigt. Zur Abwehr von Cyber-Angriffen sind konzernweit Sicherheitsstandards für IT-Systeme definiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Finanzierung und Zinsen

Der Dierig-Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf durch ein ausgewogenes Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital. Dadurch

werden sowohl die finanzielle Stabilität als auch eine hinreichende Flexibilität sichergestellt. Die wichtigsten Finanzierungsquellen sind grundsätzlich das Eigenkapital und der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit. Benötigte Mittel zur Finanzierung des laufenden Geschäfts sowie der Investitionen in den Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die nicht aus dem laufenden Cashflow erwirtschaftet werden, beschafft der Dierig-Konzern bei den Hausbanken. Die Zusammenarbeit mit diesen Bankinstituten verläuft vertrauensvoll und professionell. Bei der Fremdfinanzierung werden langfristige Darlehen mit einem konstanten Zins über die Laufzeit abgeschlossen. Um ein Liquiditätsrisiko zu minimieren, verfügt der Konzern über Kreditlinien, die den maximalen Fremdfinanzierungsbedarf des Geschäftsjahres übersteigen. Neue Immobilienprojekte werden außerhalb dieses Rahmens finanziert. Die Zinsentwicklung am Kreditmarkt wird ständig beobachtet, um rechtzeitig langfristige Bindungen einzugehen. Diese Strategie ist abgesichert durch die fest zugesagten Kreditlinien der Hausbanken. Der Großteil der Konzernfinanzierung ist weiterhin über langfristige Darlehen mit Festzinssatz abgedeckt. Daher sind Restrisiken aus der Finanzierung als gering einzuschätzen.

Währungsentwicklung

Aus den Geschäftsaktivitäten der Dierig-Gruppe resultieren Lieferungs- und Zahlungsströme in unterschiedlichen Währungen (hauptsächlich in Euro und US-Dollar), wobei gegenläufige Zahlungsströme in den einzelnen Währungen gegenübergestellt und aufgerechnet werden. Im Spitzenausgleich können Währungskurschwankungen einen negativen Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Mit dem Ziel, diesen negativen Einfluss zu minimieren, steuert der Konzern das Restrisiko durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte über Microhedge-Sicherungsgeschäfte, wobei diese laufend überwacht und nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden.

Grundsätzlich schwierig für das Geschäft sind plötzliche und starke Kursschwankungen, da sich diese auf die Verkaufspreise der Textilien und damit auf die Bewertung der Lagerbestände auswirken.

6.4.2 Gesamtbewertung von Chancen und Risiken

Durch die dezentrale Organisation und flache Hierarchien können im Dierig-Konzern Geschäftschancen rasch erkannt und realisiert werden. Planungsrisiken bestehen naturgemäß in der Umsatzvorhersage, der Abschätzung von Wertberichtigungen auf Vorräte, in Forderungsausfällen und in den Wechselkursen. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind auch im wirtschaftlich schwierigen Umfeld multipler Krisen nicht erkennbar.

6.5 Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 289 Abs. 4 HGB und § 315 Abs. 4 HGB berichtet die Dierig Holding AG über die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess und die Abschlusserstellung: Durch konzernweit gültige und laufend aktualisierte Richtlinien wird im Dierig-Konzern eine einheitliche Rechnungslegung gewährleistet. Das vorhandene Chancen- und Risikomanagement-System und das interne Kontrollsystem (IKS) umfassen auch die rechnungslegungsbezogenen Prozesse und die damit in Zusammenhang stehenden möglichen Risiken und notwendigen Kontrollen.

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System gewährleistet einen effizienten Rechnungslegungsprozess. Ziel der vorhandenen Kontrollen ist ein möglichst umfassender Fehlerausschluss. Soweit Fehler nicht von vornherein ausgeschlossen werden können, muss das System mindestens gewährleisten, dass sie entdeckt und somit korrigiert werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass die Rechnungslegung in der Dierig Holding AG in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben erfolgt. Ferner wird durch Kontroll- und Überprüfungsmechanismen erreicht, dass Geschäftsvorfälle konzernweit einheitlich und zutreffend erfasst, ausgewiesen und bewertet werden und somit verlässliche und relevante Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Identifizierte Risiken und entsprechend ergriffene Maßnahmen oder Empfehlungen werden an den Vorstand berichtet.

Wesentliche Elemente der Risikoprävention, -steuerung und Kontrolle in der Rechnungslegung:

- Die organisatorische Trennung der Funktionen sowie eine genaue Aufgabenverteilung der am Rechnungslegungsprozess wesentlich beteiligten Bereiche Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling in Bezug auf die Abschlusserstellung.
- Eine klare Struktur in Hinblick auf Verantwortungsbereiche und Führung der bei der Dierig Holding AG und den in den Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen eingerichteten Rechnungslegungsprozesse.
- Die Buchführung für die Konzerntochtergesellschaften wird, soweit möglich und sofern dem keine landesrechtlichen Bestimmungen der Auslandsgesellschaften entgegenstehen, zentral in Augsburg abgewickelt.
- Rückgriff auf externe Fachleute bei relevanten Sachverhalten wie der Bewertung von Pensionen.
- Bei den im Bereich Rechnungswesen eingesetzten Finanzsystemen handelt es sich soweit möglich um Standardsoftware. Durch entsprechende Sicherheits- und Berechtigungskonzepte, die regelmäßig überprüft werden, sind diese Systeme gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Eine den Anforderungen entsprechende EDV-technische und personelle Ausstattung mit entsprechenden Qualifikationen.
- Rechnungslegungsrelevante Daten werden regelmäßig durch Stichprobenprüfungen auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Es erfolgen fortlaufend Plausibilitätsprüfungen, sowohl im Rahmen der tagesaktuellen Buchungen als auch beim monatlichen und quartalsweisen Reporting.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

7. VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstandes der Dierig Holding AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrates beschrieben.

Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Vermerk des Abschlussprüfers, eine Darstellung des geltenden Vergütungssystems sowie der letzte Vergütungsbeschluss über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden auf der Website der Gesellschaft (www.dierig.de) veröffentlicht.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und Vorstandes werden auch im Konzernanhang unter Punkt (52) erläutert.

8. ERGÄNZENDE ANGABEN

Dieses Kapitel enthält übernahmerechtliche Angaben nach § 289a Abs. 1 und § 315 Abs. 1 HGB sowie einen erläuternden Bericht.

8.1 Kapitalverhältnisse

Zum 31. Dezember 2022 betrug das gezeichnete Kapital 11.000.000 Euro und ist in 4.200.000 Stückaktien eingeteilt. Eine Stückaktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 2,62 Euro am Grundkapital.

Zu den Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG wird auf den Konzernanhang verwiesen.

8.2 Aktionärsrechte und -pflichten

Nachdem die Satzung der Dierig Holding AG keine abweichenden Regelungen gegenüber den Gesetzesvorschriften enthält, verweisen wir auf die Ausführungen im Aktiengesetz.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Die Satzung der Gesellschaft enthält keine Regelungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Diesbezügliche Vereinbarungen zwischen den Aktionären sind dem Vorstand nicht bekannt.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zehn Prozent der Stimmrechte überschreiten

Nach § 33 Abs. 1 WpHG hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Gesellschaft erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Gesellschaft und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, Deutschland, hat uns nach dieser Vorschrift bereits 2002 gemeldet, dass sie 70,13 Prozent der Aktien an der Dierig Holding AG besitzt und damit

auch 70,13 Prozent der Stimmrechte ausübt. Weitere direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10 Prozent der Stimmrechte erreichen oder überschreiten, sind uns nicht gemeldet worden und auch nicht bekannt.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Es wurden keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, ausgegeben.

Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Gesellschaft hat keine Mitarbeiterbeteiligungsprogramme aufgelegt. Soweit Arbeitnehmer der Gesellschaft sich auf andere Weise am Grundkapital der Gesellschaft beteiligt haben, ist dem Vorstand nicht bekannt, dass diese die ihnen zustehenden Kontrollrechte nicht wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Satzung ausüben könnten.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung

Ergänzend zum Aktiengesetz wird in der Satzung der Dierig Holding AG geregelt, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird und dass der Vorstand mindestens aus zwei Mitgliedern bestehen muss.

Befugnisse des Vorstandes zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien, einschließlich der Ermächtigung des Vorstandes zum Ausschluss des Bezugsrechts bei Verwendung und Wiederveräußerung eigener Aktien

In der Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 wurde der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ermächtigt, bis zum 27. Mai 2024 eigene Aktien bis zu zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Auf die im Rahmen dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt oder welche ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, nicht mehr als zehn vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft entfallen. Der Erwerb erfolgt über die Börse. Der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf den Durchschnittskurs der Dierig-Aktie der drei Handelstage, die jeweils dem Erwerb vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent überschreiten; er darf maximal 20 Prozent darunter liegen. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

Der Vorstand wurde ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die auf Grund dieser oder einer früheren Ermächtigung erworben wurden, mit Zustimmung des Aufsichtsrates zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

a) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass für die Einziehung oder deren Durchführung ein weiterer Hauptversammlungsbeschluss erforderlich wäre. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Aufsichtsrat zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

b) Die Aktien können über die Börse wieder veräußert werden. Dabei darf der Veräußerungspreis je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreiten. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse.

c) Die Aktien können gegen Barzahlung auch in anderer Weise als über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn die Veräußerung zu einem Preis erfolgt, der je Aktie den Durchschnittskurs der drei Handelstage, die jeweils der Veräußerung vorangegangen sind, um nicht mehr als zehn Prozent unterschreitet. Der insoweit maßgebliche Durchschnittskurs bestimmt sich nach dem ungewichteten Durchschnitt der an den betreffenden drei Handelstagen im Xetra-Handelssystem (oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelten Kurse. Diese Ermächtigung ist auf insgesamt höchstens zehn vom Hundert des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens und des im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals beschränkt, wobei bei einer Veräußerung eigener Aktien, die den vorgenannten Bestimmungen entspricht, diejenigen Aktien anzurechnen sind, für die das Bezugsrecht der Aktionäre gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 ausgeschlossen wird.

d) Die Aktien können auch gegen Sachleistung veräußert werden, soweit dies zu dem Zweck erfolgt, Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen zu erwerben oder Unternehmenszusammenschlüsse durchzuführen.

Ein Bezugsrecht der Aktionäre auf eigene Aktien wurde insoweit ausgeschlossen, als diese Aktien nach Maßgabe der vorstehenden Ermächtigung gemäß Ziffer 3) lit. c) und d) verwandt werden oder soweit dies für den Fall der Veräußerung eigener Aktien an alle Aktionäre erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen. Von den vorstehenden Ermächtigungen zum Ausschluss des Bezugsrechts darf der Vorstand nur in einem solchen Umfang Gebrauch machen, dass der anteilige Betrag der insgesamt bezugsrechtsfrei verwendeten Aktien weder im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigungen zwanzig vom Hundert des Grundkapitals überschreitet. Sofern während der Laufzeit dieser Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien von anderen Ermächtigungen zur Ausgabe oder zur Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder zur Ausgabe von Rechten, die den Bezug von Aktien der Gesellschaft ermöglichen oder zu ihm verpflichten, Gebrauch gemacht und dabei das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, ist dies auf die vorstehend genannte Grenze anzurechnen.

Die Ermächtigungen unter der Ziffer 3) lit. c) und d) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder durch Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Der Beschluss wurde von der Hauptversammlung am 28. Mai 2019 mit einer Mehrheit von 99,83 Prozent gefasst. Die zwischen dem 5. September 2008 und 31. Dezember 2008 über die Börse zu einem Durchschnittskurs von 6,47 Euro erworbenen 96.900 eigenen Stückaktien befinden sich unverändert im Bestand.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung des Kontrollwechsels stehen

Es bestehen keine derartigen Vereinbarungen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern und Arbeitnehmern getroffen sind

Derartige Entschädigungsvereinbarungen wurden weder mit den Mitgliedern des Vorstandes noch mit Arbeitnehmern getroffen.

9. BERICHT ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, hat nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt, dass sie die Mehrheit unserer Aktien besitzt. In dem von uns über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstatteten Bericht haben wir folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften oder Maßnahmen eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt worden. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die berichtspflichtigen Vorgänge durchgeführt wurden.“

10. ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Die Prinzipien verantwortungsbewusster Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Führungs- und Kontrollgremien der Dierig Holding AG. Der Vorstand berichtet in der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex – zugleich auch für den Aufsichtsrat – über die Unternehmensleitung, -führung und Corporate Governance. Die Erklärungen sind auf der Unternehmenswebsite www.dierig.de in der Rubrik Investor Relations/Corporate Governance veröffentlicht.

Augsburg, den 31. März 2023

Dierig Holding AG
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

Konzernbilanz der Dierig Holding AG
zum 31. Dezember 2022
Statement of financial position

AKTIVA

	Notes	Stand 31.12.2022 T€	Stand 31.12.2021 T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	(7)	2.975	2.998
Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Technische Anlagen und Maschinen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	(8)	680 31 668 1.379	915 29 486 1.430
Investment Properties	(9)	84.952	73.919
Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	(10)	109	109
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(11)	382	450
Latente Steuern	(12)	1.331	2.344
Summe langfristiger Vermögenswerte		91.128	81.250
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren Geleistete Anzahlungen	(13)	280 12.477 – 12.757	272 10.155 80 10.507
Forderungen und sonstige Vermögenswerte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Sonstige Vermögenswerte	(14) (15)	4.896 157 5.053	6.089 326 6.415
Steuerforderungen	(16)	2.125	875
Flüssige Mittel	(17)	3.402	8.770
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(18)	–	5.397
Summe kurzfristiger Vermögenswerte		23.337	31.964
Summe Aktiva		114.465	113.214

Konzernbilanz der Dierig Holding AG
zum 31. Dezember 2022
Statement of financial position

PASSIVA

	Notes	Stand 31.12.2022 T€	Stand 31.12.2021 T€
Eigenkapital	(19)		
Gezeichnetes Kapital		11.000	11.000
Eigene Anteile		-254	-254
		10.746	10.746
Gewinnrücklagen		34.698	32.472
Andere Rücklagen		3.350	423
Summe Eigenkapital der Aktionäre der Dierig Holding AG		48.794	43.641
Nicht beherrschte Anteile		213	213
Summe Eigenkapital		49.007	43.854
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(20)	13.532	17.229
Pensionsrückstellungen	(21)	11.436	16.636
Sonstige langfristige finanzielle Schulden	(22)	2.277	1.961
Latente Steuern	(23)	9.288	8.095
		36.533	43.921
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(24)	7.379	1.769
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(25)	2.978	2.885
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(26)	13.939	16.011
Kurzfristige Rückstellungen	(27)	1.031	968
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	(28)	3.535	3.661
Steuerverbindlichkeiten	(29)	63	145
		28.925	25.439
Summe Passiva		114.465	113.214

Dierig Holding AG
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2022

	Notes	2022 T€	2021 T€
Umsatzerlöse	(30)	52.122	55.147
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		—	—
Sonstige betriebliche Erträge	(31)	1.735	1.186
Materialaufwand	(32)		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-25.163	-25.754
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-861	-1.032
		-26.024	-26.786
Personalaufwand	(33)		
a) Löhne und Gehälter		-7.308	-8.044
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-1204	-1.036
		-8.512	-9.080
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Investment Properties und Nutzungsrechte	(34)	-2.678	-2.673
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(35)	-11.976	-10.929
Veränderung der Kreditausfallrisiken	(36)	668	-1.222
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		5.335	5.643
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3	8
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode	(37)	—	39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(38)	-746	-800
Finanzergebnis		-743	-753
Ergebnis vor Ertragsteuern		4.592	4.890
Ertragsteuern	(39)	-1.537	-800
Konzernjahresüberschuss		3.056	4.090
Vom Konzernjahresüberschuss entfällt auf: die Aktionäre des Mutterunternehmens nicht beherrschte Anteile		3.047 9	4.081 9
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)	(40)	0,74	1,00

Dierig Holding AG
Konzerngesamtperiodenergebnis
für das Geschäftsjahr 2022

	Notes	2022 T€	2021 T€
Konzernjahresüberschuss		3.056	4.090
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Anwendung des IAS 19	(21)	4.396	6
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus der Anwendung des IAS 19	(23)	-1.419	-2
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	(44)	-131	155
Latente Steuern auf unrealisierte Gewinne/Verluste aus derivativen Finanzinstrumenten	(23)	42	-50
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften	(4)	39	31
Sonstiges Ergebnis		2.927	140
Gesamtergebnis		5.983	4.230
Vom Gesamtergebnis entfällt auf: die Aktionäre des Mutterunternehmens nicht beherrschte Anteile ¹⁾		5.974 9	4.221 9

¹⁾ 6% Anteil an der Prinz GmbH

Siehe Anhang Notes Nr. 42	2022 T€	2021 T€
Konzernjahresüberschuss	3.056	4.090
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties	2.678	2.673
Abschreibungen auf Vermögenswerte des Umlaufvermögens	–	–
Veränderung der latenten Steuern	830	164
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-46	-56
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-804	-1.687
Cashflow aus dem Ergebnis	5.714	5.184
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	64	-406
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-469	29
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.153	3.580
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	349	-1.415
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.504	6.972
Einzahlungen aus den Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	26	63
Zugänge aus Erstkonsolidierungen	–	–
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-7.795	-4.406
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.768	-4.343
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3.685	61
Auszahlungen für die Tilgung / Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	-1.772	-7.544
Aufnahme von Konzernkrediten	969	3.572
Rückzahlung von Konzernkrediten	-3.042	-1.848
Auszahlung für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-154	-155
Dividendenauszahlung	-829	-829
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.143	-6.743
4. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzbestands (Summe Punkt 1.+2.+3.)	-5.407	-4.114
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung (Währungsumrechnungsrücklage)	39	31
Änderung Konsolidierungskreis	–	–
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	8.770	12.853
Zugang Zahlungsmittel Erstkonsolidierung	–	–
5. Zahlungsmittel am Ende der Periode	3.403	8.770
Ergänzende Informationen zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Geleistete Zahlungen		
für Zinsen	640	689
für Ertragsteuern	2.414	1.453

	Gezeichnetes Kapital T€	Gewinn- rücklagen T€	Andere Rücklagen T€	Eigenkapital der Aktionäre der Dierig Holding AG T€	Nicht beherrschte Anteile T€	Konzern- eigenkapital T€
Stand 01.01.2021	10.746	29.211	283	40.240	213	40.453
Dividendenzahlung	–	-829	–	-820	-9	-829
Jahresüberschuss	–	4.090	–	4.081	9	4.090
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	140	140	–	140
Gesamtergebnis zum 31.12.2021	–	4.090	140	4.221	9	4.230
Stand am 31.12.2021	10.746	32.472	423	43.641	213	43.854

	Gezeichnetes Kapital T€	Gewinn- rücklagen T€	Andere Rücklagen T€	Eigenkapital der Aktionäre der Dierig Holding AG T€	Nicht beherrschte Anteile T€	Konzern- eigenkapital T€
Stand 01.01.2022	10.746	32.472	423	43.641	213	43.854
Dividendenzahlung	–	-829	–	-820	-9	-829
Jahresüberschuss	–	3.056	–	3.046	9	3.055
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	2.927	2.927	–	2.927
Gesamtergebnis zum 31.12.2022	–	3.056	2.927	5.973	9	5.982
Stand am 31.12.2022	10.746	34.698	3.350	48.794	213	49.007

Dierig Holding AG

IFRS-Konzernanhang 2022

GRUNDSÄTZE DER KONZERNRECHNUNGSLEGUNG

Als Konzernobergesellschaft erstellt die Dierig Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg, Deutschland, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Augsburg unter der Nummer HRB 6137, einen Konzernabschluss. Die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens sind Entwicklung und der Vertrieb von textilen Erzeugnissen sowie die Verwaltung und Entwicklung von Immobilien. Ihr Mutterunternehmen, die Textil-Treuhand GmbH, erstellt als oberstes Mutterunternehmen einen eigenen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS). Die Abschlüsse werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

(1) Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der Konzernabschluss der Dierig Holding Aktiengesellschaft, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 steht in Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) bzw. International Accounting Standards (IAS) des International Accounting Standards Board (IASB), London/England, in der jeweils von der EU-Kommission übernommenen Fassung. Alle für das Geschäftsjahr 2022 geltenden Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und die früheren Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) wurden berücksichtigt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die weiterhin gültigen Vorschriften gem. § 315e Abs. 1 HGB wurden ebenfalls beachtet. Der vorstehende Konzernabschluss wird in Euro erstellt und auf Tausend Euro gerundet.

Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Rechnungslegungsmethoden zugrunde. Die Einzelabschlüsse der einbezogenen Gesellschaften sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. In der Bilanz wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, wenn sie innerhalb eines Jahres veräußert werden sollen oder fällig sind. Entsprechend werden die Vermögenswerte und Schulden als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben. Die Konzerngesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Konzernabschluss müssen in einem eng begrenzten Umfang Schätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bewertung des Vorratsbestands, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen und bei unsicheren Steuerpositionen auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen, die Bestimmung des Zeitwerts von Finanzinstrumenten, die Prognosebestandteile im Lagebericht sowie die Angabe von Zeitwerten und Bandbreiten für Investment Properties im Anhang. Bezüglich der Realisierbarkeit künftiger Steuerentlastungen wird auf die zukünftige Geschäftsentwicklung abgestellt. Da diese stets unsicher ist, ist die Bewertung der latenten Steuern mit Unsicherheiten verbunden. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Zugrunde gelegt wurde die künftige Geschäftsentwicklung, die globale und branchenbezogene Entwicklung, die Entwicklung von Zinsniveau und Rohstoffpreisen und Erfahrungswerte aus der Vergangenheit, für die jeweils die größte Wahrscheinlichkeit unterstellt wurde. Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft.

Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sind neue, umfassende und immer noch schwer zu quantifizierende Risiken erwachsen. Da weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen mit den in den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen unterhalten werden, sind keine Geschäfte von diesen Kriegshandlungen bzw. aus daraus resultierenden Sanktionen unmittelbar betroffen. Es bestehen keine Forderungen gegenüber Wirtschaftssubjekten in der Ukraine und in Russland sowie keine Vermögenswerte in den beiden Ländern. Daher ergeben sich durch den Angriffskrieg keine Hinweise auf Wertminderungsbedarf von Vermögenswerten oder Forderungen, keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen oder Auswirkungen auf Kredite oder Tilgungsleistungen. Kredite wurden planmäßig getilgt und fortgeführt. Wesentliche Auswirkungen auf Ausfallrisiken oder Marktrisiken haben sich nicht ergeben, ebenso wenig wie Liquiditätsrisiken.

Die Prognosebestandteile im Lagebericht wurden wie in den Vorjahren konservativ geplant unter Heranziehung der zum Erstellungszeitpunkt vorliegenden Informationen und Kenntnisse, insofern auch unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Ukraine-Krise.

Auch wenn die wirtschaftlichen Aktivitäten des Dierig-Konzerns nicht direkt vom Kriegsgeschehen berührt werden, ist auch im Jahr 2023 mit einer wesentlichen Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs durch die Energiekrise und die globale Teuerung in allen Wirtschaftsbereichen, durch eine weiter zunehmende Volatilität der Fremdwährungskurse, durch sprunghaft angestiegene Zinsen, durch Zahlungsausfälle oder verspätete Zahlungen, durch Verzögerungen im Auftragseingang und durch sich zuspitzende Lieferengpässe zu rechnen. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte

und Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie Zahlungsflüsse auswirken.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden, zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis, erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die Angaben über sonstige am Abschlussstichtag wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, betreffen Nutzungsdauern des Anlagevermögens und der Investment Properties, Vorräte, Pensionsrückstellungen, sonstige Rückstellungen, latente Steuern sowie den Geschäfts- oder Firmenwert und werden in den entsprechenden Erläuterungen genannt.

Ermessensentscheidungen sind z.B. im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung von Investment Properties zum Tragen gekommen und werden bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Vermögenswerten und Schulden genannt.

Einige Vermögenswerte und Schulden des Konzerns werden für Zwecke der Finanzberichterstattung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Das Management legt die angemessenen Bewertungsverfahren und Eingangsparameter für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert fest.

Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Vermögenswerten und Schulden verwendet der Konzern, so weit wie möglich, beobachtbare Marktdaten. Sind solche Eingangsparameter der Stufe 1 nicht verfügbar, zieht der Konzern übliche Bewertungsmethoden wie das DCF-Verfahren heran bzw. beauftragt qualifizierte externe Gutachter mit der Durchführung der Bewertungen. Einzelheiten zu den verwendeten Bewertungstechniken und Eingangsparametern bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der verschiedenen Vermögenswerte und Schulden können den Kapiteln „Angaben zu Finanzinstrumenten“ und „Angaben zur Fair-Value-Bewertung“ entnommen werden.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Auf den Dierig-Konzern haben die folgenden ab dem 1. Januar 2022 erstmalig angewendeten Standards keine oder nur unwesentliche Bedeutung:

- Änderungen an IFRS 3 – Verweise auf das Rahmenkonzept
- Änderungen an IAS 16 – Erträge vor der geplanten Nutzung
- Änderungen an IAS 37 – Kosten der Vertragserfüllung
- Jährliche Verbesserungen 2018–2020

Aus weiteren vom IASB herausgegebenen, aber noch nicht angewendeten Rechnungslegungsstandards werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Dierig-Konzernabschluss erwartet. Es erfolgt keine freiwillige vorzeitige Anwendung von noch nicht verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards.

Standard	Veröffentlichung/Anwendungspflicht	Auswirkungen auf den Dierig-Konzern
IFRS 14: „Regulatorische Abgrenzungsposten“	Veröffentlicht am 30.01.2014 anzuwenden ab 01.01.2016 ¹⁾ EU Endorsement noch nicht erfolgt	Keine Bedeutung
IFRS 17: „Versicherungsverträge“ und Änderungen an IFRS 17	Veröffentlicht am 18.05.2017 / 25.06.2020 anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 19.11.2021	Keine Bedeutung
Änderungen an IFRS 10 und IAS 28: „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture“	Veröffentlicht am 11.09.2014 anzuwenden ab 01.01.2016 ²⁾ EU Endorsement noch nicht erfolgt	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 1: „Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (inkl. Verschiebung der Erstanwendung)“ und IAS 1: „Langfristige Kreditbedingungen“	Veröffentlicht am 23.01.2020 / 15.07.2020 / 31.10.2022 anzuwenden ab 01.01.2024 EU Endorsement noch nicht erfolgt	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 1: „Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (nebst Änderungen am IFRS Practice Statement)“ ²⁾	Veröffentlicht am 12.02.2021 anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 02.03.2022	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 8: „Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen“	Veröffentlicht am 12.02.2021 anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 02.03.2022	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IAS 12: „Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden einer einzigen Transaktion beziehen“	Veröffentlicht am 07.05.2021 anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 11.08.2022	Grundsätzlich von Bedeutung
Änderungen an IFRS 17: „Erstmalige Anwendung von IFRS 17“ und IFRS 9: „Vergleichende Informationen“	Veröffentlicht am 09.12.2021 anzuwenden ab 01.01.2023 EU Endorsement am 08.09.2022	Keine Bedeutung
Änderungen an IFRS 16: „Leasingverbindlichkeit in einem Sale and Leaseback“	Veröffentlicht am 22.09.2022 anzuwenden ab 01.01.2024 EU Endorsement noch nicht erfolgt	Keine Bedeutung

¹⁾ Keine Anwendungspflicht für alle Unternehmen innerhalb der EU, da die EU-Kommission den Interims-Standard abgelehnt hat und auf den finalen Standard warten wird. Unternehmen außerhalb der EU mussten zum 1. Januar 2016 mit der Anwendung beginnen.

²⁾ Keine Anwendung für alle Unternehmen, da das IASB den Erstanwendungszeitpunkt auf einen noch unbestimmten Zeitpunkt verschoben hat.

ERLÄUTERUNGEN ZUM IFRS-KONZERNABSCHLUSS 2022

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dierig Holding AG werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens und die von ihr beherrschten Unternehmen (ihre Tochterunternehmen) ab dem Zeitpunkt einbezogen, ab dem die Dierig Holding AG oder ihre Tochterunternehmen die Möglichkeit der Beherrschung erhalten. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Es wird eine Neubeurteilung vorgenommen, ob die Gesellschaft ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben. Die Einbeziehung endet, wenn eine Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst zum 31. Dezember 2022 einschließlich der Muttergesellschaft elf (31. Dezember 2021: elf) Inlandsgesellschaften und zwei (31. Dezember 2021: zwei) Auslandsgesellschaften. Bei allen Tochterunternehmen wird die Verfügungsmacht durch eine Stimmrechtsmehrheit erreicht; atypische Fälle liegen nicht vor. Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Es verbleiben drei Tochtergesellschaften: eine inaktive Gesellschaft (i.Vj. eine) sowie zwei reine Komplementär-Verwaltungsgesellschaften (i.Vj. zwei), die aufgrund der untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert, sondern gemäß IFRS 9 bewertet werden. Grundlage für die Beurteilung der Wesentlichkeit sind der Konzernumsatz, das Ergebnis sowie die Bilanzsumme. Die Nichteinbeziehung der Tochtergesellschaften führt zu keiner Veränderung des Konzernumsatzes und würde die Bilanz nur unwesentlich (< 0,1%) verändern.

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 vollkonsolidiert.

Bei der erstmaligen Anwendung der IFRS-Vorschriften wurden bei der Kapitalkonsolidierung die Erleichterungen angewendet und die bisherigen Werte aus dem HGB-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 übernommen. Danach erfolgte die Kapitalkonsolidierung ausschließlich nach der Buchwertmethode, wobei die Buchwerte der Beteiligungen mit dem auf sie entfallenden anteiligen Eigenkapital verrechnet wurden. Dabei wurden aktive Unterschiedsbeträge, die einen Geschäftswert darstellen, mit den Gewinnrücklagen verrech-

net und passive Unterschiedsbeträge mit Rücklagencharakter in die anderen Rücklagen eingestellt.

Die Kapitalkonsolidierung bei Unternehmensneuzugängen wird entsprechend IFRS 3 (Business Combinations) nach der Erwerbsmethode durchgeführt, wenn der Konzern die Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderungen überprüft. Transaktionskosten werden sofort im Aufwand erfasst.

Bei der Vollkonsolidierung werden die Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge der zu konsolidierenden Unternehmen voll angesetzt. Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden herausgerechnet. Die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge betreffen im Wesentlichen die Währungsumrechnung bei der Einbeziehung einer ausländischen Tochtergesellschaft und wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unwesentliche Zwischenergebnisse wurden nicht herausgerechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

(4) Grundlagen der Währungsumrechnung

Umrechnung von unterjährigen Fremdwährungstransaktionen

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Monetäre Posten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs (Mittelkurs) vom 31. Dezember 2022 in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden in der Periode, in der sie entstanden sind, erfolgswirksam erfasst. Für nicht monetäre Vermögenswerte, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet wurden und deren Wert in einer Fremdwährung angegeben wird, erfolgt die Währungsumrechnung zu dem Zeitpunkt, an dem der beizulegende Zeitwert bestimmt wurde. Die Umrechnungsdifferenzen aus einem nicht monetären Posten werden entsprechend dem Gewinn oder Verlust aus dem nicht monetären Posten entweder direkt im Eigenkapital oder erfolgswirksam erfasst.

Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen

Die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro aufgestellt. Bei einer Auslandsgesellschaft ist die funktionale Währung die lokale Währung. Die Vermögenswerte und Schulden dieser ausländischen Tochtergesellschaft wurden, soweit ihre Rechnungslegung nicht in Euro erfolgt, gemäß IAS 21 mit dem Stichtagskurs (Mittelkurs) vom 31. Dezember 2022 in Euro umgerechnet. Die Positionen der Gesamtergebnisrechnung werden mit Jahresdurchschnittskursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungs-

unterschiede werden erfolgsneutral in der Konzernbilanz unter der Position „Sonstiges Ergebnis“ im Eigenkapital ausgewiesen

(vgl. die Erläuterungen unter Nr. 19).

Die wichtigsten im Konzernabschluss verwendeten Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Mittelkurs		Durchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
USA ¹⁾	USD	1,0676	1,1319	1,0533	1,1828
Schweiz	CHF	0,985	1,0334	1,0049	1,0812

¹⁾ Hinsichtlich der Devisenabsicherung relevant.

(5) Angaben zu Tochterunternehmen

Zur Zusammensetzung des Konzerns wird auf die Konzernanteilsbesitzliste verwiesen.

Von den vollkonsolidierten beherrschten Tochterunternehmen sind sieben Gesellschaften im Textil- und fünf im Immobiliengeschäft tätig. Beschränkungen der Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten der Gruppe zu erlangen oder diese zu verwenden und Verbindlichkeiten der Gruppe zu erfüllen, bestehen keine. Bei der Prinz GmbH liegen nicht beherrschende Anteile vor, die aus Konzernsicht nicht wesentlich sind. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine Veränderungen.

(6) Rechnungslegungsmethoden

a) Allgemeines

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden entsprechend IFRS 10 nach den im Folgenden dargestellten Rechnungslegungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt.

Als kurzfristige Posten werden solche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ausgewiesen; langfristige Posten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Es wird erwartet, dass die Vermögens- und Schuldposten auch innerhalb der Restlaufzeit realisiert oder erfüllt werden.

b) Immaterielle Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwert (vgl. 7)

Es liegen keine selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte oder solche ohne unbeschränkte Nutzungsdauer vor. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden wie bisher mit den Anschaffungskosten angesetzt und entsprechend ihrer jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer (drei Jahre) planmäßig linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden jährlich überprüft. Ändert sich die erwartete Nutzungsdauer oder der erwartete Abschreibungsverlauf des immateriellen Vermögenswerts, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt. Derartige Änderungen werden als Änderungen einer Schätzung behandelt.

Ein bilanzierter Geschäfts- oder Firmenwert wird mit dem Erwerb einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet und einmal jährlich auf Wertminderungsbedarf untersucht und ggf. wertberichtigt.

c) Sachanlagen (vgl. 8)

Die Sachanlagen werden gemäß IAS 16 mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Kosten für laufende Instandhaltung werden erfolgswirksam verrechnet. Wenn durch die mit der Sachanlage verbundenen Kosten ein künftiger Nutzenzufluss verbunden ist, erfolgt die Aktivierung nachträglicher Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen bei Geschäfts- und Fabrikgebäuden werden linear in längstens 50 Jahren, technische Anlagen und Maschinen in längstens zwölf Jahren und andere Anlagen in fünf bis sieben Jahren vorgenommen. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von Sachanlagen zugeordnet werden können, werden aktiviert, sofern es sich um einen qualifizierten Vermögenswert nach IAS 23 handelt.

d) Investment Properties (vgl. 9)

Immobilien werden als Investment Properties klassifiziert, wenn sie zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden. Die selbstgenutzten Bereiche werden anhand einer Aufteilung der Nutzflächen von den Investment Properties abgegrenzt und unter den Sachanlagen ausgewiesen. Gemäß dem Wahlrecht nach IAS 40 werden die Investment Properties nach dem Anschaffungskostenmodell wie bisher zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Anlagen im Bau werden als Investment Properties ausgewiesen, wenn diese Anlagen zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung erstellt werden. Sie werden ebenfalls mit den fortgeführten Anschaffungskosten analog IAS 16 bewertet. Bauzeitinsen werden als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für einen qualifizierten Vermögensgegenstand nach IAS 23 aktiviert. Abschreibungen werden linear über eine gewöhnliche Nutzungsdauer von längstens 50 Jahren vorgenommen.

e) Wertminderungen

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte erfolgt gemäß IAS 36. Bei immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Investment Properties wird jährlich überprüft, ob es Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf gibt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert wird jedes Jahr auf einen Wertminderungsbedarf untersucht.

Bei der Wertminderungsprüfung wird jeder Vermögenswert einzeln überprüft, es sei denn, dieser erzeugt keinen weitestgehend von anderen Vermögenswerten oder anderen Gruppen von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheiten) unabhängigen Zahlungsmittelzufluss. Im letzteren Fall erfolgt die Prüfung auf Basis von „Cash Generating Units“. Liegen Anhaltspunkte für einen Wertminderungsbedarf vor, wird der Buchwert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Soweit der Buchwert von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen oder Investment Properties (oder einer Cash Generating Unit) über dem am Bilanzstichtag erzielbaren Betrag liegt, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Diese Wertminderung wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung oder – falls höher – dem Barwert des geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswerts (Nutzwert).

Bei dem Geschäfts- oder Firmenwert liegt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem erzielbaren Betrag. Bei den Investment Properties liegt der Buchwert unter dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Die Sachanlagen betreffen hauptsächlich alten Grundstücksbesitz. In der Regel liegt bereits deshalb der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung über dem Buchwert, sodass auf eine Ermittlung des Nutzwerts verzichtet wird.

Soweit die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Wertaufholungen auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten vorgenommen (Ausnahme Geschäfts- oder Firmenwert, hier erfolgt keine Zuschreibung). Wesentliche Sachverhalte für außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen lagen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

f) Finanzanlagen (vgl. 10)

Finanzanlagen (Beteiligungen) werden zu dem Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses ein- und ausgebucht. Die erstmalige Erfassung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Die Wertänderungen bei Beteiligungen werden in der Folgebewertung bei Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Dividenden aus solchen Finanzanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

g) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte (vgl. 11)

Die hier ausgewiesenen Vermögenswerte werden der Kategorie „Fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode. Die erwarteten Ausfälle der kommenden zwölf Monate werden als Wertminderungen erfasst, soweit keine Kreditrisiken bestehen.

h) Vorräte (vgl. 13)

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten. Die zugekauften Erzeugnisse sind zu Einstandspreisen, ausgerüstete Gewebe sind zuzüglich bereits berechneter Ausrüstlöhne bewertet. Die fertigen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten auch direkt zurechenbare anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten und produktspezifische Verwaltungskosten. Die Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Teilweise kommt die Bewertung zum Durchschnittspreis zum Ansatz. Soweit die Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten der Vorräte den Wert übersteigen, der sich, ausgehend von den realisierbaren Verkaufspreisen, abzüglich bis zum Verkauf noch anfallender Kosten, ergibt, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

i) Forderungen und sonstige Vermögenswerte (vgl. 14, 15)

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten handelt es sich um Kredite und Forderungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente verweisen wir auf die Erläuterungen Nr. 6 p).

j) Flüssige Mittel (vgl. 17)

Dieser Posten umfasst ausschließlich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

k) Pensionsrückstellungen (vgl. 21)

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne, das unter Berücksichtigung der bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften und von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet wurde. Dabei werden zu jedem Bilanzstichtag versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Im Geschäftsjahr wurden hierzu die Richttafeln 2018 von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im sonstigen Ergebnis gezeigt. Der Nettozinseffekt aus

der Verzinsung der Verpflichtung wird als Nettozins im Finanzergebnis erfasst. Hier werden des Weiteren Effekte aus der Änderung der demographischen Annahmen gezeigt. Alle übrigen Aufwendungen aus der Dotierung der Rückstellung werden im Personalaufwand erfasst. Sämtliche Versorgungswerke sind geschlossen. Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Prämissen zugrunde gelegt:

Parameter	2022	2021
Rechnungszins	3,68%	0,60%
Gehaltstrend	1,75%	1,75%
Rententrend	2,00%–2,40%	2,00%

l) Kurzfristige Rückstellungen (vgl. 27)

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, soweit rechtliche oder faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die in der Vergangenheit begründet sind, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Abzinsungen werden vorgenommen, wenn der Zinseffekt wesentlich ist. In den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Verpflichtungen berücksichtigt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrags. Der Aufwand zur Bildung der Rückstellungen wird in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

m) Verbindlichkeiten (vgl. 20, 22, 24–26, 28, 29, 44)

Schulden (Verbindlichkeiten) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zeitwerte der Schulden entsprechen dem Buchwert. Zur Bewertung der derivativen Finanzinstrumente verweisen wir auf die Erläuterungen Nr. 6 o).

n) Latente Steuern (vgl. 12, 23, 39)

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für zeitlich abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen in der IFRS/IAS-Bilanz des Konzernabschlusses, für Anpassungen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet, soweit sich die zugrunde liegenden Bewertungsunterschiede in zukünftigen Perioden umkehren. Latente Steuern auf Vorteile aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen und noch nicht genutzte Steuergutschriften werden in dem Umfang aktiviert, in dem mit hinreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass im jeweiligen Unternehmen künftig ein zu

versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. zukünftig anzuwenden sind. Die Ermittlung der latenten Steuern beruht unverändert gegenüber dem Vorjahr auf einem Körperschaftsteuersatz von 15,0% (zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% auf die Körperschaftsteuer) und einem pauschalierten Gewerbesteuersatz von 16,5%. Der Gesamtsteuersatz für die Unternehmensgruppe beläuft sich auf 33,5% (i.Vj. 16,3%).

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Aktive und passive latente Steuern werden je Gesellschaft bzw. je Organkreis saldiert, soweit sie Ertragsteuern betreffen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und der Konzern beabsichtigt, den Ausgleich seiner laufenden Steueransprüche und Steuerschulden auf Nettobasis vorzunehmen.

o) Derivative Finanzinstrumente (vgl. 44, 45)

Als derivatives Finanzinstrument werden Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Jede Sicherungsbeziehung wird mit den Zielen und der Strategie des Risikomanagements abgestimmt. Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung wird prospektiv anhand einer genauen Gegenüberstellung der Fälligkeiten von Grund- und Sicherungsgeschäft überprüft.

Bei Eingehen von Devisentermingeschäften werden bestimmte Derivate bestimmten Grundgeschäften zugeordnet. Auf eine Trennung zwischen Termin- und Kassaelement wird verzichtet. Die zur Behandlung als Sicherungsgeschäfte notwendigen materiellen und formellen Voraussetzungen des IFRS 9 wurden sowohl bei Abschluss des Sicherungsgeschäfts als auch am Bilanzstichtag erfüllt. Nach IFRS 9 sind derivative Finanzinstrumente zum Marktwert zu bilanzieren, und zwar unabhängig davon, zu welchem Zweck oder in welcher Absicht sie abgeschlossen wurden. Das eingesetzte Finanzinstrument wird zur Absicherung der Zahlungsströme (Cashflow Hedge) abgeschlossen. Deswegen richtet sich die Bewertung des Sicherungsgeschäfts nach der Bewertung des Grundgeschäfts. Die Bewertung des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments erfolgt zum Zeitwert. Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments werden im übrigen Eigenkapital erfasst.

p) Eventualschulden und Eventualforderungen (vgl. 47)

Eventualschulden werden wie bisher nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

q) Leasingverhältnisse (vgl. 49)

Die bestehenden Leasingverhältnisse betreffen Kfz-Leasingverträge sowie Leasingverhältnisse für Büroräume. Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von weniger als zwölf Monaten oder Leasingverträge mit einem geringen Wert (Neuwert von weniger als ca. 5.000 US-Dollar) werden nicht in der Bilanz erfasst. Für alle anderen Leasingverhältnisse, bei denen der Dierig-Konzern als Leasingnehmer agiert, wird am Bereitstellungstag ein Nutzungsrecht erfasst (Ausweis unter den Bilanzposten, unter denen die Vermögenswerte zuzuordnen wären, vgl. Nr. 8) und eine Leasingverbindlichkeit (Ausweis erfolgt unter den sonstigen finanziellen Schulden, vgl. Nr. 22, 28). Das Nutzungsrecht wird hierbei in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich aller anfänglich entstandenen direkten Kosten und bei oder vor Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen, abzüglich aller erhaltenen Leasinganreize, erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird in Höhe des Barwerts aller festen Leasingzahlungen sowie etwaiger Zahlungen, die im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich geleistet werden müssen, erfasst.

r) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (vgl. 54)

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind.

s) Ertrags- und Aufwandsrealisierung (vgl. 30–39)

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt und somit die vereinbarte Leistungsverpflichtung erfüllt wird. Umsätze werden unter Berücksichtigung etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst. Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn die Lieferung erfolgt ist und der Käufer die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert erlangt hat. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisation wird durch die vertragliche Grundlage und die dortigen Lieferbedingungen determiniert. Die Mieterlöse werden mit Erbringung der Leistung zeitanteilig über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Umsatzerlöse umfassen das vereinbarte Entgelt abzüglich direkter Erlösschmälerungen wie kundenbezogene Rabatte oder Rückvergütungen. Bei der Bestimmung des Transaktionspreises

wird von einer vollständigen Leistungserfüllung des geschlossenen Vertrags ausgegangen, erwartete Änderungen oder Vertragsbrüche werden nicht einbezogen.

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Periodenabgrenzung erfasst. Fremdkapitalzinsen während der Herstellungsphase eines qualifizierten Vermögenswerts werden bis zu seiner Fertigstellung aktiviert und nicht als Aufwand verbucht. Nach erfolgter Fertigstellung werden die Fremdkapitalzinsen stets aufwandswirksam erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

t) Informationen nach Segmenten (vgl. 41)

Segmentabgrenzung

Der Dierig-Konzern ist in zwei Geschäftsfeldern tätig, Textil und Immobilien. Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur. Für die Beurteilung der Segmentabgrenzung wurde neben den Umsatzerlösen der Anteil an den Konzernvermögenswerten herangezogen. Die Umsatzerlöse werden im Segment Textil mit dem Vertrieb von Bettwäsche, Roh-, Fertig- und technischen Geweben erzielt. Im Segment Immobilien fallen Miet- und Provisionserlöse an, daneben wurden im Jahr 2022 Erträge aus Grundstücksgeschäften i.H.v. T€ 381 nach Steuern (i.Vj. T€ 0) erzielt. Gemäß IFRS 8 werden die Aktivitäten des Dierig-Konzerns wie im Vorjahr nach Geschäftstätigkeiten (Textil und Immobilien) abgegrenzt. Darüber hinaus werden die Segmentangaben nach geografischen Gesichtspunkten aufgegliedert. Als Segmentergebnis ist der Jahresüberschuss dargestellt.

Segmentrechnungslegungsmethoden

Die Segmentberichterstattung erfolgt in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsmethoden des zugrunde liegenden Abschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die Beträge wurden vor Konsolidierungsmaßnahmen ermittelt, jedoch sind intersegmentäre Konsolidierungen vorgenommen worden.

Für Positionen, die von mehr als einem Segment genutzt oder mehr als einem Segment zugerechnet werden, erfolgte eine Aufteilung nach einem sachgerechten Schlüssel. Korrespondierende Komponenten des Segmentergebnisses wurden nach den gleichen Kriterien zugeordnet.

u) Informationen zu Finanzinstrumenten (vgl. Nr. 44 – 46)

Die Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 erfolgt auf der Grundlage der Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme sowie auf der Grundlage des Geschäftsmodells zur Steuerung finanzieller Vermögenswerte. Im Hinblick auf das Geschäftsmodell differenziert der Konzern zwischen solchen finan-

ziellen Vermögenswerten, deren Zielsetzung ausschließlich in der Realisation vertraglicher Cashflows besteht und solchen finanziellen Vermögenswerten, deren Zielsetzung sowohl in der Realisation der vertraglichen Cashflows als auch im Handel mit diesen Finanzinstrumenten bestehen kann. Finanzielle Vermögenswerte, die keiner der beiden Alternativen zugeordnet werden können, werden einer „Restkategorie“ zugewiesen (z.B. Finanzinstrumente, die ausschließlich zu Handelszwecken gehalten werden). Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nur dann einer anderen Kategorie zugeordnet, wenn der Konzern sein Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte ändert.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, es sei denn, diese werden zu Handelszwecken gehalten. Ist Letzteres der Fall, erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Ansprüche auf Zahlung erlöschen oder der finanzielle Vermögenswert auf eine dritte Partei übertragen wird. Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn die vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, aufgehoben oder ausgelaufen sind. Eine signifikante Änderung der vertraglichen Konditionen eines Finanzinstruments führt zu seiner Ausbuchung und zum Ansatz eines neuen finanziellen Vermögenswerts bzw. einer finanziellen Verbindlichkeit. Nicht signifikante Änderungen führen zu einer Anpassung des Buchwerts ohne Ausbuchung des Finanzinstruments.

Marktübliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus jeder Kategorie von Finanzinstrumenten ergeben sich als Unterschiedsbetrag zwischen den Zahlungsflüssen und den bilanzierten Werten.

v) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte (vgl. Nr. 18)

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden als solche ausgewiesen, wenn die Veräußerung des Vermögenswerts höchstwahrscheinlich ist, der Vermögenswert tatsächlich zum Erwerb angeboten wird und das Management einen Plan für den Verkauf bzw. mit der Suche nach einem Käufer begonnen hat. Im Allgemeinen werden diese Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR IFRS-KONZERNBILANZ 2022

Langfristige Vermögenswerte

Im Anlagespiegel ist die Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt.

(7) Immaterielle Vermögenswerte, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, Geschäfts- oder Firmenwert

In diesem Posten wird in Höhe von T€ 156 (i.Vj. T€ 179) entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Zudem sind im Geschäftsjahr aufgrund von Unternehmenszusammenschlüssen in vorhergehenden Geschäftsjahren Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von T€ 2.819 (i.Vj. T€ 2.819) enthalten. Wertberichtigungen ergaben sich keine. Der Geschäfts- oder Firmenwert betrifft die Peter Wagner Immobilien AG (PWI) in Höhe von T€ 2.805 (i.Vj. T€ 2.805) und die MCA GmbH & Co. KG in Höhe von T€ 14 (i.Vj. T€ 14). Beide Geschäfts- oder Firmenwerte sind dem Segment Immobilien zugeordnet. Die Bewertung erfolgt zu den Buchwerten der Erstkonsolidierung bzw. den fortgeführten Anschaffungskosten, Hinweise auf Wertminderungen liegen nicht vor.

Im Geschäftsjahr wurde der Geschäfts- oder Firmenwert einer Werthaltigkeitsprüfung anhand des Nutzungswerts unterzogen. Wesentliche Grundlage hierfür ist die Planung der Gesellschaft für das Kalenderjahr 2023, die wiederum auf der Unternehmensentwicklung der Vergangenheit und den hieraus gewonnenen Erfahrungswerten sowie der prognostizierten Marktentwicklung in der Region basiert. Für die Berechnung wurden die geplanten Cashflows für das Folgejahr herangezogen und eine Wachstumsrate von 5,4% bzw. in der ewigen Rente von 0,5% angesetzt. Zur Abzinsung der Cashflows wurde ein nach CAPM ermittelter Kapitalisierungszinssatz von 8,0% herangezogen. Der ermittelte Nutzungswert übersteigt den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Aufgrund der stabilen Geschäftsentwicklung im Immobilienbereich, in den die Geschäfts- oder Firmenwerte fallen, wurden die Parameter unverändert zum Vorjahr angesetzt.

(8) Sachanlagen

Beim Sachanlagevermögen in Höhe von T€ 1.379 (i.Vj. T€ 1.430) handelt es sich überwiegend um eigengenutzte Grundstücke und Gebäude sowie um Nutzungsrechte nach IFRS 16. Unter der Position Grundstücke und Gebäude sind Nutzungsrechte in Höhe von T€ 102 (i.Vj. T€ 151), und in der Position Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von T€ 153 (i.Vj. T€ 115) enthalten. Im Geschäftsjahr wurden keine Finanzierungskosten aktiviert. Beschränkungen von Verfügungsrechten oder als Sicherheiten für Schulden verpfändete Sachanlagen bestehen keine. Es bestehen keine Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen zum Bilanzstichtag.

(9) Investment Properties

Bei den Investment Properties in Höhe von T€ 84.952 (i.Vj. T€ 73.919) handelt es sich um unterschiedlichste Grundstücke und Gebäude im Großraum Augsburg und Kempten. Die Grundstücke sind im Wesentlichen gewerblich vermietet. Zum Bilanzstichtag wurden Investment Properties in Höhe von T€ 0 (i.Vj. T€ 5.397) als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden Immobilienerlöse in Höhe von T€ 14.037 (i.Vj. T€ 14.314) erwirtschaftet, denen Aufwendungen für vermietete Immobilien in Höhe von T€ 8.681 (i.Vj. T€ 7.037) und für Immobilien, die keine Mieterträge generieren, in Höhe von T€ 355 (i.Vj. T€ 335) gegenüberstehen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen wie z.B. kommunale Grundstücksabgaben, Abschreibungen etc. Die sicher zu erwartenden Zahlungen aus operativen Mietverhältnissen mit fester Laufzeit und Preisanpassungsklauseln betragen für 2023 T€ 6.997, für die Jahre 2024 bis 2027 insgesamt T€ 19.480, für Folgejahre T€ 4.712. Die Zugänge beinhalten keine nachträglichen Anschaffungskosten (i.Vj. T€ 0). Im Geschäftsjahr 2022 wurden Gewinne aus Grundstücksgeschäften in Höhe von T€ 455 (vor Steuern) erzielt (i.Vj. T€ 0). Beschränkungen hinsichtlich der Veräußerbarkeit von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien oder der Überweisung von Erträgen und Veräußerungserlösen bestehen keine. Entsprechend dem IAS 23 werden Bauzeit-zinsen, sofern diese anfallen, als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für einen qualifizierten Vermögensgegenstand erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Bauzeitzinsen angefallen. Die Zeitwerte von Grundstücken und Gebäuden unterliegen verschiedensten Einflüssen, die sich auch kurzfristig wesentlich auf deren Wert auswirken können. So ist beispielsweise nicht absehbar, wie sich die weiterhin bestehende Ukraine-Krise auf die Werte auswirkt. Zudem können Kontaminierungen in der Bausubstanz und im Grundstück durch noch so umfangreiche Untersuchungen nur bedingt beziffert werden. Aufgrund dieser Besonderheiten sind die Angaben von Zeitwerten bzw. Bandbreiten nur für indikative Zwecke verwendbar.

Da aber nach Ansicht übergeordneter Stellen die Angabe der Zeitwerte bzw. Bandbreite gemäß IAS 40.79 (e) unerlässlich ist, machen wir unter Hinweis auf die o.g. Restriktionen folgende Angaben:

Bezüglich der Bestimmung des Zeitwerts der Investment Properties lassen sich die Grundstücke und Gebäude, die zur Ver-

mietung und Verpachtung gehalten werden, in zwei Klassen einteilen. Zum einen handelt es sich um kleinere, überschaubare und größtenteils jüngere Objekte (sonstige Industriestandorte), für die ein Zeitwert ermittelt werden kann. Für diese Klasse der Investment Properties mit einem Buchwert von T€ 20.495 (i.Vj. T€ 18.492) beträgt der Zeitwert T€ 34.130 (i.Vj. T€ 27.900).

Zum anderen handelt es sich um große, teilweise bebaute Grundstücke an alten Industriestandorten, die aktuell durch Nach- und Umnutzungen Mieteinnahmen generieren und größtenteils seit Jahrzehnten im Besitz des Dierig-Konzerns sind. Für diese Gruppe der Investment Properties, die zudem aus der Vergangenheit teilweise mit Kontaminationen belastet sind, liegen weder vergleichbare Markttransaktionen vor noch lassen sich andere zuverlässige Schätzungen sinnvoll anwenden. Die Bestimmung eines beizulegenden Zeitwerts ist somit nur unter Angabe einer Bandbreite möglich. Für diese Klasse der Investment Properties mit einem Buchwert von T€ 64.457 (i.Vj. T€ 60.825) liegt die Bandbreite der Zeitwerte zwischen T€ 104.942 und T€ 117.697 (i.Vj. T€ 95.600 und T€ 111.000).

Für das im Geschäftsjahr 2021 begonnene Wohnbauprojekt erfolgt eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf Basis der Anschaffungskosten. Es wird davon ausgegangen, dass der beizulegende Zeitwert nach Fertigstellung verlässlich bewertbar sein wird.

Die Zeitwerte wurden dabei unter Berücksichtigung indifferenter Baurechte einerseits und andererseits unter Abzug von geschätzten Dekontaminierungskosten auf Basis diskontierter Cashflow-Prognosen sowie aktueller Transaktionen auf Grundlage eigener Bewertungsmodelle ermittelt. Diese Einflüsse sind aufgrund ihrer Vielschichtigkeit und Komplexität nur in einer großen Bandbreite abschätzbar.

(10) Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dieser Position handelt es sich um Beteiligungen an mehreren Unternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht konsolidiert wurden. Diese werden als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet, da es sich um Verwaltungsgesellschaften bzw. inaktive Gesellschaften handelt und der Konzern die Investments langfristig für strategische Ziele halten möchte. Der Posten setzt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt zusammen:

	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022 T€	In 2022 erfasster Dividendenertrag T€
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Augsburg	23	–
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	26	–
MCA Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg	60	–
	109	–

Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft als dem Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. gezahlt würde. Dividenden, Nettogewinne und -verluste ergaben sich hieraus im Berichtsjahr keine.

(11) Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte

In diesem Posten werden die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen von T€ 277 (i.Vj. T€ 262) sowie ein Erstattungsanspruch gegenüber einem ehemaligen Mitgesellschafter (Martini GmbH & Cie.) in Höhe von T€ 105 (i.Vj. T€ 188) ausgewiesen.

(12) Latente Steuern

Siehe Punkt (23) zu passiven latenten Steuern.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vermögenswerte werden als kurzfristig klassifiziert, wenn erwartet wird, dass sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert werden, innerhalb des normalen Geschäftszyklus realisiert werden oder zum Verbrauch oder Verkauf innerhalb dieses Zeitraums gehalten werden. Vermögenswerte werden zudem als kurzfristig klassifiziert, wenn sie primär für Handelszwecke gehalten werden oder es sich um Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente handelt, außer deren Tausch oder Nutzung ist länger als zwölf Monate eingeschränkt.

(13) Vorräte

In den Vorräten in Höhe von T€ 12.757 (i.Vj. T€ 10.507) sind kumulierte Abwertungen in Höhe von T€ 4.109 (i.Vj. T€ 5.301) enthalten, die branchenspezifisch auf Fertigerzeugnisse und Waren entfallen. Diese kumulierten Abwertungen wurden auf Vorräte in Höhe von T€ 16.866 (i.Vj. T€ 15.808) vorgenommen. Daraus resultiert ein Nettoveräußerungswert in Höhe von T€ 5.488 (i.Vj. T€ 5.334). Zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten wurden Vorräte in Höhe von T€ 7.269 (i.Vj. T€ 5.173) angesetzt. Wertaufholungen ergaben sich im Geschäftsjahr keine.

In der Berichtsperiode wurden als Aufwand für Vorräte T€ 26.024 (i.Vj. T€ 26.786) erfasst. Darin sind T€ 1.418 (i.Vj. T€ 1.473) als Aufwand für Wertminderungen von Vorräten zur Berücksichtigung gesunkener Verkaufspreise enthalten. Es sind keine Vorräte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht dem Bilanzwert. Erkennbare Einzelrisiken sind durch kumulierte Einzelwertberichtigungen in Höhe von T€ 3.810 (i.Vj. T€ 4.595) berücksichtigt, die zu 94% auf das Textilsegment entfallen.

Einzelwertberichtigungen wurden in der Regel vorgenommen bei Schuldern, über die das Insolvenzverfahren eröffnet wurde oder bei denen aufgrund der Bonitätseinschätzung nicht oder nicht in voller Höhe mit einem vollständigen Rückfluss der Forderungen gerechnet wird. Die Ausbuchungsquote liegt in der Regel bei 100%. Die Ausbuchung von Forderungen wird in dem Zeitpunkt vorgenommen, wenn keine juristischen Schritte mehr möglich sind oder eine Eintreibung wirtschaftlich nicht sinnvoll ist. Zuführungen im Geschäftsjahr werden in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Auflösungen unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Die Vornahme von Abschreibungen bei ausfallbedrohten Forderungen unterliegt der Ermessensausübung des Managements und wird auf Basis von Erfahrungswerten getroffen.

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Nominalwert der Forderungen	8.706	10.684
Stand Wertberichtigungen 01.01.	4.595	3.458
Veränderungen des zu erwartenden Kreditverlusts	668	1.222
Verbrauch	117	18
Auflösungen	–	67
Stand Wertberichtigungen 31.12.	3.810	4.595
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.896	6.089

Im Berichtszeitraum wurden keine Abschreibungen auf Forderungen vorgenommen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen. Die vorgenommenen Wertberichtigungen beruhen in der Regel auf einer Bonitätseinschätzung der Kunden sowie der Einschätzung der jeweiligen Länderrisiken.

(15) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von T€ 157 (i.Vj. T€ 326) beinhalten unter anderem Forderungen an Lieferanten sowie Abgrenzungen aus der Periodenzuordnung.

(16) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen beinhalten Ertragsteuererstattungsansprüche in Höhe von T€ 2.125 (i.Vj. T€ 875).

(17) Flüssige Mittel

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
Kassenbestand	8	11
Guthaben bei Kreditinstituten	3.394	8.759
	3.402	8.770

Die Entwicklung der flüssigen Mittel ist in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

(18) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Im Geschäftsjahr sind keine zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Im Vorjahr wurden zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Hierbei handelte es sich um ein Tausch-/Verkaufsgeschäft einer Immobilie aus dem Immobiliensegment, für welches die notariellen Verträge bereits im Jahr 2021 unterschrieben wurden. Wirtschaftlicher Übertragungszeitpunkt und damit Zeitpunkt der Übertragung war im Januar 2022. Für diesen Vermögenswert bestanden keine Erträge oder Aufwendungen im sonstigen Ergebnis.

(19) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist gemäß IAS 1 als eigener Bestandteil des Konzernabschlusses in einer Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Textil-Treuhand GmbH hat uns ihre Mehrheitsbeteiligung nach § 20 Abs. 4 AktG mitgeteilt. Auf Basis der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates 96.900 Stückaktien zum Wert von € 627.150 als Akquisitionswährung erworben.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist in 4.200.000 nennwertlose Stückaktien zum rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 2,62 eingeteilt, ist vollständig eingezahlt und beträgt unverändert € 11.000.000. Der Nennwert der eigenen Anteile in Höhe von € 253.786 wurde vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Damit ergibt sich für das gezeichnete Kapital folgender Bilanzansatz:

	2022	2021
	T€	T€
Grundkapital Stand 01.01.	11.000	11.000
./. Rückkauf eigener Anteile	-254	-254
Grundkapital Stand 31.12.	10.746	10.746

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Daneben ist in diesem Posten die Neubewertungsrücklage aus der Umstellung auf die Konzernbilanzierung nach IFRS sowie das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres verrechnet.

Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen sind Beträge aus der Kapitalkonsolidierung und das kumulierte sonstige Konzernergebnis ausgewiesen. Im kumulierten sonstigen Konzernergebnis sind Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung vom Abschluss des ausländischen Tochterunternehmens enthalten. Daneben enthält dieser Posten unrealisierte Wertänderungen aus zu Sicherungszwecken

abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten, die den rechnerischen Verlust für den Fall der vorzeitigen Auflösung beziffern. Gewinne und Verluste aus der Änderung von versicherungsmathematischen Annahmen bei den Pensionsrückstellungen werden ebenfalls im sonstigen Konzernergebnis erfasst.

	Währung T€	Finanzinstrumente T€	Pensionen T€	Sonstiges T€	Gesamt T€
Stand 01.01.2021	777	-58	-3.379	2.943	283
Sonstiges Ergebnis	31	105	4	–	140
Stand 31.12.2021	808	47	-3.375	2.943	423

	Währung T€	Finanzinstrumente T€	Pensionen T€	Sonstiges T€	Gesamt T€
Stand 01.01.2022	808	47	-3.375	2.943	423
Sonstiges Ergebnis	39	-89	2.977	–	2.927
Stand 31.12.2022	847	-42	-398	2.943	3.350

Kapitalmanagement

Ziele des Kapitalmanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung und eine adäquate Verzinsung des Eigenkapitals. Zur Umsetzung wird das Eigenkapital ins Verhältnis zum Gesamtkapital gesetzt. Ziel ist es, für die vorgenannte Relation diese Verhältniszahl bei 1:3 zu halten. Hierfür werden insbesondere die Finanzverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe, Zusammensetzung und Risikostruktur laufend überwacht. Die Kapitalstruktur des Konzerns besteht aus Nettofinanzschulden (Schulden, Zahlungsmittel) sowie dem den Eigenkapitalgebern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapital. Dieses setzt sich zusammen aus ausgegebenen Aktien, Gewinnrücklagen und anderen Rücklagen. Dem Eigenkapital in Höhe von € 49,0 Mio. (i.Vj. 43,9 Mio.) stehen Nettofinanzschulden von 31,4 Mio. (i.Vj. € 26,1 Mio.) gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich um 4,1 %-Punkte auf 42,8% (i.Vj. 38,7%).

Langfristige Schulden

(20) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden verzinsliche Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestanden. Von den Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt T€ 13.532 (i.Vj. T€ 17.229) haben T€ 9.104 (i.Vj. T€ 12.304) eine Laufzeit von zwei bis fünf Jahren und T€ 4.428 (i.Vj. T€ 4.925) eine Laufzeit von mehr

als fünf Jahren. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen ausschließlich gegenüber Kreditinstituten. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den getätigten Tilgungen, denen keine neuen längerfristigen Finanzierungen gegenüberstehen.

(21) Pensionsrückstellungen

Die Grundlage für die Pensionsverpflichtungen stellen leistungsorientierte Pensionszusagen auf Endgehaltbasis der ruhegehaltstfähigen Vergütungen der Mitarbeiter und ihrer Dienstzeiten dar. Die Pensionszusagen im Dierig-Konzern werden sowohl von der Dierig Holding AG als auch von diversen Tochtergesellschaften direkt gewährt. Daneben existieren im Konzern zwei Unterstützungsvereine. Sämtliche Pensionen sind rückstellungsfinanziert. Ursprüngliches Planvermögen wurde aufgebraucht. Im Berichtsjahr wurden wiederum keine neuen Zusagen gewährt.

Veränderungen der Dienstzeit ergeben sich nur im Einzelfall aufgrund individueller Vereinbarungen. Mindestdotierungsverpflichtungen bestehen keine.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ergeben sich die allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken wie das Langlebighkeitsrisiko und das Zinssatzänderungsrisiko.

Der Zinssatz ist gegenüber dem Vorjahr um 3,08 %-Punkte auf nunmehr 3,68 % erhöht.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden die Richttafeln RT 2018 G verwendet.

Pensionsrückstellungen

	2022 T€	2021 T€
Rückstellungsfinanzierte Pensionen:		
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts		
Anwartschaftsbarwert 1. Januar	14.621	15.989
Laufender Dienstzeitaufwand	42	261
Zinsaufwand	86	94
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der demographischen Annahmen	209	143
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der finanziellen Annahmen	-4.224	–
Pensionszahlungen	-764	-683
Abgang durch Auslagerung	–	-1.183
Anwartschaftsbarwert 31. Dezember	9.971	14.621
Unmittelbare Verpflichtungen zum 31.12.	9.971	14.621
Durch Planvermögen finanzierte Rückstellungen: (Unterstützungsverein Dierig e.V., Prima e.V.)		
Veränderung des Anwartschaftsbarwerts		
Anwartschaftsbarwert 1. Januar	2.015	2.340
Laufender Dienstzeitaufwand	–	1
Zinsaufwand	12	13
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der demographischen Annahmen	-24	-149
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Änderung der finanziellen Annahmen	-357	–
Pensionszahlungen	-180	-191
Mittelbare Verpflichtungen zum 31.12.	1.465	2.015
Pensionsrückstellungen	11.436	16.636

Pensionsverpflichtung

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Gruppen von Versorgungsberechtigten (IAS 19.137):

	2022 %	2021 %
Aktive Anwärter	6,79	9,00
Ausgeschiedene Anwärter	2,01	3,07
Pensionäre	91,20	87,93

Sämtliche Versorgungszusagen sind unverfallbar.

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der zugrunde liegenden leistungsorientierten Verpflichtung beträgt am 31. Dezember 2022 11 Jahre (i.Vj. 14 Jahre). Für das Geschäftsjahr 2023 werden Zahlungen in Höhe von T€ 922 (Vj.-Ist T€ 944) erwartet. Die langfristigen Pensionsverpflichtungen sind durch langfristige Rückflüsse aus den Investment Properties gedeckt.

Nettopensionsaufwand

Der im Gewinn oder Verlust der Periode erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	42	246
Zinsaufwendungen	97	108
Summe	139	354

Der im Gewinn oder Verlust der Periode erfasste Teil der Nettopensionsaufwendungen wird in folgenden Bereichen ausgewiesen:

	2022 T€	2021 T€
Laufender Dienstzeitaufwand	42	246
Zinsaufwendungen	97	108

Sensitivitätsanalyse

Den Sensitivitäten liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2022 ermittelten Versorgungsverpflichtung zugrunde, die ebenfalls nach den Methoden der Pensionsverpflichtungen berechnet wurden. Durch die isolierte Berechnung des als wesentlich eingestuften versicherungsmathematischen Parameters (Diskontierungssatz) konnten die Auswirkungen der Pensionsverpflichtung zum 31. Dezember 2022 separat aufgezeigt werden.

Dabei führt eine Erhöhung des Diskontierungssatzes von 0,20% zu einer Veränderung der Pensionsrückstellung um T€ -140. Eine Veränderung der Rentendynamik um 0,20% verändert die Pensionsrückstellung um T€ -120.

(22) Sonstige langfristige finanzielle Schulden

Die sonstigen langfristigen Schulden in Höhe von T€ 2.277 (i.Vj. T€ 1.961) betreffen Mietkautionen sowie Periodenabgrenzungen und Leasingverbindlichkeiten von T€ 138 (i.Vj. T€ 149).

(23) Latente Steuern

Körperschaftsteuer	2022		2021	
	Aktivisch T€	Passivisch T€	Aktivisch T€	Passivisch T€
Pensionsrückstellungen	802	–	1.609	–
Sonstige Rückstellungen	9	–	9	–
Verlustvorräte	1.053	–	1.595	–
Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens	116	5.333	186	5.354
Übrige	–	-1	–	19
Derivative Finanzinstrumente	10	–	–	11
	1.990	5.332	3.400	5.384
Saldierung innerhalb der Steuerart	-1.990	-1.990	-3.400	-3.400
Latente Steuern (Körperschaftsteuer)	–	3.342	–	1.984

Gewerbesteuer	2022		2021	
	Aktivisch T€	Passivisch T€	Aktivisch T€	Passivisch T€
Pensionsrückstellungen	834	8	1.673	8
Sonstige Rückstellungen	10	–	10	–
Verlustvorräte	–	–	–	–
Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens	118	5.544	192	5.566
Übrige	–	35	–	56
Derivative Finanzinstrumente	10	–	–	11
	972	5.587	1.875	5.641
Saldierung innerhalb der Steuerart	-972	-972	-1.875	-1.875
Latente Steuern (Gewerbesteuer)	–	4.615	–	3.767
Passive latente Steuern		7.957		5.751
Ausweis in der Bilanz				
Aktive latente Steuern	1.331		2.344	
Passive latente Steuern		9.288		8.095
Latente Steuern gesamt (Saldo)		7.957		5.751

In der Bilanz erfolgt der Ausweis pro Organkreis. Es bestehen, wie im Vorjahr, keine unverfallbaren, nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorräte.

Kurzfristige Schulden

Verbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, wenn ihre Tilgungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

(24) Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von T€ 7.379 (i.Vj. T€ 1.769) betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sind zu marktüblichen Konditionen verzinst.

(25) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

(26) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen eine Verbindlichkeit gegenüber der Textil-Treuhand GmbH.

(27) Kurzfristige Rückstellungen

	01.01.2022 T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	Währungsdifferenz T€	31.12.2022 T€
Steuerrückstellungen	346	166	6	125	1	300
Personalarückstellungen	29	14	—	—	—	15
Fremde Dienstleistungen	274	187	21	231	—	297
Übrige Rückstellungen	319	132	106	337	1	419
	968	499	133	693	2	1.031

Die Rückstellungen für fremde Dienstleistungen beinhalten die Jahresabschlusskosten. Fremde Dienstleistungen beinhalten Buchprüfungs- und Beratungskosten. Unter den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Reklamationen bilanziert.

Bei der Schätzung der Rückstellungsbeträge orientiert sich das Management an den Erfahrungswerten aus ähnlichen Transaktionen. Dabei lässt sich das Management umfangreich beraten und stützt sich auf Expertenmeinungen ab. Alle Hinweise aus Ereignissen bis zur Erstellung des Konzernabschlusses werden dabei berücksichtigt. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Rückstellungen sind keine Preissteigerungen und Abzinsungen zu berücksichtigen.

(28) Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden

Im Geschäftsjahr 2022 enthält dieser Posten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 124 (i.Vj. T€ 132), Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aus Urlaub und ergebnisabhängigen Abschlussvergütungen sowie solche aus ausstehenden Rechnungen. Weiter werden in diesem Posten Verbindlichkeiten aus Provisionen, Gutschriften an Kunden, Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschaftern sowie Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern ausgewiesen.

(29) Steuerverbindlichkeiten

Es bestanden am Abschlussstichtag Steuerverbindlichkeiten (Kapitalertragsteuern) i.H.v. T€ 63 (i.Vj. T€ 145).

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2022

(30) Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen wie Rabatte und Skonti werden umsatzmindernd gebucht. Die Umsatzerlöse wurden in den Bereichen Textil und Immobilien erzielt und gliedern sich wie folgt auf:

Der Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung im Textilsegment ist in der Regel der Zeitpunkt des Versands oder der Lieferung der Ware. Als Zahlungsziel werden in der Regel Fristen bis maximal 120 Tage gewährt. Auf eine Anpassung dieser Forderungen wird jedoch aus praktischen Gründen verzichtet, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung des Guts und deren Bezahlung maximal ein Jahr beträgt.

Die Erlöse mit Kunden werden ausschließlich zu einem Zeitpunkt realisiert.

Im Immobiliensegment entspricht der Zeitpunkt der Leistungserfüllung dem Zeitpunkt der Erbringung der Dienstleistung. Die Umsätze werden ratierlich entsprechend der Laufzeit des Mietvertrags erbracht. Das Zahlungsziel entspricht einer sofortigen Fälligkeit der monatlichen Miete, die Höhe der Gegenleistung ist jeweils fix.

2022	Textil T€	Immobilien T€	Gesamt T€
Deutschland	22.505	14.038	36.543
Übriges Europa	15.393	–	15.393
Übrige Welt	186	–	186
	38.084	14.038	52.122
2021	Textil T€	Immobilien T€	Gesamt T€
Deutschland	23.870	14.314	38.184
Übriges Europa	16.133	–	16.133
Übrige Welt	830	–	830
	40.833	14.314	55.147

(31) Sonstige betriebliche Erträge

	2022 T€	2021 T€
Erträge aus Dienstleistungen	119	173
Erträge aus Grundstücksgeschäften	455	–
Auflösung von kurzfristigen Rückstellungen, vgl. (27)	127	31
Übrige Erträge	1.034	982
	1.735	1.186

Die Erträge aus Dienstleistungen betreffen im Wesentlichen Kostenverrechnungen. In den übrigen Erträgen sind Auflösungen von Wertberichtigungen, Schadenerstattungen von Versicherungen sowie Währungsgewinne von T€ 506 (i.Vj. T€ 170) enthalten.

(32) Materialaufwand

Im Materialaufwand sind die Aufwendungen für den Warenbezug und dessen Ausrüstung, Zölle und Verpackungsmaterial enthalten.

(33) Personalaufwand

Der Aufwand für Löhne und Gehälter belief sich 2022 auf T€ 7.308, gegenüber dem Vorjahr mit T€ 8.044 bedeutet dies eine Verringerung von T€ 736. Darin spiegelt sich neben den Effekten aus der Verlagerung der Logistik und aus dem weiteren Abbau von Personal als gegenläufiger Effekt die Lohn- und Gehaltserhöhungen bei der verbleibenden Belegschaft wider.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung haben sich im Geschäftsjahr auf T€ 1.204 gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.036) erhöht.

(34) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und Investment Properties

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 2.678 (i.Vj. T€ 2.673) bewegen sich leicht über dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr sind auch die auf die erfassten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen entfallenden Abschreibungen in Höhe von T€ 146 (i.Vj. T€ 156) enthalten.

(35) Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022 T€	2021 T€
Betriebsaufwand	6.191	4.442
Verwaltungsaufwand	1.638	1.617
Vertriebsaufwand	2.524	2.956
Übrige Aufwendungen	1.284	1.581
Sonstige Steuern	339	333
	11.976	10.929

Bedingt durch die planmäßige Ausgliederung der eigenen Logistikabteilung im Geschäftsjahr 2021 im Rahmen eines Betriebsüberganges nach § 613a BGB sowie durch Aufwendungen für Instandhaltungen an den bestehenden Immobilien-Standorten erhöhten sich die Betriebsaufwendungen. Die Reduzierung der Vertriebsaufwendungen resultiert aus gesunkenen Aufwendungen für Fremdarbeiten und Provisionskosten. Die Verwaltungsaufwendungen betreffen unter anderem Aufwendungen gegenüber Mitarbeitern aus Urlaubsverpflichtungen und ergebnisabhängige Abschlussvergütungen sowie die Aufwendungen ausstehender Rechnungen. In den übrigen Aufwendungen sind unter anderem Aufwendungen für Währungsverluste in Höhe von T€ 551 (i.Vj. T€ 149) und für Leasingzahlungen, für kurzfristige Leasingverhältnisse und solche von geringem Wert in Höhe von T€ 87 (i.Vj. T€ 88) enthalten.

(36) Veränderung der Kreditausfallrisiken

31.12.2022	Nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€	Erwartete Verlustrate %	T€
Nicht fällig	4.230	0%	12
1 bis 30 Tage überfällig	343	2%	6
31 bis 60 Tage überfällig	146	4%	5
61 bis 90 Tage überfällig	39	6%	2
> 90 Tage überfällig	151	16%	24
	4.909		49

31.12.2021	Nicht einzelwertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen T€	Erwartete Verlustrate %	T€
Nicht fällig	4.111	0%	–
1 bis 30 Tage überfällig	1.182	1%	12
31 bis 60 Tage überfällig	417	2%	8
61 bis 90 Tage überfällig	20	8%	2
> 90 Tage überfällig	162	22%	37
	5.892		58

Der Konzern ermittelt die Wertberichtigung für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach einem vereinfachten Modell. Grundlage für die Bewertung des erwarteten Verlusts über die Gesamtlaufzeit sind die Ausfallwahrscheinlichkeiten der vergangenen drei Jahre für Forderungen, die nicht vorab wertberichtigt waren. Diese Erfahrungswerte wurden als Basis für die Ermittlung der Wertberichtigung herangezogen. Anpassungen ergaben sich keine, nachdem die Marktentwicklungen der vergangenen Jahre, auch unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie, mit denen der Zukunft als vergleichbar angenommen werden.

Ferner werden in dieser Position auch die Veränderungen von Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die Veränderung der Einzelwertberichtigungen beläuft sich im Jahr 2022 auf T€ 671 (i.Vj. T€ 1.209). Insgesamt wird in der Position Veränderung von Kreditausfallrisiken ein Ertrag von T€ 668 (i.Vj. T€ -1.222) ausgewiesen.

Für Bankguthaben erfolgt keine Wertminderungskalkulation, da aus Sicht des Konzerns nicht mit einer Wertminderung zu rechnen ist. Das Ausfallrisiko für Bankguthaben wird durch die Risikostreuung (unterschiedliche Kreditinstitute) und Auswahl von bonitätsstarken Kreditinstituten ausgeschlossen.

(37) Zinserträge nach der Effektivzinsmethode

Die Zinserträge resultieren nach der Anwendung der Effektivzinsmethode auf Forderungen.

(38) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Finanzierung der getätigten Investitionen im Immobiliensegment. Für finanzielle Schulden (bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten) sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 643 (i.Vj. T€ 697) entstanden. Ferner sind in dieser Position Aufwendungen für Aufzinsungen von Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 404 (i.Vj. T€ 97) enthalten sowie Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von T€ 5 (i.Vj. T€ 6).

(39) Ertragsteuern

	2022 T€	2021 T€
Laufende Steuern	708	636
Latente Steuern laufendes Jahr	830	164
	1.538	800

Das für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 anzuwendende deutsche Körperschaftsteuerrecht sieht einen gegenüber dem Vorjahr unveränderten gesetzlichen Steuersatz von 15% zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5% vor. Die durchschnittliche Gewerbesteuerbelastung der Gesellschaften des Dierig-Konzerns beträgt 16,3%.

In den laufenden Steuern sind ausländische Steueraufwendungen in Höhe von T€ 186 (i.Vj. T€ 175) sowie inländische Steuern von T€ 521 (i.Vj. T€ 461) enthalten, davon entfallen T€ 25 (i.Vj. T€ 205) auf Ertragsteuern früherer Perioden. Die Veränderung der latenten Steuern wird unter Punkt (23) dargestellt.

Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

	2022 T€	%	2021 T€	%
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.593	100,0	4.890	100,0
Rechnerischer Steueraufwand				
Körperschaftsteuer (15,0%; i.Vj. 15,0%)	689	15,0	734	15,0
Solidaritätszuschlag (5,5%; i.Vj. 5,5%)	38	0,8	40	0,8
Gewerbesteuer (16,45%; i.Vj. 16,45%)	756	16,4	804	16,4
Erwarteter Gesamtsteueraufwand	1.482	32,2	1.578	32,2
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen	42	0,9	52	1,1
Steuereffekt der gewerbesteuerlichen Zu- und Abrechnungen	-121	-2,6	-15	-0,3
Steuererstattungen Vorjahre	-25	-0,5	-292	-6,0
Steuereffekt aus Ausgliederungen von Pensionsrückstellungen	38	0,8	-383	-7,8
Steuersatzbedingte Abweichungen (Ausland)	-90	-2,0	-75	-1,5
Geänderte steuerliche Verlustvorträge	195	4,2	-71	-1,5
Sonstige Abweichungen	16	0,4	6	0,1
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	1.538	33,4	800	16,3

Sonstige Steuern werden im operativen Ergebnis ausgewiesen.

(40) Ergebnis je Aktie (IAS 33)

Ergebnis je Aktie	2022	2021
Konzernjahresüberschuss in T€	3.056	4.090
Durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stückaktien	4.103.100	4.103.100
Unverwässertes Ergebnis je Stückaktie in €	0,74	1,00

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt, der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Weder zum 31. Dezember 2021 noch zum 31. Dezember 2022 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie verwässern hätten können (beispielsweise Bezugsrechte).

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(41) Segmentberichterstattung

Der Dierig-Konzern ist in zwei Geschäftsfeldern tätig, Textil und Immobilien. Die Segmentberichterstattung ist an dieser Organisationsstruktur ausgerichtet. Für die Beurteilung der Segmentabgrenzung wurde neben den Umsatzerlösen der Anteil an den Konzernvermögenswerten herangezogen. Die Umsatzerlöse werden im Segment Textil mit dem Vertrieb von Bettwäsche, Roh-, Fertig- und technischen Geweben erzielt. Es handelt sich in diesem Segment um die gleiche Art von gehandelten Produkten. Im Segment Immobilien fallen Miet- und Provisionserlöse an, daneben wurden im Jahr 2022 Erträge aus Grundstücksgeschäften i.H.v. T€ 381 nach Steuern (i.Vj. T€ 0) erzielt.

Nachfolgende Tabelle enthält jeweils die HGB-Zahlen, die bezüglich der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte an die interne Steuerung angepasst wurden. Die Zuordnung der Umsatzerlöse der Kunden erfolgt anhand des Firmensitzes.

Segmentangaben:

	Textil		Immobilien		IFRS-Anpassung		Konzern	
	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€
Segmentumsätze	38.084	40.833	14.038	14.314	–	–	52.122	55.147
davon: Inland	22.505	23.870	14.038	14.314	–	–	36.543	38.184
davon: verbleibende EU	13.057	13.672	–	–	–	–	13.057	13.672
davon: übriges Europa	2.336	2.461	–	–	–	–	2.336	2.461
davon: restliche Welt	186	830	–	–	–	–	186	830
Investitionen	290	208	13.355	4.198	–	–	13.645	4.406
davon: Inland	239	143	13.355	4.198	–	–	13.594	4.341
davon: verbleibende EU	51	35	–	–	–	–	51	35
davon: übriges Europa	–	30	–	–	–	–	–	30
Segmentergebnis ¹⁾	49	256	2.984	2.961	23	873	3.056	4.090
darin enthalten:								
Abschreibungen	250	266	2.242	2.221	186	186	2.678	2.673
Zinsaufwand	244	241	627	682	-125	-123	746	800
Zinserträge	2	4	1	4	–	39	3	47
Ertragsteuern	-18	-42	-1.097	-480	-423	-278	-1.538	-800

¹⁾ Im Immobiliensegmentergebnis 2022 sind Gewinne aus Grundstücksgeschäften von T€ 381 (i.Vj. T€ 0) nach Steuern enthalten.
Das operative Immobilienergebnis beträgt T€ 2.603 (i.Vj. T€ 2.961).

	Textil		Immobilien		IFRS-Anpassung		Konzern	
	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€	2022 T€	2021 T€
Vorräte	12.739	10.500	18	7	–	–	12.757	10.507
davon: Inland	10.691	8.765	18	7	–	–	10.709	8.772
davon: verbleibende EU	1.703	1.597	–	–	–	–	1.703	1.597
davon: übriges Europa	345	138	–	–	–	–	345	138
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.564	4.657	217	1.301	115	131	4.896	6.089
davon: Inland	2.828	2.648	217	1.301	93	102	3.138	4.051
davon: verbleibende EU	1.589	1.533	–	–	58	67	1.647	1.600
davon: übriges Europa	134	223	–	–	12	19	146	242
davon: restliche Welt	13	254	–	–	-48	-58	-35	196
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.117	2.305	860	580	–	–	2.977	2.885
davon: Inland	632	611	860	580	–	–	1.492	1.191
davon: verbleibende EU	118	216	–	–	–	–	118	216
davon: übriges Europa	66	15	–	–	–	–	66	15
davon: restliche Welt	1.301	1.463	–	–	–	–	1.301	1.463

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze werden marktorientiert festgelegt (At-Arm's-Length-Prinzip). Mit keinem Kunden werden Umsätze von über 10% der gesamten Erlöse erzielt. Für Zinsanteile, die mehr als einem Segment zugerechnet werden, erfolgt gegebenenfalls eine Aufteilung nach einem

sachgerechten Schlüssel. Effekte aus der Überleitung von HGB auf IFRS ergeben sich im Wesentlichen bei Pensionsrückstellungen, sonstigen Rückstellungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Abschreibungen.

(42) Anteilsbesitz

In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen sind in der Aufstellung zum Anteilsbesitz dargestellt.

(43) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statement), wie sich die Zahlungsmittel im Konzern im Lauf des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit und

wurde nach der indirekten Methode ermittelt. Der in der Kapitalflussrechnung dargestellte Bestand an Zahlungsmitteln umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, das heißt den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Kontokorrentkredite wurden, wie in den Vorjahren, nicht in Anspruch genommen. Keines der hier einbezogenen Zahlungsmittel oder -äquivalente unterliegt einer Beschränkung.

Die Überleitung für die Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit nach IAS 7 stellt sich wie folgt dar:

	01.01.2022	Zahlungswirksam	Zahlungsunwirksam			31.12.2022
			Erwerb	Wechselkurs- änderungen	Änderungen beizulegender Zinswert / Zinseffekt	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	17.229	-3.697	–	–	–	13.532
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17.780	3.538	–	–	–	21.318
Leasingverbindlichkeiten	280	-154	131	–	5	262
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	35.289	-313	131	–	5	35.112

(44) Finanzinstrumente

Sicherungsgeschäfte

Für Wareneinkäufe im Textilsegment, die in US-Dollar abgewickelt werden, bestehen Währungsrisiken. Unternehmenspolitik ist es, diese Risiken durch den Abschluss von Sicherungsgeschäften wie Devisentermingeschäften auszuschließen bzw. zu begrenzen. Der Dierig-Konzern setzt zur Absicherung dieser Währungsrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit in begrenztem Umfang marktübliche derivative Finanzinstrumente ein. Dabei erfolgt in der Regel ein Micro-Hedging zwischen einem einzelnen Wareneinkauf mit dem Devisentermingeschäft. Laufzeit und Höhe von Grund- und Sicherungsgeschäft sind kongruent. Die Effektivität wird mittels der Critical-Terms-Match-Methode ermittelt. Der Einsatz dieser Instrumente wird im Rahmen des Risikomanagement-Systems durch Konzernrichtlinien geregelt, die grundgeschäftsorientierte Limits festlegen, Genehmigungsverfahren definieren, den Abschluss derivativer Instrumente zu spekulativen Zwecken ausschließen und das interne Meldewesen sowie die Funktionstrennung regeln. Die Einhaltung dieser Richtlinien und die ordnungsgemäße Abwicklung und Bewertung der Geschäfte werden regelmäßig unter Wahrung der

Funktionstrennung überprüft. Alle Derivatgeschäfte werden nur mit Banken höchster Bonität abgeschlossen. Zur Erläuterung der Risiken verweisen wir auch auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

Wertänderungen aus den daraus resultierenden Cashflow Hedges werden bis zum Eintritt des Grundgeschäfts ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr ist hieraus ein kumuliertes, unrealisiertes Ergebnis in Höhe von T€ -89 (i.Vj. T€ 105) im Eigenkapital entstanden. Da Grund- und Sicherungsgeschäfte im Geschäftsjahr nahezu vollständig effektiv waren, ergaben sich keine Auswirkungen auf das Periodenergebnis aus Ineffektivitäten. Transaktionen, die als Sicherungsgeschäfte bilanziert wurden und deren Eintritt nicht mehr erwartet wird, bestehen keine. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Sicherungsgeschäfte haben eine Laufzeit von unter einem Jahr mit einem Durchschnittskurs der Sicherungsinstrumente von 1,0676 USD/EUR. Zum Bilanzstichtag wurden Grundgeschäfte in Höhe von T€ 960 mit Devisentermingeschäften in gleicher Höhe abgesichert. Umgliederungen ergeben sich nur durch die erfolgswirksame Erfassung des gesicherten Grundgeschäfts.

Sicherungsgeschäft Angaben IFRS 7.24A

2022	Buchwert der Sicherungsinstrumente T€	Bilanzposten	Fair-Value-Änderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Nominalbetrag T€
Devisentermingeschäfte	-62	Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	–	960

Grundgeschäft Angaben IFRS 7.24B

2022	Wertänderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Saldo in Rücklagen für laufende Absicherungen T€	Saldo in Rücklagen für beendete Absicherungen T€
Grundgeschäfte	–	-42	–

Angaben IFRS 7.24C

2022	Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne oder Verluste T€	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeiten T€	Aus sonstigem Ergebnis in Gewinn oder Verlust umgegliederte Beträge T€	Zugeordnete Posten
	-89	–	47	Materialaufwand

Sicherungsgeschäft Angaben IFRS 7.24A

2021	Buchwert der Sicherungsinstrumente T€	Bilanzposten	Fair-Value-Änderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Nominalbetrag T€
Devisentermingeschäfte	70	Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	–	3.476

Grundgeschäft Angaben IFRS 7.24B

2021	Wertänderung, die einer Unwirksamkeit zugeordnet wird T€	Saldo in Rücklagen für laufende Absicherungen T€	Saldo in Rücklagen für beendete Absicherungen T€
Grundgeschäfte	–	47	–

Angaben IFRS 7.24C

2021	Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne oder Verluste T€	Erfolgswirksam erfasste Unwirksamkeiten T€	Aus sonstigem Ergebnis in Gewinn oder Verlust umgegliederte Beträge T€	Zugeordnete Posten
	105	–	57	Materialaufwand

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken bestehen für die Kategorie bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerten. Die dort bestehenden Risiken werden über Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, siehe unsere Erläuterungen unter Nr. 14. Kundenforderungen werden durch entsprechende Versicherungen abgesichert. Die Forderungen unterliegen einer internen Bonitätsprüfung, die auf dem historischen Zahlungsverhalten des Kunden, seinem aktuellen offenen Saldo sowie Vorauszahlungen basiert. Im Immobilienbereich werden als Sicherungen Kautionen bzw. Bürgschaften eingeholt. Um Ausfallrisiken bei Forderungen entgegenzuwirken, werden die Außenstände im Forderungsmanagement laufend überwacht. Die Fakturierung erfolgt tagesaktuell. Die Beurteilung, ob sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird durch die laufende Überwachung systemunterstützt entsprechend den mit dem Kunden vereinbarten Zahlungszielen vorgenommen. Rückständige Zahlungen werden in regelmäßigen Intervallen gemahnt.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Bilanz ausgewiesenen Vermögenswerte wiedergegeben. Aufgrund unserer Erfahrungswerte gehen wir davon aus, dass abgesehen von den genannten Wertberichtigungen derzeit keine weiteren Wertberichtigungen auf finanzielle Vermögenswerte vorzunehmen sind. Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 4.896 (i.Vj. T€ 6.089) sind Bruttoforderungen in Höhe von T€ 3.846 (i.Vj. T€ 4.851) einer Wertberichtigung von T€ 3.810 (i.Vj. T€ -4.595) unterworfen worden.

Marktrisiken

Als Marktrisiken ist der Dierig-Konzern Zinsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt, die jeweils zu einer Änderung beizulegender Zeitwerte bzw. künftiger Cashflows führen könnten. Bedeutende Risikokonzentrationen lagen im Berichtsjahr nicht vor. Wir verweisen auch auf unsere Erläuterungen im Konzernlagebericht.

Absicherung der Zinsrisiken

Der Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufnehmen. Aufgrund der Bilanzstruktur bestehen Zinsänderungsrisiken nur im Bereich der Finanzverbindlichkeiten. Das Zinsmanagement verfolgt das Ziel, Risiken aus steigenden Zinsbelastungen für Finanzverbindlichkeiten durch Veränderungen des allgemeinen Zinsniveaus zu begrenzen. Das Risiko wird durch den Konzern gesteuert, indem Kredite ausschließlich mit festen Verzinsungen aufgenommen werden. Marktzinssatzänderungen von festverzinslichen Krediten wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Im Dierig-Konzern werden diese aber zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und unterliegen damit keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7. Zudem werden diese Kredite regelmäßig bis zur Fälligkeit gehalten.

Absicherung der Währungsrisiken

Bestimmte Geschäftsvorfälle (Warenbezug) im Konzern lauten auf US-Dollar. Daher entstehen Risiken aus Wechselkursschwankungen. Wechselkursrisiken werden durch Devisentermingeschäfte innerhalb genehmigter Limits gesteuert. Zum Bilanzstichtag bestehen Devisentermingeschäfte mit einem Nominalvolumen von T€ 960 bzw. TUSD 1.025 (i.Vj. T€ 3.476 bzw. TUSD 3.934), deren Zahlungsströme und Auswirkungen auf das Periodenergebnis voraussichtlich im Jahr 2023 eintreten werden. Der Marktwert dieser Devisentermingeschäfte beträgt zum Bilanzstichtag T€ -62 (i.Vj. T€ 70). Durch die Verwendung von Cashflow Hedges zur Absicherung von Währungsrisiken gleichen sich die wechselkursbedingten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig aus. Demzufolge sind auch diese Finanzinstrumente nicht mit Währungsrisiken in Bezug auf das Ergebnis verbunden. Auswirkungen ergeben sich auch hier nur rein bilanziell im Rahmen der Hedge-Rücklage im Eigenkapital.

Bei einem Erstarren bzw. einer Abschwächung des Euro um 10% gegenüber dem Fremdwährungsstichtagskurs im Konzern wäre zum Bilanzstichtag das Konzerneigenkapital um T€ 87 (i.Vj. T€ 316) geringer bzw. um T€ 107 (i.Vj. T€ 386) höher gewesen.

Liquiditätsrisiken

Der Konzern steuert Finanzrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows. Geschäftsbeziehungen werden nur mit führenden Banken unterhalten, derivative Finanzinstrumente nur mit ihnen abgeschlossen. Durch eine frühe Refinanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten wird das Finanzrisiko minimiert. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und finanzielle Flexibilität wird durch Liquiditätsreserven in Form von Kreditlinien und Barmitteln sowie über einen zentral gesteuerten Konzern-Cash-Pool sichergestellt. Das Liquiditätsrisiko ist daher als gering einzustufen.

Die folgende Darstellung zeigt die Fälligkeiten:

	2023	2024	2025–2027	2028 und danach
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.978	–	–	–
Finanzverbindlichkeiten	7.379	2.647	6.457	4.428
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.939	–	–	–
Sonstige Finanzschulden	3.474	–	540	1.598
Leasingverbindlichkeiten	124	97	41	–

Als Sicherheiten für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten hat der Dierig-Konzern Gesamtgrundschulden bestellt. Diese Grundschulden valutieren zum Bilanzstichtag mit € 20,9 Mio. (i.Vj. € 19,0 Mio.). Der Buchwert der dagegenstehenden Vermögenswerte beträgt € 85,6 Mio. (i.Vj. € 80,2 Mio.).

(45) Angaben zu Finanzinstrumenten

Im Berichtsjahr ergaben sich keine Nettogewinne oder -verluste aus finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Es entstanden keine Gewinne oder Verluste aus ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten.

Die Aufgliederung nach Bewertungskategorien nach IFRS 9 sowie der bilanziellen Buchwerte nach IFRS 7 hat zum Ziel, die Bedeutung von Finanzinstrumenten auf die Vermögens- und Finanzlage zu erläutern und stellt sich wie folgt dar:

31.12.2022	Finanz- anlagen	Langfristige Vermögens- werte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Vermögens- werte	Zahlungs- mittel	Finanz- verbindlich- keiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	382	4.896	110	3.402	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	–	–	–	–	34.850	2.978	3.257
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfolgsneutral	109	–	–	–	–	–	–	–
Derivate, die in eine Hedging- beziehung einbezogen sind	–	–	–	–	–	–	–	62
Gesamt Finanzinstrumente	109	382	4.896	110	3.402	34.850	2.978	3.319
Nicht unter IFRS 9 fallende Positionen	–	–	–	2.172	–	–	–	2.618
Gesamt	109	382	4.896	2.282	3.402	34.850	2.978	5.937

31.12.2021	Finanz- anlagen	Langfristige Vermögens- werte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Vermögens- werte	Zahlungs- mittel	Finanz- verbindlich- keiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Sonstige Schulden
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zum Fair Value	–	–	–	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	450	6.089	199	8.770	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	–	–	–	–	–	35.009	2.885	3.852
Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value erfolgsneutral	109	–	–	–	–	–	–	–
Derivate, die in eine Hedging- beziehung einbezogen sind	–	–	–	70	–	–	–	–
Gesamt Finanzinstrumente	109	450	6.089	269	8.770	35.009	2.885	3.852
Nicht unter IFRS 9 fallende Positionen	–	–	–	932	–	–	–	1.915
Gesamt	109	450	6.089	1.201	8.770	35.009	2.885	5.767

Die Differenzen zwischen den Buchwerten und dem beizulegenden Zeitwert der finanziellen Verbindlichkeiten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	Buchwerte		Marktwerte	
	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€	31.12.2022 T€	31.12.2021 T€
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	41.085	41.746	42.119	41.549

Die Marktwerte der finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen mit Ausnahme der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten dem Buchwert (vgl. Punkt 6 i und 6 m).

Der hypothetische Marktwert der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten liegt aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus seit

Abschluss der Geschäfte um T€ 1.034 über dem Buchwert (abgeschlossene Darlehensverträge zu historischen Zinsen im Vergleich mit dem Zinsniveau zum Bilanzstichtag). Im Vorjahr lag der Marktwert T€ 197 unter dem Buchwert.

(46) Angaben zur Fair-Value-Bewertung

in T€	31.12.2022 Buchwerte T€	Beizulegender Zeitwert zum Bewertungsstichtag mit:	
		signifikanten sonstigen beobachtbaren Inputparametern Level 2	signifikanten nicht beobachtbaren Inputparametern Level 3
Wiederkehrende Fair-Value-Bewertung			
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	41.085	42.119	–
Derivate			
Währungsderivate	62	62	–
Investment Properties			
Sonstige Industriestandorte	20.495	–	34.130
Alte Industriestandorte	64.457	–	104.942–117.697

Der Bestimmung des Fair Values liegen folgende Bewertungslevel zugrunde:

in T€	31.12.2022 Beizulegender Zeitwert T€	Bewertungsmethode	Signifikante nicht beobachtbare Inputparameter Level 2/3
Wiederkehrende Fair-Value-Bewertung			
Finanzielle Verbindlichkeiten	42.119	DCF-Verfahren	Zinsen
Derivate	62	Optionsmodelle	Diskontfaktoren, Zinsen, Barwerte
Investment Properties	139.072–151.827	Ertragswertverfahren Bodenrichtwerte € 90,00–€ 2.100,00	Mietpreise Kapitalisierungszins Kontaminierungen Indifferente Baurechte

Während des Geschäftsjahres 2022 hat kein Wechsel zwischen den Bewertungshierarchien stattgefunden. Eine Umgruppierung würde zum Zeitpunkt des Eintritts des Ereignisses erfolgen, welches eine Veränderung der Umstände verursacht, die eine Umgruppierung erfordern würde. Grundlage für eine Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts in den Levels 2 und 3 sind die folgenden Bewertungsmethoden und Parameter:

Eine Überleitungsrechnung gemäß IFRS 13.93 (e) ist nicht erforderlich, da in der Bilanz keine Fair-Value-Bewertung nach Level 3 vorgenommen wird. Als Unternehmen mit Immobiliensegment verfügt der Dierig-Konzern über die notwendigen beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen zur Bewertung der Investment Properties, sodass keine externen Gutachter herangezogen werden.

(47) Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse.

(48) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen kurzfristige Leasingverträge und Mietverträge. Die daraus resultierenden Verpflichtungen in Höhe von T€ 87 (i.Vj. T€ 88) zum 31. Dezember 2022 betreffen das Jahr 2023. Kaufoptionen oder Preisanpassungsklauseln bestehen keine.

(49) Leasing – Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

Die mit den Leasingverhältnissen in Verbindung stehenden Nutzungsrechte werden unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen. Darin enthalten sind:

	Gebäude T€	Andere Anlagen T€
Nutzungsrecht zum 01.01.2022	151	115
Zugänge	7	127
Abgänge	–	12
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-56	-101
Nutzungsrecht zum 31.12.2022	102	153

	Gebäude T€	Andere Anlagen T€
Nutzungsrecht zum 01.01.2021	203	160
Zugänge	–	61
Abgänge	–	2
Abschreibungen des Geschäftsjahres	-52	-108
Nutzungsrecht zum 31.12.2021	151	115

Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2022	T€
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	124
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	138
Gesamt	262
Zahlungsmittelabflüsse in 2022	241

Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.2021	T€
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	132
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	149
Gesamt	281
Zahlungsmittelabflüsse in 2021	248

Für die mit den Leasingverhältnissen verbundenen Zinsaufwendungen siehe (38). Bezüglich der Angaben zu kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen verweisen wir auf (35).

(50) Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Für die Beurteilung von Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen gilt die Definition gemäß IAS 24.9. Wir verweisen auch auf Nr. (52).

Die Textil-Treuhand GmbH, die als Muttergesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung von 70,13% an der Dierig Holding AG hält, hat an die Dierig Textilwerke GmbH ein unbesichertes Darlehen in Höhe von T€ 13.823 (i.Vj. T€ 15.896) ausgereicht. Die Verzinsung erfolgt zu marktüblichen Bedingungen. Der Zinsaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf T€ 223.

Daneben bestehen gegenüber nicht-konsolidierten verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag kurzfristige Finanzverbindlichkeiten in Höhe von T€ 116 (i.Vj. T€ 115). Die im Geschäftsjahr erfassten Zinsaufwendungen dafür belaufen sich auf T€ 1,1 (i.Vj. T€ 1,1). Bei sich veränderten Marktverhältnissen wird der Zinssatz entsprechend angepasst.

Mit Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern bzw. ihnen nahestehenden Personen bestehen Mietverträge, für die im Geschäftsjahr 2022 T€ 44 vereinnahmt bzw. T€ 71 ausgegeben wurden. Die Mieten sind marktüblich. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten.

(51) Honorare des Abschlussprüfers

	2022 T€	2021 T€
Abschlussprüfungen	130	107
Steuerberatungsleistungen	5	5
Sonstige Leistungen	–	9
	135	121

(52) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge für den Vorstand betragen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt T€ 608 (i.Vj. T€ 776), die sich aus Fixbezügen in Höhe von T€ 487 (i.Vj. T€ 662) sowie variablen Vergütungen in Höhe von T€ 121 (i.Vj. T€ 114) zusammensetzen. Für den Vorstand bestehen im Geschäftsjahr 2022 keine Pensionsverpflichtungen (i.Vj. T€ 0).

An frühere Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebenen wurden von der Gesellschaft T€ 391 (i.Vj. T€ 298) bezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und ihren Hinterbliebenen sind T€ 6.062 (i.Vj. T€ 8.676) zurückgestellt.

Der Aufsichtsrat erhielt eine feste Vergütung in Höhe von T€ 60 (i.Vj. T€ 60). Im Jahr 2022 wurde an den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2021 eine variable Vergütung in Höhe von T€ 48 (i.Vj. T€ 48) ausbezahlt.

(53) Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 20 (i.Vj. 30) gewerbliche Mitarbeiter und 125 (i.Vj. 134) Angestellte beschäftigt.

(54) Ereignisse nach dem 31. Dezember 2022

Infolge der multiplen krisenhaften Entwicklungen (Krieg in der Ukraine, Energiekrise und globale Teuerung) und den damit einhergehenden verschlechterten konjunkturellen Rahmenbedingungen erwachsen umfassende und schwer zu quantifizierende Risiken. Da jedoch weder beschaffungs- noch absatzseitig direkte Geschäftsbeziehungen zu den kriegführenden Ländern ansässigen Unternehmen unterhalten werden, sind weiterhin keine Geschäfte von diesen Kriegshandlungen unmittelbar betroffen. Gleichwohl kann eine wesentliche Beeinträchtigung des Geschäftsverlaufs, insbesondere aufgrund einer Beeinträchtigung der Lieferketten nicht ausgeschlossen werden. Durch die bestehende Finanzkraft ist es möglich, Geschäftschancen zu nutzen. Angesichts vieler Unwägbarkeiten und durch die rasche Veränderung vieler äußerer Faktoren gestaltet sich auch die Planung für das Geschäftsjahr 2023 schwierig. Die konservativ errechneten Planziele für das Jahr 2023 erscheinen aus heutiger Sicht erreichbar zu sein. (siehe Lagebericht, Punkt 5.). Sonstige wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben.

(55) Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und für die vorgeschriebene Dauer den Aktionären unter www.dierig.de zugänglich gemacht.

(56) Organe der Dierig Holding Aktiengesellschaft

Vorstand:

Ellen Dinges-Dierig

Dipl.-Betriebswirtin

Mandate:

International School Augsburg -ISA- gAG, Gersthofen

Mitglied des Aufsichtsrates

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg

Mitglied des Aufsichtsrates

Benjamin Dierig

Dipl.-Ingenieur/MBA

Mandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg

Stellvertr. Vorsitzender des Aufsichtsrates

Aufsichtsrat:

Rolf Settelmeier, Vorsitzender

im Aufsichtsrat seit 23. Mai 2013

Bankkaufmann

Vorsitzender des Vorstandes der Stadtsparkasse, Augsburg

Weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Versicherungskammer Bayern, Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts,
München, Mitglied des Verwaltungsrates

Christian Dierig, stellvertr. Vorsitzender

im Aufsichtsrat seit 27. Mai 2021

Ehemaliger Sprecher des Vorstandes der Dierig Holding AG

Gerhard Götz

im Aufsichtsrat seit 21. Mai 2008 bis 30. April 2022

Technischer Angestellter

Vorsitzender des Betriebsrates bis 11. April 2022

Patrizia Nachtmann

im Aufsichtsrat seit 23. September 2019

Angestellte

Mitglied des Betriebsrates

Ernst Obermayer

im Aufsichtsrat seit 1. Mai 2022

Angestellter

Vorsitzender des Betriebsrates seit 11. April 2022

Bernhard Schad

im Aufsichtsrat seit 15. Mai 2018

Dipl.-Ingenieur/Dipl.-Wirtschaftsingenieur

ehemaliger Vorstand der Dierig Holding AG

Weitere anzugebende Aufsichtsratsmandate:

Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg,

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Ralph Wollburg

im Aufsichtsrat seit 8. Juli 1993

Rechtsanwalt

Partner der Sozietät Linklaters LLP, Düsseldorf

Ehrenvorsitzender:

Dr. Hans-Peter Binder

Ehemaliger Vorsitzender des Aufsichtsrates der Dierig Holding AG

(57) Konzernabschluss

Die Dierig Holding AG, Augsburg, ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Textil-Treuhand GmbH, Augsburg, ist die Gesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Beide Konzernabschlüsse werden beim Bundesanzeiger eingereicht und dort veröffentlicht.

(58) Zeitpunkt der Freigabe des Abschlusses zur Veröffentlichung

Der Vorstand der Dierig Holding AG hat den Konzernabschluss am 31. März 2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Augsburg, den 31. März 2023

Dierig Holding AG
Der Vorstand

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

		Immaterielle Vermögenswerte			Sachanlagen			
		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Immaterielle Vermögenswerte gesamt	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Sachanlagen gesamt
in €								
Anschaffungs- oder Herstellungskosten								
Anfangsstand	01.01.2021	1.515.901	2.819.139	4.335.040	4.241.729	863.092	3.052.813	8.157.634
Währungsanpassung		1.190	–	1.190	–	76	6.575	6.651
Zugänge		44.376	–	44.376	17.225	13.210	169.091	199.526
Umbuchungen		38.197	–	38.197	–	–	-38.197	-38.197
Abgänge		–	–	–	2.394	196.108	767.453	965.955
Endstand	31.12.2021	1.599.664	2.819.139	4.418.803	4.256.560	680.270	2.422.829	7.359.659
Anfangsstand	01.01.2022							
Währungsanpassung		1.323	–	1.323	–	84	7.300	7.384
Zugänge		55.920	–	55.920	7.668	17.568	432.134	457.370
Umbuchungen		425	–	425	-1.914.182	–	-425	-1.914.607
Abgänge		235.770	–	235.770	1.254	93.359	222.504	317.116
Endstand	31.12.2022	1.421.562	2.819.139	4.240.701	2.348.792	604.563	2.639.334	5.592.689
Abschreibungen								
Anfangsstand	01.01.2021	1.345.985	–	1.345.985	3.205.308	830.522	2.348.384	6.384.214
Währungsanpassung		522	–	522	–	75	5.598	5.673
Zugänge		74.650	–	74.650	139.094	16.326	282.500	437.920
Zuschreibungen		–	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen		–	–	–	–	–	–	–
Abgänge		–	–	–	2.394	195.243	700.192	897.829
Endstand	31.12.2021	1.421.157	–	1.421.157	3.342.008	651.680	1.936.290	5.929.978
Anfangsstand	01.01.2022							
Währungsanpassung		706	–	706	–	83	6.397	6.480
Zugänge		79.621	–	79.621	116.417	14.820	239.844	371.081
Zuschreibungen		–	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen		–	–	–	-1.788.761	–	–	-1.788.761
Abgänge		235.770	–	235.770	591	93.359	211.497	305.447
Endstand	31.12.2022	1.265.714	–	1.265.714	1.669.074	573.224	1.971.034	4.213.332
Bilanzwert	31.12.2022	155.848	2.819.139	2.974.987	679.718	31.339	668.300	1.379.357
Bilanzwert	31.12.2021	178.507	2.819.139	2.997.646	914.552	28.590	486.539	1.429.681

		Investment Properties	Finanzanlagen				Anlagevermögen gesamt
		Investment Properties	Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteile an Gemeinschafts- unternehmen	Sonstige Ausleihungen	Finanzanlagen gesamt	Summe
in €							
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Anfangsstand	01.01.2021	108.138.714	108.976	–	–	108.976	120.727.396
Währungsanpassung		–	–	–	–	–	7.841
Zugänge		4.162.216	–	–	–	–	4.406.118
Umbuchungen		–	–	–	–	–	–
Abgänge		8.644.733	–	–	–	–	9.597.720
Endstand	31.12.2021	103.656.197	108.976	–	–	108.976	115.543.635
Anfangsstand	01.01.2022	103.656.197	108.976	–	–	108.976	115.543.635
Währungsanpassung		–	–	–	–	–	8.706
Zugänge		13.132.131	–	–	–	–	13.645.421
Umbuchungen		1.914.182	–	–	–	–	–
Abgänge		91.448	–	–	–	–	644.334
Endstand	31.12.2022	118.611.062	108.976	–	–	108.976	128.553.428
Abschreibungen							
Anfangsstand	01.01.2021	30.800.661	–	–	–	–	38.517.892
Währungsanpassung		–	–	–	–	–	6.195
Zugänge		2.160.880	–	–	–	–	2.673.450
Zuschreibungen		–	–	–	–	–	–
Umbuchungen		–	–	–	–	–	–
Abgänge		3.224.536	–	–	–	–	4.109.397
Endstand	31.12.2021	29.737.005	–	–	–	–	37.088.140
Anfangsstand	01.01.2022	29.737.005	–	–	–	–	37.088.140
Währungsanpassung		–	–	–	–	–	7.186
Zugänge		2.227.366	–	–	–	–	2.678.069
Zuschreibungen		–	–	–	–	–	–
Umbuchungen		1.788.761	–	–	–	–	–
Abgänge		93.867	–	–	–	–	635.083
Endstand	31.12.2022	33.659.265	–	–	–	–	39.138.312
Bilanzwert	31.12.2022	84.951.797	108.976	–	–	108.976	89.415.116
Bilanzwert	31.12.2021	73.919.192	108.976	–	–	108.976	78.455.495

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteile am Kapital %		Eigenkapital	Ergebnis	Hauptgeschäft
I. Vollkonsolidierte Unternehmen						
Inland						
Dierig Textilwerke GmbH, Augsburg*	€	100	u	17.000	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Holding AG	Immobilien / Verwaltung
Christian Dierig GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.100	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
Bimatex Textil-Marketing- und Vertriebs-GmbH, Augsburg*	€	100	m	245	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
fleuresse GmbH, Augsburg*	€	100	m	2.050	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Textil
Prinz GmbH, Augsburg*	€	94	m	30	Ergebnisabführungsvertrag mit der Dierig Textilwerke GmbH	Immobilien
Bleicherei Objekt GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	33	—	Immobilien
MCA GmbH & Co. KG, Augsburg*	€	100	m	1.612	323	Immobilien
Peter Wagner Immobilien AG, Augsburg*	€	100	m	94	Ergebnisabführungsvertrag mit der MCA GmbH & Co. KG	Immobilien
S-Modelle GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.670	353	Textil
Adam Kaeppel GmbH, Augsburg*	€	100	m	1.790	Ergebnisabführungsvertrag mit der S-Modelle GmbH	Textil
Ausland						
Dierig AG, Wil	CHF	100	u	3.634	623	Textil
Christian Dierig GmbH, Leonding	€	100	m	2.605	484	Textil
II. Nicht einbezogene Unternehmen						
Dierig Immobilien Verwaltungs-GmbH, Augsburg	€	100	m	28	—	Verwaltung
Bleicherei Verwaltungs GmbH, Augsburg	€	94	m	13	-1	Verwaltung
MCA Verwaltungsgesellschaft mbH, Augsburg	€	100	m	72	2	Verwaltung

Anmerkungen: 1€ = CHF 1,0049 | Beträge in Tausend Landeswährung | m = mittelbar | u=unmittelbar | Stand 31.12.2022

*Das Unternehmen hat von der Befreiung nach §§ 264 Abs. 3, 264 b HGB Gebrauch gemacht.

An die Dierig Holding AG, Augsburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERN-ABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTES

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Dierig Holding AG, Augsburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dierig Holding AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB (einschließlich der Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG), auf die im Lagebericht verwiesen wird, sowie Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Lagebericht enthalten sind, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichtes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab..

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

- **Bilanzierung der latenten Steuern**
- **Bilanzierung der Pensionsrückstellungen**

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- 1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt
- 2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- 3) Verweis auf weitergehende Informationen

Bilanzierung der Pensionsrückstellungen

1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Im Konzernabschluss der Dierig Holding AG werden zum 31. Dezember 2022 Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 11.436 (Vj. TEUR 16.636) ausgewiesen. Die Position entspricht 10,0% der Bilanzsumme (Vj. 14,7%). Der Wertansatz der Pensionsverpflichtungen reagiert auf geringfügige Änderungen der Bewertungsparameter durchaus sensitiv. Zum einen aufgrund der quantitativen Bedeutung der Position im Konzernabschluss, zum anderen aufgrund der Rückstellungen immanenten Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräumen stellte die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen für uns einen bedeutsamen Prüfungssachverhalt dar. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt entsprechend IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung von Annahmen über Gehalts- und Rententrends, die durchschnittliche Lebenserwartung, Fluktuation sowie des Diskontierungszinssatzes. Die mittelbaren und unmittelbaren Pensionsverpflichtungen werden von einem anerkannten Versicherungsmathematiker in einem Gutachten zum Bilanzstichtag ermittelt. Von der Gesellschaft werden die personenbezogenen Inputdaten sowie die Wertansätze bestimmter Bewertungsparameter, wie zum Beispiel Diskontierungszinssatz, Renten-/Gehaltstrend und Fluktuation festgelegt.

2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen haben wir auf Basis der uns von der Gesellschaft vorgelegten Gutachten überprüft. Dabei haben wir uns zunächst von der Qualifikation, Erfahrung und Unabhängigkeit des beauftragten Versicherungsmathematikers überzeugt. Die in die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen einfließenden wesentlichen Parameter haben wir anhand von Veröffentlichungen anerkannter versicherungsmathematischer Institute (Abzinsungssatz) sowie verfügbaren Marktinformationen (Rententrend) überprüft. Zudem haben wir Veränderungen in den Parametern gegenüber dem Vorjahr verplausibilisiert. Ferner haben wir stichprobenartig die den Pensionen zugrunde liegenden Verträge und Zusagen mit den personenbezogenen Inputdaten, die dem Gutachter übermittelt wurden (z.B. Höhe der Pensionszahlungen bzw. Zusagen, Rentenbeginn) überprüft. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sowie die berücksichtigten personenbezogenen Inputdaten hinreichend begründet und nachvollziehbar sind. Ferner haben wir uns von der Vollständigkeit und Korrektheit der Angabepflichten nach IAS 19 im Konzernanhang überzeugt.

3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellung sind im Konzernanhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards, (6) Rechnungslegungsmethoden und (21) Pensionsrückstellungen enthalten.

Bilanzierung der Pensionsrückstellungen

1) Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzernabschluss der Dierig Holding AG enthält zum 31. Dezember 2022 aktive latente Steuern in Höhe von 1.331 TEUR (Vj. 2.344 TEUR) sowie passive latente Steuern in Höhe von 9.288 TEUR (Vj. 8.095 TEUR). Aufgrund einer Vielzahl von Abweichungen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der IFRS-Bilanz und der Komplexität der Ermittlung latenter Steuern – nicht zuletzt aufgrund des Bestehens von drei ertragsteuerlichen Organkreisen im Konzern – besteht das Risiko, dass die Ermittlung der latenten Steuern nicht vollständig bzw. nicht sachgerecht erfolgt. Im Hinblick auf die Aktivierung von latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge bestehen Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Prognose der zukünftigen zu versteuernden Ergebnisse.

2) Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung der aktiven und passiven latenten Steuerpositionen haben wir zunächst die korrekte Ableitung der steuerlichen Bilanzwerte zum 31. Dezember 2022 sowie die korrekte Ermittlung der temporären Differenzen geprüft. Weiterhin haben wir die Ermittlung der Steuerergebnisse sowie der zum Bilanzstichtag verbleibenden steuerlichen Verlustvorträge nachvollzogen. Die Werthaltigkeit der oben aufgeführten aktiven latenten Steuern auf Basis der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Planung und die Angemessenheit der verwendeten Planungsprämissen haben wir beurteilt. Die Richtigkeit der Überleitung des Planergebnisses auf das steuerliche Ergebnis, die Vereinbarkeit der Methodik zur Ermittlung der latenten Steuern mit IAS 12 und die rechnerische Richtigkeit waren ebenfalls Gegenstand der Beurteilung. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Ermittlung der latenten Steuern im Wesentlichen sachgerecht vorgenommen wurde und die von IAS 12 geforderten Angaben vollständig und korrekt im Konzernanhang dargestellt wurden.

3) Verweis auf weitergehende Informationen

Die erforderlichen Angaben zur Bilanzierung und Bewertung der latenten Steuern sind im Konzernanhang der Gesellschaft unter den Abschnitten (1) Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards, (6) Rechnungslegungsmethoden und (22) Latente Steuern enthalten.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB, auf die im Konzernlagebericht verwiesen wird,
- den Corporate Governance Bericht nach Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex, auf den im Konzernlagebericht verwiesen wird,
- die Aussagen zur Angemessenheit bzw. Wirksamkeit des Steuerungssystems, die im Konzernlagebericht enthalten sind,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernlagebericht und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315e Abs.1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtum ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch

nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichtes mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beur-

teilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 1aa0c9d3c9032d7cc03ab58f0245515432147231e183df9ba6464951257c9d2c aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung

der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unserer Zielsetzung ist, hinreichend Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichtes ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 16. Februar 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Konzernabschlussprüfer der Dierig Holding AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt –

Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichtes und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Oliver Kanus.

Augsburg, den 4. April 2023

SONNTAG GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kanus
Wirtschaftsprüfer

Dr. Burkhardt-Böck
Wirtschaftsprüferin

Wird der Konzernjahresabschluss und der Konzernlagebericht der Dierig Holding AG in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form veröffentlicht, vervielfältigt oder an Dritte weitergeleitet und wird dabei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen, so ist zuvor eine erneute Stellungnahme durch uns erforderlich. Dies gilt auch für die Übersetzung des Konzernjahresabschlusses in andere Sprachen. Wir weisen diesbezüglich auf § 328 HGB hin.

Bei der Printversion des Prüfungsberichtes handelt es sich um eine Kopie des digitalen Originals.

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahres- und Konzernabschluss der Dierig Holding AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns beschrieben sind.“

Augsburg, den 31. März 2023

Vorstand der Dierig Holding AG

Ellen Dinges-Dierig

Benjamin Dierig

AKTIVA

	T€	Stand 31.12.2022 T€	Stand 31.12.2021 T€	Stand 31.12.2021 T€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.875		9.191	
2. Technische Anlagen und Maschinen	–		7	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	–	8.875	16	9.214
II. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		18.970		18.970
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.354		24.566	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.581	28.935	872	25.438
II. Flüssige Mittel		7		2
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		24		24
		56.811		53.648

PASSIVA

	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2021	
	T€	T€	T€	T€
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital				
Grundkapital	11.000		11.000	
./. Nennkapital eigene Aktien	254	10.746	254	10.746
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		1.100		1.100
2. Andere Gewinnrücklagen		28.300		26.200
III. Bilanzgewinn		1.735		39.948
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.643		7.109
2. Steuerrückstellungen		92		125
3. Sonstige Rückstellungen		394		345
		8.129		7.579
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1		7
2. Sonstige Verbindlichkeiten		306		27
davon aus Steuern: T€ 304 (i.Vj. T€ 25)				
		307		34
D. PASSIVE LATENTE STEUERN				
		6.494		6.087
		56.811		53.648

Dierig Holding AG
Kurzfassung des Jahresabschlusses
Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

	01.01.–31.12.2022	01.01.–31.12.2021
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.289	1.363
Sonstige betriebliche Erträge	20	30
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	674	867
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: T€ 619 (i.Vj. T€ 661)	633	680
	1.307	1.547
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	339	341
Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB: T€ 174 (i.Vj. T€ 58)	831	640
Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 418 (i.Vj. T€ 455)	418	455
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: T€ 23 (i.Vj. T€ 20)	26	27
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	4.382	3.778
Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Abzinsung: T€ 138 (i.Vj. T€ 137)	138	137
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon aus latenten Steuern: T€ 407 (i.Vj. T€-115)	733	-95
Ergebnis nach Steuern	2.787	3.083
Sonstige Steuern	33	30
Jahresüberschuss	2.754	3.053
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	331	349
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.350	1.500
Bilanzgewinn	1.735	1.902

	Anschaffungs- kosten 01.01.2022 T€	Zugänge 2022 T€	Abgänge 2022 T€	Um- buchungen 2022 T€	Abschrei- bungen kumuliert 2022 T€	Rest- buchwert 31.12.2022 T€	Rest- buchwert 31.12.2021 T€
I. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.377	–	–	–	2.502	8.875	9.191
2. Technische Anlagen und Maschinen	80	–	–	–	80	–	7
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	170	–	–	–	170	–	16
	11.627	–	–	–	2.752	8.875	9.214
II. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	18.970	–	–	–	–	18.970	18.970
Anlagevermögen	30.597	–	–	–	2.752	27.845	28.184